

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 85

Freitag, den 2. November 1951

Jahrgang 3/52

Die Woche

* Wenn man in diesen regnerischen Tagen am Abend durch die Straßen einer unserer deutschen Städte ging, wurde man unwillkürlich angezogen von der blendenden Lichtfülle der Schaufenster. Man trat zu ihnen und bestaunte die Auslagen. Beim Bestaunen blieb es aber zumeist, denn nur wenige zählen zu den Glücklichen, die in den Laden hineingehen können, um sich die Schätze zu erwerben. Die Rationierung ist längst aufgehoben, wenn aber die Mark an die Stelle der Marken trat, ist der Zustand für viele fast noch schmerzlicher.

Der Ausländer übersieht zunächst diese wirkliche Lage. So gaben die 18 europäischen Chefredakteure namhafter Zeitungen, die in der vergangenen Woche die Bundesrepublik bereisten, das Urteil ab, Hamburg sei lebendiger als Wien, und Düsseldorf und Bonn gäben kein Bild, das man nach einem verlorenen Krieg erwarten müßte. Die Engländer standen fassungslos vor der Fleischfülle unserer Metzgerläden und dachten dabei wehmütig an das Stückchen Fleisch, das sie daheim auf ihre Marken für den eigenen Kochtopf erwerben können.

Uns kann jedoch das äußere Bild nicht über die bittere Wirklichkeit hinwegtäuschen. Wie neben der Lichtfülle der Hauptstraßen sich enge und dunkle Gassen mit düsteren Hinterhöfen hinziehen, so sehen wir das „So und So“. Die letzten Tage des Monats sind die Zahlung für Renten. Man muß ein altes, verhärmtes Weiblein mit den Augen des Menschen betrachten, der noch im andern den Menschen sieht. Sie zählt die wenigen Scheine und weiß, daß es wieder viel zu wenig sind. All überall wartet Elend auf Linderung. Der Altersaufbau unseres Volkes verschob sich immer mehr zu Gunsten der Unterstützungsempfänger in der verschiedensten Form.

Der junge Bundesstaat sieht sich außerstande, das Problem wirklich von der Wurzel her zu heilen, daß er aber willens ist zu lindern, taten die Beratungen des Bundestages über die Beihilfen für die Winterkartoffeln und sonstige Sofortmaßnahmen dar. Dazu setzte sich der Bundesrat für die Menschen-Gruppe ein, die unter dem entsetzlichen Krieg all ihren Besitz und ihre Heimat verloren hat. Mit neuer Hoffnung blicken jetzt die Armen der Armen nach Bonn und meinen, daß die Regierung ihnen in absehbarer Zeit doch noch gewähren könne, was sie zunächst versagen mußte.

Soziale Nöte beseitigen, heißt Unruheherde ausräumen. Darauf muß es in diesen Tagen der Regierung mehr denn je ankommen, denn der Kanzler braucht für seine Beratungen mit den Hochkommissaren eine breite Front der Zustimmung aus seinem Volke. Am Wochenende erklärte er, daß die Entscheidung über das deutsche Schicksal und den deutschen Wehrbeitrag gefallen sei und glaubte in begründetem Optimismus ankündigen zu können: „Voraussichtlich werden wir uns bereits in der Sitzung am 31. Oktober über den Generalvertrag für den deutschen Verteidigungsbeitrag schlüssig werden können.“ Wider Erwarten wurde jedoch diese 7. Sitzung von Mittwoch auf heute Freitag verschoben. Es erweckt den Anschein, als habe der Kanzler wieder einmal eine kalte Dusche von den Alliierten erhalten.

Man muß sich fragen, was in dem Ringen auf dem Petersberg das Hin und Her hervorruft. Dabei geht man wohl nicht fehl, wenn man dafür zuerst den gar nicht bei den Besprechungen direkt vertretenen Russen verantwortlich macht, der durch sein starkes Veto das westliche Lager verwirrt, zu neuen Verhandlungen und damit Verzögerungen zwingt. Daß darüber hinaus aber vom westlichen Nachbar Frankreich unerbittlicher Widerstand gegen die deutschen Wünsche geleistet wird, empfindet der Kanzler fast tragisch, denn gerade den Franzosen glaubte er, durch sein ihm so großzügig dargebrachtes Entgegenkommen in Bezug auf den Schumanplan, sich zu dem besten Partner bei den Besprechungen mit den Alliierten verpflichtet zu haben.

Dr. Adenauer wird alle Festigkeit aufbringen müssen, um die Verhandlungen zu dem von ihm gewünschten Ziele zu führen und wäre gewiß dankbar, wenn er jetzt den Trumpf einer geschlossenen deutschen Front ausspielen könnte. Warum ist dies nicht möglich? Das Wort „Verteidigungsbeitrag“ verbindet sich bei uns so sehr geschlagene deutschen Menschen mit dem schrecklichen Worte Krieg. Wohl meint der Kanzler gerade durch den westdeutschen Beitrag die Kriegsgefahr zu bannen, weil er glaubt, daß ein Angriff auf ein im Westblock aufgegangenes Deutschland ein zu ernstes Wagnis sei. Es bleibt aber zu fragen: Was hat Adenauer in den letzten Wochen getan, um eine breite Front der Zustimmung für seine Pläne im westdeutschen

Volke zu erreichen? Der Oppositionsführer Dr. Schumacher wurde über das Ergebnis der letzten vier Besprechungen nicht mehr unterrichtet und sein Einwand bleibt: Erst Gleichberechtigung, dann in Freiheit eine deutsche Entscheidung über wirkliche Neutralität oder Bindung.

Weiter dürfen die Kreise um den ehemaligen Bundesinnenminister Heinemann, der zur Zeit eine Vortragsreise durch die Sowjetzone unternimmt, nicht übersehen werden. Sie rufen aus der Sorge um den Bestand unseres Volkes und die Einheit in Ost und West immer wieder zum Frieden. Heinemann erklärte: „Der Krieg wird unter keinen Umständen eine Lösung sein.“

In letzter Stunde berief Bischof Dihelius den Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands am 25. Oktober zu einer Tagung in Berlin zusammen. In dem darüber herausgegebenen Kommuniqué setzt sich der Rat für Ost-

West-Gespräche ein und wiederholt seinen früheren Vorschlag, eine Zusammenkunft zwischen Adenauer und Grotewohl bei Dibelius zu arrangieren.

In Bonn sind all diese Gedanken nicht fremd und man bemüht sich, sie zu verarbeiten. Das Bundeskabinett stellte die von Adenauer in der Vorwoche angekündigte Wahlordnung für eine verfassunggebende Nationalversammlung auf. In seiner Sitzung am 30. Oktober wurde sie vom Bundeskabinett gebilligt. Sie wird den Wünschen des Bundestages, also auch denen der Opposition gerecht. Die Nationalversammlung wird hier nach verfassung- und gesetzgebende sowie regierungsbildende und kontrollierende Funktionen ausüben. Nach Billigung durch den Bundesrat und Bundestag wird die Wahlordnung der alliierten Hohen Kommission zugehen, die sie dann mit der sowjetischen Besatzungsmacht aushandeln und „verwirklichen“ soll.

Was entscheiden die Außenminister heute in Paris?

Der amerikanische Außenminister Acheson erklärte bei seiner Ankunft in Le Havre den dort zu seinem Empfang versammelten Berichterstattern, er fahre mit dem Glauben nach Paris, daß trotz der allgemeinen gespannten Lage der Frieden erhalten werden könne. Die Tagung sei von größter Wichtigkeit und weltweite Probleme stünden zur Erörterung.

Der ihn begleitende Austin gab dem Wunsch Ausdruck, daß in Paris auch ein Weg gefunden werde, der die Aufnahme Deutschlands in die Vereinten Nationen ermögliche.

So dürfte wohl eines der Hauptthemen der Tagung die deutsche Wiedervereinigung sein. Der Hauptanstoß geht dabei von der englischen Regierung aus. Der neue Premier geht rasch, fast möchte man sagen mit jugendlicher Schwungkraft, ans Werk, um zu beweisen, daß er den Frieden will. In nüchterner Einschätzung der politischen und potentiellen Gegebenheiten weiß er, daß ein neuer Krieg auch Großbritannien vernichten würde.

Churchill schickte zunächst seinen Außenminister Eden vor, der bereits zu beiderseitiger Zufriedenheit eine Vorkonferenz mit seinem französischen Kollegen Schuman führte. Acheson wird so rechtzeitig in Paris eintreffen, daß auch noch vor Eröffnung der eigentlichen Konferenz eine Dreierbesprechung möglich sein wird.

Churchill ist unter allen Umständen bemüht, darüber hinaus zu einer Besprechung der „Großen Vier“ zu kommen; denn er verspricht sich von einer direkten Fühlungnahme mit Moskau, wobei der alte Realpolitiker mit offenen Karten zu spielen gedenkt, eine wesentliche Entspannung zwischen Ost und West.

Jedenfalls mag sich der Blick des nüchternen Beobachters mehr vom Petersberg nach Paris richten, dort kann das deutsche Problem auf einer höheren Ebene und unter Berücksichtigung der weitpolitischen Verflochtenheit der Lösung nähergebracht werden.

Blick auf höhere Lebenswerte. Die Schule müsse den Neigungen der jungen Menschen mehr entgegenkommen, als dies jetzt noch der Fall ist, erklärte der hessische Kultusminister Ludwig Metzger in Darmstadt. Die Schule müsse gerade in der jetzigen zerrissenen Zeit die Schüler lehren, die höheren Werte des Lebens zu erkennen. Jede Schule habe ihren eigenen Wert, auch die Volksschule. Minister Metzger machte diese Ausführungen bei der Feier des 40jährigen Jubiläums des Liebig-Realgymnasiums in Darmstadt.

WIRTSCHAFTLICHE Rundschau

Allgemeine Lage: Eines der wichtigsten Probleme unserer Wirtschaft ist gerade jetzt die Überwindung der Schwierigkeiten in den Grundstoff-Industrien, da von der Lösung dieser Frage — ob mit oder ohne die so vielbesprochene Investitionshilfe — unser Lebensstandard in der nächsten Zukunft abhängt und eine Steigerung der Produktion am ehesten inflationistischen Tendenzen entgegenwirkt.

Arbeitsmarkt: Die in den letzten Wochen in den meisten Teilen Westdeutschlands begonnenen großen Notstandsarbeiten, die auf das „Sofortprogramm zur Arbeitsbeschaffung“ zurückzuführen sind, sollen den Arbeitsmarkt in den kommenden Monaten entlasten.

Bergbau: Der Kohlenmangel, der sich im kommenden Winter kaum mehr in eine ausreichende Versorgung verwandeln lassen wird, kann nicht durch die immer wieder aufgestellten Rechenkünste beim Verteilungs-

schlüssel, sondern nur durch eine Steigerung der Kohlenförderung überwunden werden.

Energiewirtschaft: Wie sich jetzt schon übersehen läßt, wird die alljährlich auftretende Anspannung der Stromversorgungslage in der kalten Jahreszeit im Winter 1951-52 besonders stark in Erscheinung treten, da die Kohlenbevorratung der Kraftwerke besorgniserregend ist.

Finanzpolitik: Das Bundesfinanzministerium hat für den Fall, daß die Aufwandssteuer und die Autobahngebühr im Bundestag durchfallen, den Entwurf einer Produktionssteuer fertiggestellt.

Kreditinstitute: Anfang Oktober wurde bei den Sparkassen der höchste Einzahlungsüberschuß dieses Jahres erzielt.

Rohstoffmarkt: Die Zuspitzung der weitpolitischen Lage durch die Entwicklung in Ägypten spiegelt sich auf den internationalen Rohstoffmärkten deutlich in anziehenden Preisen wider.

Traurige Bilanz des Alltags

Schwerer Verkehrsunfall. In der Nähe der Schloßmühle in Ober-Ramstadt fuhr nach Einbruch der Dunkelheit ein Personenkraftwagen aus Darmstadt in eine Fußgängergruppe hinein und verletzte fünf Personen, darunter ein zweijähriges Kind. Der 27 Jahre alte Wilhelm Debus aus Ober-Ramstadt starb inzwischen im Darmstadt-Eberstädter Krankenhaus.

Beim Winken zu Tode gekommen. In Gießen-Wieseck winkte eine 40jährige Radfahrerin (Frau Martha Neumann) Bekannten zu und fuhr dabei in eine entgegenkommende Straßenbahn hinein. Sie war sofort tot.

Leichenwagen verunglückt. Am Bahnübergang bei Maar (Bez. Lauterbach), der durch Blinklicht gesichert ist, wurde ein Leichentransportwagen von einem Güterzug erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Aufbau des Wagens ging in Trümmer, der Sarg (in dem sich eine Leiche befand), zerbarst. Fahrer und Beifahrer mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Flucht zweier Sträflinge. Während einer Außenarbeit in Ossenheim gingen zwei Sträflinge, die aus der Butzbacher Strafanstalt stammten, flüchtig. Es handelt sich um den zuletzt in Bensheim wohnhaften, 21 Jahre alten Horst Grunner und um den 26 Jahre alten, zuletzt in Dortmund wohnhaften Georg Junker. Beide sind 1,66 bis 1,70 Meter groß und trugen dunkle Hosen mit zwei weißen Streifen. Sie waren ohne Kopfbedeckung.

Sein eigenes Kind mißbraucht. Ein 46 Jahre alter Lederarbeiter in Worms, der von seiner Frau geschieden war, wurde festgenommen, da er sich an seiner 18jährigen Tochter vergangen hatte.

Der Dieb im Schweinestall. In Dittelsheim in Rheinhessen stieg ein Dieb am hellen Tage in die Wohnung eines Straßenhäufers ein und stahl eine Armbanduhr und ein Paar Herrenschuhe. Bei dem Diebstahl wurde er jedoch von dem Sohn des Wohnungsinhabers überrascht, überwältigt und solange im Schweinestall eingesperrt, bis er der Gendarmerie übergeben werden konnte.

Die Uebersicht

Warum der Staat nicht helfen kann. Die finanzpolitischen Schwierigkeiten der Gegenwart werden von den meisten Kreisen der Bevölkerung und Organisationen offenbar völlig verkannt, erklärte Minister Zinnkann auf einer SPD-Kreisbesprechung in Gießen, sonst kämen nicht die unmöglichsten Gesuche und Forderungen, der Staat solle da und dort helfen. Die Situation ist doch so: In Hessen fehlen 350 000 Wohnungen. Von 4,5 Millionen Einwohnern sind 1,2 Millionen Unterstützungsempfänger. Schon diese beiden Tatsachen kennzeichnen die Lage. — Postpräsident Dr. Hans Steinmetz erklärte auf einer CDU-Tagung in Heppenheim (Bergstraße), von einer Mark an Steuereingängen müßten 80 Pf zur Liquidierung des Krieges verwandt werden. Allein die sozialen Lasten erforderten einen jährlichen Aufwand von 7,6 Milliarden DM.

Die Ernährungsminister der Länder beschlossen gestern, die Maul- und Klauenseuche mit allen Mitteln zu bekämpfen und forderten, daß die Herstellung von Serum sofort beschleunigt werden müsse.

Die Sozialdemokraten haben in Berlin im Koalitionsstreit eingelenkt, somit ist einer Verständigung unter den Parteien der Weg gebahnt.

Der wilde Streik in Hamburg ist im Abflauen begriffen. Polizeiaufgebote kontrollieren alle Hafenzugänge und wollen alle Arbeitswilligen schützen, daß sie ungehindert wieder arbeiten können.

Persien beendet den Kriegszustand mit Westdeutschland, gab am 31. Oktober die persische Regierung bekannt. Sie wolle wieder die früheren guten Beziehungen der beiden Länder herstellen und die alte Freundschaft pflegen.

Der Tod lauert auf den Schienen

Vier Eisenbahnunfälle mit 2 Toten und 98 Verletzten ereigneten sich innerhalb von 24 Stunden im Bundesgebiet.

Auf der Schwarzwaldbahn zwischen Hinterzarten und Titisee fuhr der fahrplanmäßige Personenzug nach Freiburg auf eine Güterzuglokomotive. 18 Verletzte.

In der Nähe von Kassel, in Großalmerode-Ost, prallte ein Personenzug auf einen haltenden Güterzug. 25 Verletzte.

Wieder auf einen stehenden Zug, diesmal einen Gleisbauzug, fuhr am Mittwoch gegen Mittag ein amerikanischer Truppentransporter in der Nähe von Mirshofen im Bezirk München. 2 Tote, 38 Verletzte.

Bei Wörsigken im Landkreis Karlsruhe stieß ein Personenzug einem anderen in die Flanke. 17 Verletzte.

Ulbricht, der stellvertretende Ministerpräsident der Sowjetzone, erklärte bei seiner Eröffnung des neuen Fünfjahresplanes, daß sein Ziel sei, die Aufhebung jedweder Rationierung für Naturalien und Industriewaren zu erreichen. Zugleich hielt er Westdeutschland den Plan als ein Beispiel vor, „wie die freie Arbeiterschaft ohne Verschuldung an das Ausland ihre Lebenshaltung verbessern könne“.

Die ägyptische Befreiungsmiliz, die seit einigen Tagen in der Suezkanalzone auftauchte, verstärkt ihre Tätigkeit. Sie versucht vor allem, die noch bei den Alliierten beschäftigten Arbeiter und Angestellten zur Arbeitsniederlegung zu zwingen. Trotz Todesdrohung kamen aber bisher noch immer 70 bis 60% zur gewohnten Beschäftigung.

Die neue griechische Regierung ist laut ihrer Regierungserklärung entschlossen, ihre Beziehungen zum Westen zu vertiefen. Insbesondere wolle sie alles Trennende zu Italien vergessen und den früheren freundschaftlichen Handelsaustausch pflegen.

Führende Politiker der USA gründeten ein Rettungskomitee für politische Flüchtlinge, das sich zur Aufgabe setzt, entlang der russischen Grenze „Stationen der Freiheit“ zu errichten. Unter anderen bekannten Männern gehört der ehemalige Präsident Hoover dem Komitee an.

Moskau warnt die arabischen Staaten, einem von den Westmächten vorgeschlagenen Nahostkommando beizutreten, da es ihn als einen „feindseligen Akt“ auffassen müsse. Trotzdem besteht gerade bei den Rußland am nächsten liegenden Nachbarn der UdSSR die Neigung für den Beitritt, selbst wenn er eine Spaltung der Arabischen Liga herbeiführen sollte.

In Korea trat bei den Waffenstillstandsverhandlungen in den letzten Tagen eine wesentliche Entspannung ein. Die Kommunisten erklärten „ihre letzten und besten“ Angebot. Nach ihm soll die neue Demarkationslinie, dem USA-Vorschlag entsprechend, in der Nähe der jetzigen Hauptkampflinie verlaufen.

Florian trieb es, ebenfalls diese nächste Feste zu besuchen, war es doch wieder der erste Sonnenwende, die er seiner Rückkehr in die Heimat erleben durfte. Trotzdem er sich fest vorgenommen hatte, nur noch in Zurückgezogenheit von den übrigen Dorfbewohnern zu leben, nachdem man ihn als den Mörder betrautete und verurteilte, entschloß er sich doch wenigstens in der Sonnenwendnacht mit seinen Freunden auf den Berg zu steigen.

LANGENER KULTURLEBEN

„Dreikönigsabend“ oder „Was ihr wollt“
Heldes Spiel von William Shakespeare
erstmalig in Langen

Volkschule und Kunst- und Kultur-
gemeinde Langen werden gemeinsam am
Sonntag, den 18. November 1951, um 20 Uhr
im Saale des Gasthofes „Zum Lämmchen“
erstmalig einen Latein-Spiel-Abend veranstalten.
Allenfalls entstehen Latein-Spiel-Kreise
zum Zwecke stilgemäßer Einstudierung und
ansprechender Aufführung wertvoller kleiner
und auch größerer dramatischer Werke, welche
die deutsche und weiterhin die gesamte
europäische Literatur in vorzüglicher Auswahl
bereits stellt.

Der Latein-Spiel-Kreis der Volkschule
Langen ist nun schon seit mehreren Monaten
ernst und eifrig am Werk. Er hat sich in Erfüllung
einer recht anspruchsvollen Aufgabe
sogar schon früher einmal bewährt und innerhalb
eines privaten Zirkels unter der Leitung
von Ingeborg Mainzer-Scherer, einer früheren
Schauspielerin und damit schätzenswerten
Künstlerin, nichts Geringeres als Shakespeares
„Ein Sommernachtstraum“ eindringlich
voll zur Aufführung gebracht. Nunmehr darf
man sich schon so sicher fühlen, daß man
erstmalig vor der Öffentlichkeit treten will.
Shakespeare hat es dem Kreis besonders an-
gefallen. Das ist verständlich. Denn dieser große
englische Dichter ist der vielseitigste und
der größten Dramatiker der Weltliteratur.
Die seltene Kunst, Persönlichkeiten zu
charakterisieren und die dramatischen
Bilder zu formen, ist von keinem anderen
Meister des Dramas bisher überboten
worden. So hat man nunmehr ein anderes
charaktervolles Spiel Shakespeares gewählt,
um an ihm seine Kunst der Darstellung zu
erproben.

Es ist „Dreikönigsabend“ oder „Was ihr
wollt“, ein helles Spiel, das sich zwar
„Lustspiel“ nennt, aber vermöge der köstlichen
Charakterfiguren, die es aufweist, sich
gleich weit von den Grenzen der Tragödie
wie von denjenigen der tollen Posse entfernt
hält. Der Oberbegriff des Stückes scheint anzu-
deuten, daß es zuerst am Dreikönigsabend,
also am Schluß der Weihnachtsfeier, auf-
geführt werden sollte. Dieser Abend war für
Theaterveranstaltungen am Hofe der Königin
Elisabeth besonders beliebt. Den ganzen Titel
können wir uns als einen Scherz erklären.
Man muß sich seinen Hergang folgendermaßen
vorstellen. Shakespeare hat seine
Komödie fertig geschrieben und wird nunmehr
von seinen Freunden, welche die Auf-
führung anzukündigen haben, gefragt: „Was
sollen wir als Titel des Stückes für den Dreikönigs-
abend auf unseren Zettel schreiben?“
Shakespeare, dem an dem Titel offenbar nur
wenig liegt, antwortet ihnen: Meinestwegen
„Dreikönigsabend“ oder was ihr sonst wollt.
Darauf geht ein innerer Witz, ein Scherz, und
führt den Auftrag wörtlich aus. „Dreikönigs-
abend oder was ihr wollt“ steht nun

auf dem Zettel wirklich zu lesen. Es ist dies
übrigens nicht der einzige Scherztitel für ein
Lustspiel jener Zeit.
Die Regie führt wiederum Ingeborg Mainzer-
Scherer. Die begleitende Musik wird Norbert
Matzka auf dem Flügel gestalten. Die Bühnen-
bilder sind von Ernst Weigt geschaffen.
Es ist erfreulich, daß im Rahmen der
Volkschule und der Kunst- und Kultur-
gemeinde nun auch die darstellende Laien-
Kunst einen Platz in Langen gewonnen hat.
Sie wird dem kulturellen Leben einen neuen
Auftrieb geben und damit weitere Kreise
aufziehen und ansprechen. Mit ganzer Hingabe
an die schöne Sache sind alle Beteiligten am
Werk, die erheblichen Anfangsschwierigkeiten
zu überwinden. Um so mehr werden die
kunstinteressierten und besonders die theater-
interessierten Kreise Langens gewiß ihr Interesse
kundgeben und die Sache der Kunst durch
recht zahlreichen Besuch unterstützen. In
dieser Kreise kann sich jeder einschalten, den
die Freude und das Interesse dazu treiben.
Denn die Kunst ist für Alle da. Sie ist kein
Reservat für besonders Bevorzugte.

Die Städtischen Bühnen Frankfurt/Main
spielen wieder in Langen

Als 1. Abonnementsvorstellung mit freiem
Kartenverkauf gelangt am 15. 11. 51, 20.30
Uhr, in den Li-Li-Längen „Girof-Girofia“,
Operette von Charles Lecocq, in der Neuinsze-
nierung zur Aufführung. Diese zauberhafte
Operette im neuen Textlichen und musika-
lischen Gewande führt in amüsanten Ver-
teiler in eines der vielen Operetten-Pontev-
edrin und wurde in der Inszenierung von
Kurt Peter Hamel, dem von Staatstheater
Stuttgart kommt, ein großer Erfolg. Die Schar
mit den beiden Zwillings-Girof und Girofia
hat nicht nur Schmilz, sondern auch Charme
und hat vor allem alle Lacher auf ihrer Seite.
Eine turbulente Räubergeschichte um die
beiden zum Verwechseln ähnlichen Zwillings-
schwestern hält ein munteres Spiel mit viel
Musik in Gang. Als die eine der beiden
Schwestern von Piraten entführt wird, wissen
die beiden Liebhaber, der sanfte Marasquin
und der martialische Mourzouk bald selbst
nicht mehr, welche die richtige u. die falsche
Bräut ist. — Für die Doppelrolle der Zwillings-
schwestern wurde Elisabeth von Lüding-
hausen gewonnen, die von ihrem komischen
Elternpaar, Marion Hunten und Emil Seden-
spinner, den beiden Liebhabern Karl Liefen
und Hans Neugebauer vorenthalten wird.
Eise Knott und Rudolf Kraft als ein verlieb-
tes Dienstmädchen und der hochgemute Admiral
Marmore alias Marasquin werden
Innen einen amüsanten Aufenthalt im Ope-
retten-Ponteviedrin schenken. Nicht zu ver-
gessen Herbert Freund, der neuverpflichtete
Balltmeister, der mit seinen Tanzsolisten,
Vere Schwarz und Werner Beer, und seiner
Tanzgruppe mit vielen Tänzen an dem Erfolg
des Abends großen Anteil hat.

Aus Stadt und Land

Fortsetzung von der 2. Seite

Gemeinsame Geburtstagsfeier. Die im
Jahre 1910 aus der Schule entlassenen Schul-
kameraden und Kameraden feierten am
Wochenende ihren 55. Geburtstag gemeinsam.
Am Ehrenmal auf dem städtischen Friedhof
Matzka auf dem Flügel gestalten. Die Bühnen-
bilder sind von Ernst Weigt geschaffen.
Es ist erfreulich, daß im Rahmen der
Volkschule und der Kunst- und Kultur-
gemeinde nun auch die darstellende Laien-
Kunst einen Platz in Langen gewonnen hat.
Sie wird dem kulturellen Leben einen neuen
Auftrieb geben und damit weitere Kreise
aufziehen und ansprechen. Mit ganzer Hingabe
an die schöne Sache sind alle Beteiligten am
Werk, die erheblichen Anfangsschwierigkeiten
zu überwinden. Um so mehr werden die
kunstinteressierten und besonders die theater-
interessierten Kreise Langens gewiß ihr Interesse
kundgeben und die Sache der Kunst durch
recht zahlreichen Besuch unterstützen. In
dieser Kreise kann sich jeder einschalten, den
die Freude und das Interesse dazu treiben.
Denn die Kunst ist für Alle da. Sie ist kein
Reservat für besonders Bevorzugte.

wurde gefunden, die mit tödlichen Bazillen
behaftet war. Die Mörder wird gesucht, der
nach ihm ist darum so nötig, weil sonst die
ganze Stadt angesteckt werden kann.
Das Ganze hält (Lichtburg). Eine Garde
alter und beliebter Filmkomiker bringt
Humor, der alle mitreißt. Paul Hörbiger und
Lucie Englisch als Sorgenkind der Kompanie
und Soldatenbräute reihen sich neben Fritz
Kampers, den verschmitzten Reservist, „Re-
serve hat Ruh!“ lebt in diesem Filmstapel
von neuem auf.
Sündige Liebe (Lichtburg) Nachtvorstel-
lung. In unerhörter Wucht der Handlung ent-
rollt sich ein großartiges Bild seltener
menschlicher Leidenschaften. Von fiebernder
Spannung gepackt, verfolgt man das Schick-
sal einer Familie mit ihren tragischen, hero-
ischen und verächtlichen Gestalten. Luxus-
weibchen - Sadist - Revolutionär - Finanz-
machthaber.

Die Volkshochschule
spricht:

„Bedeutende Künstlerpersönlichkeiten aus
dem Zeitalter des deutschen Barock“. Der
letzte Vortrag von Dr. H. Wiedenbrügge
dieser Vortragsreihe behandelt Ferdinand Dietz
in einem heiteren Duett-Trio. In seiner An-
sprache gab Herr Georg Kolb seiner Freude
darüber Ausdruck, daß zu dieser Geburtstags-
feier sich auch die auswärtigen und sogar weit
entfernt wohnenden Altschulkameraden und
-kameradinnen so zahlreich eingefunden
hatten.

Aus der Welt des Films

Tarzan und das Leopardenweib (Li Li). In
diesem atemberaubenden Filmgeschehen er-
leben wir mit Tarzan Todesangst und Grauen.
Frauen erregt wird. Daß Tarzan dabei selbst
in größte Gefahr gerät, erhöht nur die Span-
nung. Der Besucher wird aber am Ende eine
merkwürdige Lösung finden.
Wiener Walzer (UT). Wiener Walzer ist ein
Film von internationalen Format. Er berich-
tet über die Geschichte eines deutschen Mäd-
chens, das in London und Paris Königspalast,
Hintergrund unserer Gegenwart von dem
Siegeszug des Walzers durch die Welt. Wir
sind im Londoner und Pariser Königspalast,
bei rauschenden Festen am Fuße des Vesuv
und in leuchtenden Ballen.
Unter Geheimbefeehl (UT) Nachtvorstellung.
Eine Stadt lebt in Seuchengefahr. Eine Leiche

Wir bieten viel

in bekannt guten Qualitäten
und gar nicht teuer:

- Jugendlicher Sportmantel in Fischgrät-
muster, beste Qualität auf Steppfutter... 79.⁵⁰
- Damen-Wintermantel
mit modisch breitem Schalkragen, Rote
mit modisch breitem Schalkragen, viele Modifarben... 98.-
- Damen-Wintermantel
modisch, jugendl., schöne warme Qualität,
ganz auf Maroc gefüttert... 128.-
- Taillierter Damen-Mantel, Importware,
modische Linie mit schöner Knopfgarnitur... 145.-
- Frauen-Wintermantel
la Boucél, marine u. schwarz, extra weit
und ganz gefüttert... 165.-
- Eleganter Wollmantel mit schön. Biesen-
verorb., ganz auf Maroc, in modisch. Farben... 198.-
- Damen-Schlüpfer
Kunstseide gefüttert... Größe 44 3.⁹⁵
- Damen-Schlüpfer
in kräftiger Mako-Qualität... Größe 46 4.⁴⁰
- Damen-Unterhosen
aus kräft. Trikot, durch-
gekn., m. 1/2 Arm, Gr. 44 5.80, m. 1/2 Arm, Gr. 44 5.⁴⁵
- Ein groß. Posten Herren-Unterwäsche II. Wohl
wieder neu eingetroffen:
Herren-Unterhosen, lange Form, prima Qualität
Größen 4 u. 5... 2.⁷⁵
- Schlafdecken
gute Baumwoll-Qualität, in Jacquard- und
Karomustern... 26.80 21.⁸⁰
- Wollkollern
in Jacquard und mit Bordüre... 46.80 43.20 33.60 26.⁵⁰
- Feinfarbige Wollkollern
in Jacquard und einfarbig, teils reine Wolle... 97.50 74.70 65.- 58.⁵⁰
- Kamelhaar-Decken, kamelhaarfarb.
weich und warm, in schöner Ausführung 54.- 47.²⁰

Krämer & Heinrich
AUF DER ZEIL
Frankfurt am Main
Das Haus der guten Qualitäten

Amtliche Bekanntmachungen

Nachstehende vorläufige Ausführungsan-
ordnung des Kulturamtes Offenbach a. M. vom
7. November 1951 wird hiermit öffentlich be-
kanntgemacht.

Nachdem in dem Teilumlegungsverfahren
Langen, Teilgebiet III (Westendstraße) die
Beteiligten über den Umlegungsplan gemäß § 62
der Reichsumlegungsordnung (RUO) vom 16.
6. 1927 (RGBl. I S. 629) gehört worden sind
und keine Einwendungen erfolgt sind, ordne ich
auf Grund des § 66 der RUO die Ausführung des
Umlegungsplanes an. Als Zeitpunkt des
Eintritts der rechtlichen Wirkungen setze ich
den 10. November 1951 fest.
Die Überleitungsbestimmungen werden in
den nächsten Tagen bekannt gegeben.
Der Kulturamtsvorsteher:
gez. Medicus,
Regierungsvermessungsrat

Nachdem der Umlegungsplan für das Um-
legungsgebiet an der Egelbacher Straße in
der Zeit vom 4. bis 18. August 1951 offen ge-
legen hat, findet die Verteilung über den
Verteilungsplan mit den Beteiligten gemäß
§ 33 des Hessischen Aufbaugesetzes vom
25. 10. 1948 (VBl. S. 138) am
3. Dezember 1951, 20 Uhr, im Sitzungssaal des
Rathauses Langen
statt. Es wird darauf hingewiesen, daß beim
Ausbleiben der Beteiligten ohne ihre Teil-
nahme über den Verteilungsplan verhandelt
und beschlossen wird.

Am 14. 11. 1951 um 8.30 Uhr findet in der
Turnhalle zu Obersthausen eine öffentliche
Sitzung des Kreises des Landkreises
Offenbach a. M. statt.

Am Samstag, den 10. 11. 1951 ab 7.30 Uhr
wird nochmals das Laub in der Rhein-
und Bahnstraße durch die Stadt abgefahren.
Es wird gebeten, das Laub so rechtzeitig aufzu-
heben, daß es ohne Aufenthalt abgefahren
werden kann.

Auf die in der „Langener Zeitung“ vom
30. 10. 51 veröffentlichten Bekanntmachung
über das Verfahren zur Ausstellung der
Personalausweise wird nochmals hingewiesen.
Nach dem dort angegebenen Zeitplan ge-
schieht, Zahl der Entgegennahme der Anträge
in der Zeit vom 12.—17. 11. 1951
für die Buchstaben D, E, F, G
in dem K. Saal des „Frankfurter Hofes“. Eine
Verlängerung der Frist kann keinesfalls
erfolgen, es wird deshalb gebeten, die fest-
gesetzten Zeiten unter allen Umständen ein-
zuhalten.
Es wird eine geräumige 3-Zimmerwohnung
in Stadtmitte gegen eine Vollwohnung ge-
boten. Näheres beim städt. Wohnungsam-
t, Wibel-Deutscher-Platz 11.
Langen, den 8. November 1951.
Der Bürgermeister: L. V. Herth.

Öffentliche Erinnerung

Es wird hierdurch allgemein an die Be-
zahlung (Abführung) durch den eingehenden bezeich-
neten Steuern und Abgaben erinnert:

1. Umsatzsteuer-Vorauszahlung für den Monat
Oktober 1951 der monatlich zahlenden
Steuerpflichtigen. Gleichzeitig ist die Um-
satzsteuer-Voranmeldung einzureichen.
2. Lohn- und Kirchenlohnsteuer sowie Abgabe
Notopfer Berlin der Arbeitnehmer hinsichtlich
der im Monat Oktober 1951 einbehaltenen
Beträge, bei gleichzeitiger Abgabe
der Lohnsteuer-Anmeldung.
3. Vermögenssteuer-Vorauszahlung IV. Rate 1951.
am 20. November 1951
1. 1/4 des Jahresbetrages der Allgemeinen So-
fortpflichtabgabe.
2. 1/4 des Jahresbetrages der Allgemeinen So-
fortpflichtabgabe von Abgabepflichtigen mit
überwiegend land- und forstwirtschaft-
lichem Vermögen.

Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern
und Abgaben rechtzeitig zu entrichten und
Scheckzahlungen an die Finanzkasse zu
adressieren.

Einzahlungspflichtige, die nicht zum Fällig-
keitszeitpunkt bezahlt haben, haben zusätzlich
Stundungszuschläge zu bezahlen. Galt die Zah-
lung nicht binnen einer Woche nach Eintritt
der Fälligkeit bei der Finanzkasse ein, ist das
Finanzamt angesichts der angespannten Fi-
nanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die
fälligen Beträge zwangsweise beizutreiben;
es sind dann außer den Steuerbeträgen und
den Säumniszuschlägen noch Zwangsvoll-
streckungsgebühren zu entrichten.
Offenbach/M., den 6. November 1951.
Die Finanzämter Offenbach/M. und Langen

Verschriftungsmaßße

schnell

preiswert

und gut

Geöffnet: Wochentags

von 8-12.30 Uhr und

von 14-19 Uhr

Samstag von 8-16 Uhr

auch SONNTAG von

10-12 u. 14-17 Uhr

Aufnahme geöffnet

PASSBILDER

für die neue Kennkarte bei Verwendung

VON BESTEM MARKEN-FOTOMATERIAL

Geöffnet: Wochentags

von 8-12.30 Uhr und

von 14-19 Uhr

Samstag von 8-16 Uhr

auch SONNTAG von

10-12 u. 14-17 Uhr

Aufnahme geöffnet

Hans Schmid

Baumarkt

Mittelweg 8

Wundsein rasch geheilt:

„Während meiner zweijährigen Krankheit hatte ich

mich wundlegen. Salben und sonstige Medikamente

brachten die schmerzhaften Wunden nicht zum Heilen.

Ich versuchte es dann mit Aktiv-Puder, — der mir

sowieso zur täglichen Körperpflege nie fehlt — und

schon nach kurzer Zeit trat Linderung und Heilung

ein!“ So schreibt Fräulein Elisabeth Wolff, Köln-
Kalk, Dillenburger Straße 14. Auch dieses Urteil
beweist die verblüffende Wirkung von Aktiv-Puder!

Gegen Hautschäden aller Art, Pickel und Ausschläge — vor allem

auch gegen Körper- und Fußschweiß — sollte er stets griffbereit sein!

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg in allen Apotheken und Drogerien.
Denken Sie auch an Kosterfrau Mehlisengels, für Kopf, Herz, Magen,
Nerven!UT-Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Freitag - Montag
Ein Millionenfilm um Strauß Vater und
Sohn mit der Musik der Walzerkönige

MARTE HARELL
ADOLF WOHLBRÜCK



Spielfeiten: Fr. 20.30, Sa. 18.15, 20.30,
So. 18.15, 20.30 und Mo. 20.30 Uhr
Adolf Wohlbrück spielt Johann Strauß
Vater. — Marte Harell ist Mühlentrampsch,
die Geliebte des Walzerkönigs.

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Richard Widmark, Barbara Bel Geddes,
Paul Douglas
Unter Geheimbefeehl
Sonntag 16.00 Uhr Vorstellung

UT-FILMBÜHNE

Märchen-Film-

Veranstaltung

Samstag 16 Uhr

Sonntag 14 Uhr

Tini

Eulenspiegel

Die tollsten Streiche

des bekannt. Spä-
vogels, Ind. Haupt-
rolle: Theo Lingens.
Eintritt: Kinder - 60
Erwachsene - 80

Wegen Auflösung

des Haushalts werden

einige Möbelstücke,
Küchengeräte u. s. w.
verkauft. Anzuscha-
ben Montag von 8-12 Uhr:
Friedrich-Jahn-Str. 8.

Es gibt

überall Unterschiede, auch

in Bohnerwachsen. Das

eigentlich Bohnenpflanz-
mittel REGINA-Hart-
glanzwachs erhält damit
eine besondere Note. Ne-
ben 60 erzeugten Hoch-
glanz rückt die Wohnung
nach Sauberkeit u. Frische.

REGINA

HARTGLANZWACHS

Für Hochglanz REGINA-Serie.

Langen: Fach-Drogerie M. Enste, Lutherplatz

AUF ZUM

letzten Speierling-Rauscher

beim BERGFRIED

Helmut Werner und Frau

Kling ist, wer inseriert

Nagelhaut

sowie Schmutz

aller Arten

entfernt sich ohne

Mühe mit E.K. Haut-
und Schmutzenträger
aus der
Fachdrogerie ENSTE
Langen, Lutherplatz

Obstbäume

Stämme, sowie Zwergobst

Stachel- und Johannis-
beere H.B. ein-
getroffen bei
Hans Schmid
Baumarkt
Mittelweg 8

Wundsein rasch geheilt:

„Während meiner zweijährigen Krankheit hatte ich

mich wundlegen. Salben und sonstige Medikamente

brachten die schmerzhaften Wunden nicht zum Heilen.

Ich versuchte es dann mit Aktiv-Puder, — der mir

sowieso zur täglichen Körperpflege nie fehlt — und

schon nach kurzer Zeit trat Linderung und Heilung

ein!“ So schreibt Fräulein Elisabeth Wolff, Köln-
Kalk, Dillenburger Straße 14. Auch dieses Urteil
beweist die verblüffende Wirkung von Aktiv-Puder!

Gegen Hautschäden aller Art, Pickel und Ausschläge — vor allem

auch gegen Körper- und Fußschweiß — sollte er stets griffbereit sein!

Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg in allen Apotheken und Drogerien.
Denken Sie auch an Kosterfrau Mehlisengels, für Kopf, Herz, Magen,
Nerven!Lp
Telefon 111

Spielplan bis Montag:
Tgl. 20.30 Uhr, Sa. u. So. 16.00, 18.15, 20.30

Der neueste Tarzan-Film!
Leoparden im Kampf mit Jagdleoparden



JONNY WEISMÜLLER
Held eines neuen spannenden Abenteuer-
films im dunklen Afrika, geheimnisvoll, packend
und erregend!

Samstag und Sonntag 16 Uhr
Jugend-Vorstellung

Lichtburg
Telefon 209

Freitag - Montag
Woch. 20.15
Sa. 18.00,
20.15
So. 18.00,
18.00,
20.15

Das Ganze halt!
RESERVE HAT RUH!



Der größte
Lustspiel-
Erfolg!
Ein Mit-
schwank aus
der guten
alten Zeit.

Freitag, Samstag und Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
SONDIEGELIEBE
Für Jugendliche verboten!

Das ideale Weihnachtsgeschenk

für jede Familie!

Es saugt, bläst, wachst,

bohrt, föhnt, bestrahlt,

zerstört und verbleicht
noch viele andere Arbeiten.

Das Gerät wird kosten-

los und unverwundlich in
ihrem Hause vorgeführt.
Postkarte genügt.

Vertreter: Hans Käßner, Langen

Obergrasse 5 II.

Kirdliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 10. Nov., 20 Uhr: Choralabend

Gemeindehaus (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 11. Nov.: Drittmittler Sonntag

des Kirchenjahres

9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

(Pfr. Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst Kirche (Pfr. Lauber)

Predigt: Kolosser 1,9-14;

Lieder: 371 — 231 — 131

Kollekte: Für ev. Heime, Krankenanstal-

ten usw.

11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und

Gemeindehaus

Montag, 20 Uhr: Jugendsingkreis

Dienstag, 20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk

Freitag, 20 Uhr: Mütterkreis

Evangelische Stadt-Mission

Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde

Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 11.—17. 11. 51

Sonntag, 11. 11. 51: 26. Sonntag, 2. Pfingsten

7.30 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht

Während der Woche:

Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe

Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe

Sonntag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstraße

Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,

Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße

Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 18 Uhr,

Don

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trichterlohn.
Einzelpreis: Df. 15 Fr. 20 Pf. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amisveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehend.
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 88

Dienstag, den 13. November 1951

Jahrgang 3/52

Hintergründe

Nach wie vor beschäftigt das Geschehen in Ägypten die Gemüter in allen Ländern der Erde sehr stark. Sichtbar sind dem Laien dabei in erster Linie die alltäglichen Ereignisse, verborgener bleiben die Hintergründe. Bei näherem Zusehen sind jedoch auch sie, gerade in diesem Fall des Völkergeschehens, sehr leicht erkennbar. Sie dürften sich nach drei Seiten umreißen lassen, als die nationale, soziale und religiöse Frage.

Daß es sich in Ägypten um ein nationales Problem ersten Ranges handelt, braucht nicht weiter erörtert zu werden, denn der Kampf um Ägypten, ein „König!“ spricht es deutlich aus. Es scheint fast, als wolle damit ein Jahrhundert alter Kampf seinen endlichen Abschluß finden. Seit dem 16. Jahrhundert gehörte das Land am Nil zur Türkei. Es machte sich aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter dem großen Mohamed Ali, der den Titel Khedive führte, praktisch selbständig, wenn auch seine Verbindung mit der Türkei blieb. Durch den Bau des Suezkanals 1869 rückte es in den Blickpunkt der großen Weltpolitik. 1882 wurde es von England besetzt und geriet damit in die Abhängigkeit von der britischen Krone. In beiden Weltkriegen stand es seiner Verbindung nach mehr auf Seiten Deutschlands als auf der der Alliierten, was genügt seine alte Anhänglichkeit zur Türkei als auch den Unwillen über die Unterordnung unter Großbritannien beleuchten mag.

Als erste positive Antwort auf Wischinsky's Erklärungen erfolgte die Einladung des Bundeskanzlers nach Paris. Damit wird die französische Regierung um die Unterstützung der französischen Behörden gegen einen deutschen Beitrag innerhalb der Atlantik-Armee überwinden. Das Adenauer und McLoyle bisher nicht gelang, trat somit ein, indem die französische Regierung zu ihrem Lande sehr unpopulären Zugeständnissen an Deutschland bereit wurde. Auch England deutete gewisse Konzessionen an.

So groß die Freude in Bonn über das Interesse der Westmächte am Bundesrat auch ist, so geben die Sorgen der Bundesregierung doch dahin, in Paris könnte eine Verzögerung der im Generalvertrag angestrebten Punkte entstehen. Adenauer erstrebt nach wie vor eine baldige Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung. Eine Verwirklichung dieses Problems ist aber von der Al-Husseini-Moschee in Kairo vorgegeben. Ihr Herrscher, Al-Husseini, steht auf dem Heiligen Krieg gegen die britischen Invasoren.

Das deutsche Problem rückt in den Mittelpunkt

Die schroffe Ablehnung der Abrüstungsvorschläge der Westmächte durch Wischinsky bei der 6. Vollversammlung der Vereinten Nationen in Paris lösten zwar zunächst eine große Enttäuschung aus, brachten aber keinen Riß in die drei Staaten. Der US-Delegierte, Philip H. Jessup, erklärte, daß die Pressekonferenz im Palais de Chaillot, wahr und richtige Tatsachen seien nicht damit abzutun, daß man darüber lache. Die amerikanische UN-Delegation werde darum ihre Bemühungen um eine Annahme der dreimächte Vorläge während der ganzen Tagung fortsetzen.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Die Erleichterung eines Nahost-Kommandos wurde am Wochenende in einer gemeinsamen Note der USA, Großbritannien, Frankreichs und der Türkei angekündigt. Den Oberbefehl über die gemeinsame Armee soll die Türkei als Schlüsselmacht im Nahen Osten führen. Die arabischen Außenminister, denen die Note in Paris überreicht wurde, und auch die Regierungen der arabischen Staaten reagieren sehr unterschiedlich auf den Plan. Ägypten verhält sich vollständig ablehnend. Der Generalsekretär der Arabischen Liga, Nassim Pascha, erachtet die Gründung eines Nahost-Kommandos als nicht im Einklang stehend mit den Vereinten Nationen. Rückhaltlos für eine arabische Teilnahme an den Vortagungen ist der Vizepräsident der Arabischen Liga, Nuri el-Said, der in der Arabischen Liga, Libanon, Syrien und Irak ein. Der irakische Ministerpräsident Nuri el-Said wirbt bei den arabischen Regierungen um einen Beitritt zur Arabischen Liga, nur so sei die Verteidigung des Nahen Ostens gewährleistet.

Wachsbüchsen

zum Totensonntag

bietet an

Samen-Jung

Bahnstraße 17

Jg. Verkäuferin

(Lebensmittelbranche)
Sucht wochentags
aushilf.
Off. unt. Nr. 989 a. d. G.
Sofort gesucht in Buchführung verleierte

Arbeitskraft

atdw. od. Nebenbesch.
Off. unt. Nr. 987 a. d. G.

Mann

wird zum Gartenm.

Off. unt. Nr. 987 a. d. G.

Lehrling

und junger, flotter

Herrenfriseur

sofort gesucht.

Friseuranton Karl Heil

Sprengelien

Frankfurter Straße

Für Restaurant-Küche

1 Mädchen und

1 Hausbursche

bei gutem Lohn und

guter Behandlung ge-

sucht. Aufwuchlinge

da Wohnung im Hause

vorhanden ist.

Angeh. u. Nr. 972 a. d. G.

Nachhilfe

besond. in Latein und

alten Sprachen, erteilt

Fachlehrer.

Off. unt. Nr. 984 a. d. G.

Gründliche Nachhilfe

erteilt versch. Lehrerin.

Off. unt. Nr. 971 a. d. G.

Wer erteilt

Stenografie-

Unterricht?

Off. unt. Nr. 977 a. d. G.

Nähe und flüchtige

Suche

Schreibmaschinen-

Arbeit.

Maschinen vorhanden.

Off. unt. Nr. 982 a. d. G.

Wohnwunschn

Witwe mit Vermögen

sucht einen anständigen

Arbeiter als Lebens-

kamerad, bis 55 Jahre,

oder als Haushälterin

in einem Frauenlosen

Haushalt angenehm.

Off. unt. Nr. 983 a. d. G.

Vorlesen!

Am Sonntag, den 4. 11.,

wurde in der Lichtburg

am Schluß der 20.30

Uhr Vorstellung ein hr.

Damen - Lederband-

schub (recht) verloren.

Der ehrliche Finder

wird gebeten, denselb.

an die Lichtburg-Kasse

abzugeben.

20-Mark-Schein

von Kriegerwitwe von

Post h. Reißverschluß-

Schäfer gegen verlor.

Abzugeben gegen

Belohnung.

Fr. Kleiner, Gartenstr. 30

2 Kätzchen

v. März, zu verschenken

Turmstraße 21

Es ist bestimmt in Gottes Rat,

dass man vom Lieben was man hat,

miss scheiden!

Ursula

Im Alter von 8 1/2 Monate

In tiefem Schmerz:

Willi Michel u. Frau

Liesel geb. Altvater

Karl Altvater u. Frau

Otto Michel u. Frau

Heinrich Steitz u. Familie

Langen, Egelbach.

Triftstr. 9, November 1951

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 9. November 1951,

15 Uhr vom Portal des Langener Friedhofes.

Möbl. Zimmer

für berufstätig. Herrn

gesucht.

Off. unt. Nr. 976 a. d. G.

Ich suche

möbl. Zimmer

für alleinstehende, be-

rufsfähige Dame gegen

gute Bezahlung.

Ing. Max Schurpfeil,

Darmstädter Straße 41

Telefon 384

Leer- oder teilmöbl.

ZIMMER

zu mieten gesucht ev-

gegen Baukostenzu-

schuß. Zufragen bei

Südmuth, Fabrikstraße 11

Junges Ehepaar sucht

Zimmer und Küche

od. großes Zimmer m.

Küchenbenutzung geg.

Mietvorauszahlung od.

Baukostenzuschuß.

Off. unt. Nr. 974 a. d. G.

Gute Schlafstelle

mit voller Verpflegung

zu vergeben.

Thiel, Mühlstraße 49

2-Zimmer-Wohnung

mit Mietvorauszahlung od. Bau-

kostenzuschuß gesucht

Ang. Odenwaldstr. 34, p.

Suche sehr dringend

1 Zimmer und Küche

od. 2 Zimmerwohnung

Zahl. Höchstmiete.

Off. unt. Nr. 988 a. d. G.

Suche 1 Leerzimmer

Berthold Kunze

Hohl-u. Feinschleiferei

Schafgasse 11

Möbl. Zimmer

(ev. Bad) gegen Miet-

paar per sofort oder

später gesucht

Zuschr. u. Nr. 985 a. d. G.

Älteres, herauf. tätiges

Ehepaar sucht

Zimmer und Küche

gegen 8-10 Mi.

vorzahlung od. Bau-

kostenzuschuß.

Off. unt. Nr. 958 a. d. G.

Als ein Staatsgebilde

von heute etwa 19

Millionen Einwohnern, erlangte es zwangs-

läufig immer größeres politisches Gewicht,

und die wachsende Volkszahl verstärkte von

Jahr zu Jahr sein Selbstbewusstsein und

damit seinen Wunsch nach Selbstständigkeit.

Ende schenkte nichts freiwillig oder in weiser

Voraussicht vorzeitig. Die Aufhebung des

Protektorats 1922 war ein zwangsläufiger

Akt, der auch noch fragwürdig blieb, weil die

britischen Truppen im Lande blieben. Daß

in den folgenden Jahren entwickelte sich

eine immer stärkere Nationalbewegung, die

darauf gerichtet war, die tatsächliche Selbst-

ständigkeit und den Abzug der britischen

Truppen zu erreichen. Nach dem Vertrag

der 1936 abgeschlossen wurde, brachte weitere

Vergünstigungen, es verblieben jedoch immer

nach 10 000 britische Truppen am Suezkanal.

Er ist der eigentliche Ausgangspunkt der

heutigen Krise.

Als nationale Führer finden sich vielfach

Studenten oder sonstige Angehörige der

intellektuellen Kreise, die an europäischen

Hochschulen studierten, den westlichen Geist

in sich aufnehmen und, an die große phara-

nische Tradition anknüpfend, heute am schär-

sten die Eigenständigkeit vertreten. Daß sie

dabei während zweier Weltkriege von ihren

Beherrschern umworben wurden, erhöhte ihr

Wertgefühl und beschleunigte den Prozeß.

Die Einsicht in die wirtschaftliche Bedeutung

ihres Landes wirkte nach. Die Worte, die

gegen den „Feind“ Deutschland gerichtet waren

— von der Freiheit der Völker in der Atlantik-

Charta reichen Nährboden.

Mag das Wort Freiheit von dieser Ober-

schicht auf das Staatsvolk bezogen werden,

so hören in ihm die Millionen Fellachen zu-

erst den sozialen Klang. Diese abhängigen

Tagelöhner und kleinen Bauern, die für ein

fremdes Herrenvolk Baumwolle bauen und in

ihrem fruchtbaren Land eingeführten Weizen

ernten müssen, wurden in der Hand des in-

tellectuellen Führers oder in den letzten Jahren

auch sowjetischer Agenten die willkommene,

gierende Masse, die erst den Freiheitskampf

zum Volkskampf erhebt.

Auf dieser breiten Bewegung fußt heute

die unüberhörbare Forderung ägyptischen

Am Samstag, 17. November, 14 Uhr
eröffne ich meine neuen Verkaufsräume Wallstraße 22
unter der Devise: »Vom Hauskleid bis zum Pelzmantel«

Mehr noch als vorher führe ich neben dem billigen Serienkleid das gute Tages-
kleid in zahlreichen Einzelstücken, die eine Wiederholung ausschließen



Kleid Ellen
vorrätig in den Gr. 42-48
in blau, rot und grau
Eröffnungspreis 24.50

Kleid Karin
Solides Z-Wollkleid mit
den beliebten Tupfen,
Gr. 42-48, in gold, grau
und weinrot
Eröffnungspreis 19.50

Eröffnungs-Angebot:

Weiterhin eine große Auswahl von etlichen hundert Blusen jeder Art, vom
einfachen Sportbluse bis zur eleganten Abendbluse - mit halb Arm u. langem
Arm von DM 5.- bis 60.- beginnend bis zu DM 35.-. Sie finden außerdem
eine gute Auswahl in Röcken, Wintermänteln, Porellmänteln und Anoraks
in bester Qualität zu soliden Preisen

Lenken Sie in Zukunft Ihren Sonntagsspaziergang durch
die Wallstraße - meine Schaufenster werden Sie bestens unterrichten

Modehaus CHIC
LANGEN - WALLSTRASSE 22

WILLIBALD KOLLOCH
Tapezier- und Dekorateur-Meister

Polstermöbel
in handwerklicher
Wertarbeit

Dekorationen
Linoleum - Tapeten
Teppiche

LANGEN - BAHNSTRASSE 119
Telefon 595



Ständige
Hörberatung
SCHWERHÖRIGE
BLAUPUNKT
OMNITON
I.M. KAMMANN
DARMSTADT
Frankenstr. 39, Tel. 2045
Auf Wunsch Hausbesuch!

Nicht dem Zufall überlassen!
Gehen Sie den Weg, der Tausende zu ihrem
Glück führt.
Institut für neuzeitliche Eheanbahnung
Ollenbach a. M., Waldstr. 51 - Tel. 84010
Darmstadt, Herweg 89 (Linie 2 bis Herweg)
Sprechst. werkt. v. 14-19 Uhr, sonnt. v. 12-16 Uhr,
mont. geschl. Kommen Sie zu einer unverb. Beratg.
— Eigene Filialen an vielen Plätzen —

Statt Karten!
Dankagung
Herzlichen Dank sagen wir hiermit Allen, die unserer lieben,
unverglichenen, treuorgenden Mutter
Frau Magdalena Staub wwe.
geb. Steltz
während ihrer langen Krankheit Gutes erwiesen haben und
ihre Anteilnahme beim Begräbnis durch Blumen- und Kranz-
spenden bekundeten. Besonders danken wir den Schul-
kameraden und dem Verband der Kriegsgenossen und
Körperbeschädigten für ihren ehrenvollen Nachruf und Kranz-
spenden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Staub
Langen, Flachsachstr. 17, den 16. November 1951

Heute Donnerstag nachmittags 16 Uhr verschied nach längerem,
mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 77 Jahren
unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Ur-
großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousine
Hebamme a. D.
Frau Susanna Elisabeth Dietz
geb. Sehrling
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Karl Heinrich Dietz
Langen, Wollgartenstr. 35, 15. November 1951
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 17. November 1951,
16.30 Uhr, vom Portale des Friedhofes aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme und die zahlreichen Kranz- und
Blumenspenden bei dem Hinscheiden
unseres kleinen Liebling
Ursula
danken wir recht herzlich. Besonderen
Dank 12. an Pfarrer Lauber für die
tröstenden Worte am Grabe.
In tiefer Trauer:
Willi Michel und Frau Liesel
geb. Altvater
Langen, November 1951
Trittsstraße

HERRLICHE
RADIOS
in
FORM UND TON
RADIO-EICHNER
IN DER LANGSTR. 31
Tel. 133

DOPPELHERZ
W. Helfmann
gepr. Baumwart
Mühlstraße 39
Die besten Obst-
bäume können ab-
geholt werden
Reck & Steingötter,
Rheinstraße
Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34
Verkaufte Überzählige:
junge Obst- und
Stachelbeerbäumchen.
Suche
Kleiderschrank,
Kinderbett und
Bienenkörbe.
Ang. m. Größe u. Fr. an
Wurn, Außerhalb 35

Denken Sie daran
daß die Ziehung der 2. Klasse der
Süddeutschen Klassenlotterie
bereits am 22. u. 23. Nov. 1951 stattfindet

Nass wischen
können Sie getrost einen
Boden, der mit REGINA-
Hartglanzwachs gebohrt
wurde.
Das ist einer der vielen
Vorteile, die REGINA der
vielschäftigen Hausfrau
bringt. Sie weiß es zu
schätzen und verlangt des-
halb immer wieder
REGINA
HARTGLANZWACHS
Für Holböden REGINA-Behr.
Fach-Drög. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

REGINA
HARTGLANZWACHS
Für Holböden REGINA-Behr.
Fach-Drög. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

Nach langem, schweren Leiden verstarb heute mein lieber, guter
Mann, treuorgender Vater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwiegersohn
und Schwiegervater
Friedrich Wilhelm Heller
im Alter von 48 Jahren.
Die trauernden Angehörigen:
Frau Agathe Heller, geb. Seippel
Sohn Walter Heller, nebst Braut
Familie Philipp Heller
Familie Hans Heller
Familie Jakob Seippel
Ursula Heller
Langen, 13. November 1951
Flachsachstraße 27
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 17. November 1951, 16 Uhr
vom Portale des Friedhofes aus.
Von Beileidsbesuchen ist bitte abzusehen.

Schlachtgewürze und Därme
stets frisch nur vom
Fachhandel
Darm- und Gewürz-Großhandlung
H. Liederbach, Sprendlingen
Schulstraße 23
Ankauf von FELLE jeder Art

Ihren
Grabschmuck
zum
Totensonntag
finden Sie
in reicher Auswahl und
jeder Preislage in der
Gärtnerei Jakob Schrotz
Friedhofstraße 31
Bitte beachten
Sie unsere Auslagen.

ZUM TOTENFEST
finden Sie
Grabschmuck
in geschmackvoller
Ausführung bei
Liesel Rothe
Schubertstr. 11 - Ecke Schmiedgassestr.
Bestellungen für Adventskränze
werden angenommen

ZUM TOTENSONNTAG
empfehlen wir
Kranze, Kreuze, Buquette
Herze und Blumenstöcke
in reicher Auswahl
Blumen- und Samenhaus Burk
Ferneul 164 Turmgasse 25

Zum Totensonntag
Kranze, Buketts
usw. in geschmack-
voller Ausführung
bei
Joh. Breidert
Flachsachstraße 31.
Zum Totenfest
empfehle
Kranze, Herze,
Kranze, Buketts,
Blumenstöcke
in geschmackvoller
Ausführung
Gärtnerei O. Mälinger
Mittelweg 1
u. auf dem Markt

Ämtliche Bekanntmachungen

Mit dem Reinigen der Sebornsteine wurde
am 13. November 1951 begonnen.

Die Angebotsunterlagen für die Kunststein-
arbeiten in der Ludwig-Erk-Schule können bei
dem Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 5, in
Empfang genommen werden.
Submissionstermin für diese öffentliche
Ausschreibung ist am
Montag, den 26. ds. Mts., 10 Uhr.

Nachstehendes Rundschreiben des Herrn
Landrats des Landkreises Offenbach a. M. vom
13. 11. 1951 mache ich hiermit öffentlich
bekannt:

Die Erfahrungen, die bei der Bekämpfung
der Maul- und Klauenseuche in letzter Zeit
gemacht wurden, zeigen, daß einer der we-
sentlichen Ursachen für die zunehmende
Seuchenausbreitung nichtuntersuchte Klauen-
transporte sind. Es ist bekannt, daß auch
in das Kreisgebiet in der letzten Zeit immer
häufiger solche Sendungen aus den nord- und
süddeutschen Seuchengebieten eingeführt
wurden. Neben Großvieh sind es vor allem
Ferkelsendungen in Kisten, die zur
amtärztlichen Untersuchung gestellt wer-
den. In einem Falle konnte eindeutig ein
Seuchenausbruch in einer bisher nichtver-
seuchten Gemeinde auf eine derartige Fahr-
lässigkeit durch Aufrechterhaltung der Unter-
suchungspflicht zurückgeführt werden. Der
Herr Minister des Innern hat in seiner Vieh-
seuchenanordnung vom 3. 8. 1951 (GVBl. S. 8)
bestimmt, daß grundsätzlich alle aus außer-
heissischen Gebieten eingeführten oder inner-
halb Hessens über 50 km transportierten
Klauentiere bei der Entladung amtärztlich
untersucht werden müssen. Sie unterlie-
gen ferner am Bestimmungsort einer tätigen
Absonderung im Stalle des Tierbesizers.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutung der
amtärztlichen Untersuchungen zur Ver-
meidung von Seuchenverbreitungen weise
ich nochmals ausdrücklich auf diese Anord-
nungen hin. Ich bitte, in Zukunft für Ihre
sorgfältige Beachtung durch die in Frage
kommenden Bevölkerungskreise Sorge zu tra-
gen. Bei fahrlässiger Nichtbeachtung werde
ich in jedem Einzelfalle Strafantrag stellen.
Wird dadurch ein Seuchenausbruch ver-
ursacht, werde ich veranlassen, daß den
schuldigen Personen die Kosten der Schutz-
impfungen und der Entschädigungen even-
tuell auftretender Tierverluste zur Last gelegt
werden.

Langen den 15. November 1951
Der Bürgermeister: I. V. Herth

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Diensttag, den 20. November, um 20 Uhr
finden im Realgymnasium in Langen
folgende Vorträge statt:
DLRG-Wachdienst an der Ostsee
DLRG-Wachdienst heuteztage an der Nordsee
Gäste sind herzlich willkommen.
Eintritt frei!

GROSSER
Sanz
im »Burg-Café« in Dreieichenhain
Sonntag, den 18. November 1951 mit der
bekannten Tanzkapelle MD.
Anfang 20 Uhr Eintritt 1.- DM

SCHIRM-LISKA
Empfehle schon für Weihnachten
Taschenschirme
sowie alle anderen Schirme
in reicher Auswahl. Alle Reparaturen
und Neubeziehen schnellstens.
Einziges Fachmann am Platze.
FR. LISKA, Langen, Neckerstraße 31.

Maschinelle Parkett-Reinigung
PARKETT-FUSSBODEN
liefern und verlegen in allen Holzarten.
JOSEF HOCHHOLZ
Parkett-Kontor
NEU-ISENBURG
Hinter dem Schwimmbad 2, Telefon 617

Nähmaschinen
gebr., steh., ab 110.-
PHONIX- u. MEISTER-Nähmach., für
Hausarbeit, Gewerbe, Industrie, Universi-
Zick-Zack, Versenk- u. Schrankmach.
Schäfer OFFENTHAL, am Bahnhof
Zahlungserleichterung,
Lieferung frei Haus.

Sonderangebot!
In Johannishoch
(äußerst günstig)
W. Helfmann
Mühlstraße 30

Ueber Nacht verschwunden!
Ich litt häufig an Wundsein in der Achselhöhle.
Trotz peinlichster Sauberkeit kehrte dieses immer
wieder. Nach einmaliger Benutzung von Klosterfrau
Aktiv-Puder jedoch war das Wundsein über Nacht
verschwunden und ist, seitdem ich diesen Puder
ständig benutze, bis heute nicht wieder aufgetreten.
Meinen tiefempfindenden Dank für die Schaffung
dieses wunderbaren Puders! So schreibt Herr
Emil Marx jun., Köln, Lübecker Straße 22. Unzäh-
lige wurden schon durch Klosterfrau Aktiv-Puder von den lästigen
Folgen des Schwitzens an Körper und Füßen befreit!
Aktiv-Puder: Streichen ab 75 Pf in allen Apotheken und Drogerien.
Denken Sie auch an Klosterfrau Mehlisengels, für Kopf, Hals, Magen,
Nerven!

UT
LANGEN - TEL. 889

Ab Freitag - Montag
Der neueste deutsche Musik-Farbfilm



Grethe Weiser, Walter Müller, Uschi
Lingen, Siegfried Bräuer u. v. a.
Europäische Schönheitsköniginnen
und Hans Richter
Spielzeiten: Fr. 20.30, Sa. 18.15-20.30,
So. 16.00, 18.15, 20.30, Mo. 20.30, Di.
Jugendl. haben Sonntag, 16 Uhr, Zutritt
Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr
Spätvorstellung!
Das Tal der Gehezeiten
Die drei Musketiere der Prüle
Ray Corrigan, Max Terhune,
John King und Emil
Sonntag, 14 Uhr, Jugendvorstellung!

Mein Tip für diese Woche:
Seidene Damenstrümpfe
Reyon, unübertroffene Haltbarkeit. . . 2.60
Plattierte Strümpfe, Reyon
unübertroffen in Qualität. . . 3.95
Nylons 51/15
bestes amerik. Fabrikat, wirklich 1. Qualität 5.75
WOLLE
LANGEN
Kaiser
Fahrgasse 9

Wintersport-Werbeschau
und
Weihnachts-Ausstellung
Der Skiklub »Edelweiß«, Sprendlingen, ladet zum Besuch
seiner Wintersport-Werbeschau und Weihnachtsausstellung
herzlich ein. Ausstellungsbeginn am 17. 11. 51, von 15-19 Uhr
und am Sonntag, den 18. 11. von 9-19 Uhr in der
Turnhalle Sprendlingen, Taunusstraße

...schwerhörig?
Sie hören wieder wie früher durch das
PHILIPS-HÖRGERÄT
Vollständiger Ton, automatische Lautstärke-Regelung,
geringer Batterieverbrauch, viele andere Vorzüge.
Sondervorführung in Langen: Am Dienstag, dem
20. 11. 51, von 15-19.30 Uhr im Hotel Frankfurter Hof.
Besitzvertretung: K. App, Heidelberg, Bismarckstrasse 22.
C.H.F. Müller Aktiengesellschaft Hamburg

Obstbäume
prima Hochstammware und zwar
Hauszwetschen, Reineklenden u.
Mirabellen abzugeben, solange Vorrat
Bestellungen bei JOHANN HERTH 15,
Kirchgasse 10, erbeten.

Singer-
Nähmaschinen
auch auf Teilzahlung.
Adam Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7.

Freitag bis Montag
Täglich 20.30 - Sa. u. Sonntag 16.00, 18.15, 20.30
Der erste Bergfilm in Farben
Originalaufnahmen aus dem Montblanc-Gebiet
Duell mit dem weißen Tod!
Der erste Farbfilm, der den Zauber der Glet-
scherwelt und die Majestät der schneebedeck-
ten Gipfel einfing.



Sechs Schicksale vor dem gewaltigen Hinter-
grund der Schweizer Hochalpen! Atemberau-
bende Spannung - herrliche, nie gesehene
Natur-Farb-Aufnahmen. Die erregenden Aben-
teuer einer tollkühnen Bergbesteigung mit
einer zarten Liebesgeschichte.
Sonntag, 16 Uhr, Jugendvorstellung:
Hölle am weißen Turm

Nähmaschinen
Phönix, Pfaff, Torpedo
Köhler
und andere führende
Marken, für Haus- und
Gewerbe in
Schwingschiff, Zentral-
spule und Zick-Zack
durch das
Nähmaschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen, Taunusstr. 10
Telefon 894

2 Paßbilder
mit Aufnahme er-
halten Sie zu be-
sondersermäßigtem
Preis von 80 Pf.
FOTO-DERFELT
FOTOGRAPH
Bahnhofstraße 73/74
an der Lichtburg
Sonntag geöffnet
von 10-12 u. 14-18 Uhr

Brennholz
(Stockholz)
pro Meter ab Wald
DM 20.-
geschnitten pro Ztr.
(ab Lager) DM 3.-75
gebündelt pro Ztr.
(ab Lager) DM 4.-50
Anfuhr kann durch
mich erfolgen. Bestel-
lungen werden laufend
entgegengenommen.
Sprengunternehmen
Karl Feldmann, Egelsbach
Wollgartenstraße 22

Die Zentral-Aufkän-
felle für A. H. H. H. H.
Metallabfälle auf Ihrem
Platz ist:
Willi Dunsing
Langen, Wollgartenstr. 30
Dieser Spezialbetrieb
schert Ihnen beste
Preise. Abholung gr.
Partien jederzeit, möglich.

Weißblech-
dosen
in allen Größen für
Haus- und Gewerbe
empfehle
DROLL
Leukertsweg 71.

ab DM 125.-
Fahrradschläuche
ab DM 1.90
Fahrraddecken
ab DM 6.15
Joh. Schneider II.
Annastraße 15

Lichtburg
Telefon 209

Freitag bis Montag
täglich 20.15, Samstag 18.00 und 20.15,
Sonntag 16.00, 18.00, 20.15 Uhr



Ein bezauberndes Lustspiel mit Herz
und Musik von Peter Igelfhoff
Ise Werner
singt u. pfeift: „Verliebt muß man sein!“
Paul Klinger, Paul Kemp und 3 neue
Filmdarsteller
Samstag und Sonntag je 22.30
Spätvorstellung
Wild-West-Banditen
mit William Boyd, König der Cowboys
Sonntag, 14 Uhr Jugendvorstellung!

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, 17. 11. 51, 20 Uhr: Choralandacht im
Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)
Sonntag, 18. 11. 51, 9 Uhr: Gottesdienst d. Kirchenjahres
9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Dekan Hemmes)
16.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Dekan Hemmes)
Predigttext: 2. Thess. 1, 3-10
Lieder: 371, 494, 291
11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindehaus
20 Uhr: Männerabend, Vortrag Kaufmann
Neff: Wofür arbeiten wir eigentlich?
Montag, 19. 11. 51, 20 Uhr: Jugendbibelstunde
20 Uhr: Männerwerk
20 Uhr: Konfirmierte männl. Jugend.
Mittwoch: Buß- und Bettag
9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Lauber)
10 Uhr: Gottesdienst Kirche (Pfr. Lauber)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindehaus
16 und 20 Uhr: Filmvorführung im Gemein-
dehaus »Station Afrika«
Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf und
für Kinder 30 Pf
Donnerstag: Bibelstunde im Gemeindehaus

Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.
Kath. Gottesdienstordnung v. 18.-24. 11. 51
Sonntag, 18. 11. 51, 20 Uhr: Sonntag n. Pfingsten
7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spälmesse
18.00 Uhr: Andacht
An den Werktagen:
Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 6.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wollgarten-
straße vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr
Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Realgymnasium Saal 14)
Freitag, 18. 11., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 18. 11., 20 Uhr: Predigtgottesdienst
Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bürgerstraße (Gleding)
10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
18. Nov. / Dr. Glock, Tel. 528
Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (17. bis 24. 11.)
Apotheken R. Münch, Darmstädterstraße
Stadt-Bücherlei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM, zuzügl. 0,15 DM Trichterlohn.
Einzelpreis: 15 Pf. 10 Pf. 5 Pf. — Druck u. Verlag: Bismarck-Verlag
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28 — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtegespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 90

Dienstag, den 20. November 1951

Jahrgang 3/52

Mehr Realität!

Bei Betrachtung der letzten Ereignisse in Paris, wo vor dem Forum der Welt die Vertreter aus so vielen Staaten zusammenstiegen, ist eine rechte Ernüchterung eingetreten. Das hoffende Volk verlor sich wieder das Interesse an der Vollversammlung der Vereinten Nationen. Es verneint, es werde so gehen, wie so oft: Erst eine große Theaterankündigung, dann langes Reden und am Ende eine lendenhafte Erklärung ohne ein reales Ergebnis.

Leider ist dieser Beurteilung nichts Positives entgegenzusetzen, es sei denn der noch-malige Hinweis auf die Rede Edens. Seine warme Menschlichkeit wirkt ganz sicher in allen folgenden Ansprachen nach. Besonders beachtet wurde auch von maßgeblichen Sprechern seine Forderung nach Realität. So leicht entspringt aus dem Wunsch nach der Lösung einer Notstands eine ganz falsche Beurteilung der Möglichkeiten der UN, und es werden von ihr Dinge erwartet, die gar nicht in ihre Zuständigkeit fallen. Zum anderen täuscht ein hohes Abstimmungsergebnis über das Gewicht der einzelnen Stimmen hinweg. Zwanzig oder auch dreißig Vertreter kleiner Staaten können nicht die Worte Wischnyski aufheben. Die Überprüfung der Voraussetzungen für die Durchführung freier Wahlen in Deutschland, Gewinnung neuer Arbeitsplätze, Vernehmung des Sozialprodukts und Ausgleich der wirtschaftlichen Unterschiede des Landes. Dazu gesellen sich als gleich-wichtige Probleme die Förderung des Schul-wesens, die Wiedergutmachung und soziale Maßnahmen in den hessischen Notstands-gebieten.

Zur Bundespolitik führte Zinn aus, daß sich allgemein die von der SPD propagierten Forderungen nach einem Einheitsstaat durchsetzen. Sie würden in der Maß der SPD, die Realismus überwinden, in dem sich Hessen

Diese innere Einstellung des deutschen und französischen Volkes kann von Adenauer und Schuman nicht übersehen werden; denn der Herzschlag eines Volkes ist auch eine Realität. Im übrigen werden an die Besprechungen die Erwartungen geknüpft, daß die Deutsch-land einige Freiheiten bringen und die Ver-bindung des Bundesstaates mit dem Westen noch enger knüpfen können.

Das letztere wird besonders von England unterstützt. Churchill wird nicht müde, immer aus neue bei sachlicher Abwägung aller Gegebenheiten die Lösung der Deutschlandfrage als vorrangig zu bezeichnen. Er sieht darin die Möglichkeit, seinen großen Plan zu er-reichen, durch Rücksprache von Mann zu Mann einen Ausgleich unter den Weltmächten herbeizuführen. Nach den neuesten Informa-tionen griff er auch den strittigsten Punkt im UN-Vorstellung in Paris auf und wird ihn bei seinem Besuch in Washington zur Sprache bringen, die Frage der Atomwaffen. Dafür spricht die Tatsache, daß der Sonder-beauftragte für Atomwaffen Lord Cherwell, sich unter den drei Ministern befindet, die Churchill begleiten werden.

Wo und wie es auch immer geschieht, für jedes kleine Ergebnis, das wirklich zum Frie-den führt, werden die Völker dankbar sein, denn sie wünschen nicht Reden, sondern Realität.

Ein Jahr hessische SPD-Regierung

Rechenschaftsbericht der SPD über einjährige Regierungsarbeit

Auf der Landesdelegiertenkonferenz der hessischen SPD, die am vergangenen Sonntag in Alsfeld stattfand, gab der hessische Mini-sterpräsident, Georg August Zinn, einen um-fassenden Rechenschaftsbericht über die ein-jährige Arbeit der hessischen SPD-Regierung. Als vordringliche Aufgaben für die nächste Zeit stellte er auf: Verbesserung des sozialen Wohnungsbaus, Erlangung finanzieller Be-freiung nach einem Einheitsstaat durchsetzen. Sie würden in der Maß der SPD, die Realismus überwinden, in dem sich Hessen

Es geht auch um Deutschland

Von der heutigen Aussprache des Bundes-kabinetts mit dem Außenministerium, die der Minister in Paris, als auch von der für den 22. November geplanten Beratung mit den Außenministern der maßgeblichen drei West-staaten erwartete man in Bonn die vorläufige Lösung der deutschen Frage. Es liegt zwar noch keine genaue Tagesordnung vor, doch wird allgemein angenommen, daß als erster Punkt der Generalvertrag verhandelt wird und daß er nach Bereinigung der noch offe-nen Fragen seinen Abschluß findet. Als zweites dürfte die Bildung der Europa-Armee be-sprochen werden. Adenauer wird hier einen harten Stand haben, wenn er verhindern will, daß ein deutscher Beitrag als Voraussetzung für größere Unabhängigkeit gefordert wird. Wir besagen, daß der Bundeskanzler die Zustände in der Sowjetzone darstellt und daß danach die Abhaltung all-gemeiner Wahlen in ganz Deutschland über-prüft wird. Ob nach der Frage der Wieder-vereinigung Deutschlands auch noch die Be-strebungen nach größerer Zusammenarbeit

auf der europäischen Ebene auf die Tages-konferenz kommen, werden die nächsten Tage zeigen. Eines steht fest: Es geht dabei um Deutschland.

Die Zahl der Lehrerinnen sinkt. Die Zahl der Volksschullehrerinnen einschließlich der technischen Lehrerinnen machte 1948 39% der Gesamtzahl der Lehrerinnen aus. Dieser Pro-zent sank bis zum Jahre 1951 durch Pen-sionierungen auf 32,45% und wird wegen Mangel an Nachwuchs noch weiter sinken. Als Ursache für diesen bedauerlichen Rückgang werden die schlechten Vorausset-zungen für die Einkommenssteuer progressiv gestiegen werden.

Zölle ermäßigt. Das Bundesfinanzmini-sterium hat eine Verordnung erlassen, wonach die Zölle für Schlachtfleisch, Schweine- und Rindergerichte, Erd- und Heideöl, Nadel-holz, Holzleiste, Zeitungsdrukpapier und für Werkzeugzeuge ermäßigt werden. Vollig zollfrei dürfen Weizen, Roggen und Zucker eingeführt werden.

Zuckerfreigabe. Das Bundesernährungs-ministerium hat für Dezember eine Zucker-freigabe von 130 000 Tonnen verfügt. Diese Freigabe entspricht einer Befreiung von 95 Prozent der Grundkontingente.

Kirche und Gewerkschaft sind schloß-haft miteinander verbunden. Diese Fest-stellung machte der Leiter des Ev. Männerwerks, Propst Dr. zur Nieden, auf einer Versammlung der Frankfurter Gewerkschaften. Kirche und Gewerkschaft müssen die Voraussetzung sein für die Bildung einer neuen, echten Partnerschaft zwischen den Mächten der Wirtschaft in ihrem Ringen um eine neue sozialistische Ordnung. Gerade deshalb dürfe die Kirche nicht nur für den Arbeitsschutz, sondern auch für die Aufhebung des Feindbildes unter allen Menschen wider die Merkmale der Menschenwürde einprägen. Diese Würde aber habe der Mensch von Gott.

Teuerungszulage für die Geistlichen. Die Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat den Geistlichen eine Teue-rungszulage von 15% gewährt.

Moskau beschuldigt die Westmächte in einer am Wochenende in Moskau überreichten Note, die Besetzung des Freistaates Triest unrechtmäßig weiter auszuweiten. Ferner protestiert sie gegen angebliche Pläne der drei Alliierten, die eine Aufteilung des Freistaates unter Italien und Jugoslawien vorsehen. Sie fordert die Ernennung eines Gouverneurs für Triest und den Abzug aller ausländischen Truppen. Dazu meldet sie scharfen Kampf an, gegen den Ausbau des Freistaates zu einem militärischen Stützpunkt und Flottenstützpunkt.

Der Rhein steigt. Von der Schifffahrt wird das ständige Steigen des Rheins infolge der ausgiebigen Regenfälle in den letzten Tagen als Bedenken begründet. Der Wasserstand des Rheins ist um mehr als einen Meter gestiegen.

Die Uebersicht

„Bund der vertriebenen Deutschen“ gegrün-det. In einer Gründungsversammlung, an der 700 Delegierte aus der Bundesrepublik teil-nahmen, entstand am Wochenende in An-nahem die Bundeskanzlers Dr. Adenauer der „Bund der vertriebenen Deutschen“ als Dachorganisation verschiedener Flüchtlings-gruppen der Bundesrepublik. Der Bund ver-folgt keine politischen Ziele, will jedoch die Ansprüche der Vertriebenen in wirtschaft-licher Hinsicht vertreten. Vorläufiger Vorsit-zer ist der CDU-Abgeordnete Dr. Linus Kather.

„Deutscher Schützenbund“ gegründet. Am Samstag stellten Bundespräsident Dr. Heuß in Köln den neugegründeten Deutschen Schützenbund unter den Schutz der Bundesrepublik und seiner Regierung. Erster Präsident ist Dr. Paul Wehner, Wiesbaden. Der Bundesprä-sident erinnerte die rund tausend Delegierten der deutschen Schützen daran, daß die deut-sche Einheit nach 1848 ohne das große Maß an Enthusiasmus, mit der die Bevölkerung sich bei den Turnern, Sängern und Schützen gesammelt habe, eine technisch-mechanische Sache geblieben wäre. Der im Schützenbund bewahrte soziale Gedanke der Bruderschaft und der Hingabe zum Nächsten, die Erziehung des Schützen zur inneren Disziplin und zur Selbstbeherrschung seien unveränderliche Werte und Aufgaben.

Die Gemeinderatswahlen in Württemberg-Hohenzollern, die am vergangenen Son-nabend stattfanden, brachten ein von anderen Wahlen sehr abweichendes Bild. Auf die Liste der Parteien entfielen 74% der CDU 11%, der SPD 8%, der FDP 4,1% und der KPD 2,9% der Sitze. Die Parteien hatten zum großen Teil gar keine eigene Liste aufgestellt und waren damit zu erkennen, daß sie die Gemeinderats-wahlen nicht als Spiegel der politischen Meinung des Landes ansehen.

Einkung im Schulwesen. Die Kultusmini-ster der Länder kamen überein, die Reifezeugnisse oder Sonderprüfungen und die Ausbildung für den höheren Schuldienst ge-genständig anzuerkennen.

Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer? Das Bundesfinanzministerium erwägt z. Z. einen neuen Kraftfahrzeugsteuerart. Unter an-derem ist daran gedacht, die Steuerformel, die auf dem Zylinderinhalt des Motors aufbaut, zu verlassen und statt dessen die Motor-leistung zur Ermittlung des Steuerbetrags heranzuziehen. Gleichzeit soll dieser Steuerart wird die für die Einkommenssteuer progressiv gestiegen werden.

Zölle ermäßigt. Das Bundesfinanzmini-sterium hat eine Verordnung erlassen, wonach die Zölle für Schlachtfleisch, Schweine- und Rindergerichte, Erd- und Heideöl, Nadel-holz, Holzleiste, Zeitungsdrukpapier und für Werkzeugzeuge ermäßigt werden. Vollig zollfrei dürfen Weizen, Roggen und Zucker eingeführt werden.

Zuckerfreigabe. Das Bundesernährungs-ministerium hat für Dezember eine Zucker-freigabe von 130 000 Tonnen verfügt. Diese Freigabe entspricht einer Befreiung von 95 Prozent der Grundkontingente.

Kirche und Gewerkschaft sind schloß-haft miteinander verbunden. Diese Fest-stellung machte der Leiter des Ev. Männerwerks, Propst Dr. zur Nieden, auf einer Versammlung der Frankfurter Gewerkschaften. Kirche und Gewerkschaft müssen die Voraussetzung sein für die Bildung einer neuen, echten Partnerschaft zwischen den Mächten der Wirtschaft in ihrem Ringen um eine neue sozialistische Ordnung. Gerade deshalb dürfe die Kirche nicht nur für den Arbeitsschutz, sondern auch für die Aufhebung des Feindbildes unter allen Menschen wider die Merkmale der Menschenwürde einprägen. Diese Würde aber habe der Mensch von Gott.

Teuerungszulage für die Geistlichen. Die Leitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat den Geistlichen eine Teue-rungszulage von 15% gewährt.

Moskau beschuldigt die Westmächte in einer am Wochenende in Moskau überreichten Note, die Besetzung des Freistaates Triest unrechtmäßig weiter auszuweiten. Ferner protestiert sie gegen angebliche Pläne der drei Alliierten, die eine Aufteilung des Freistaates unter Italien und Jugoslawien vorsehen. Sie fordert die Ernennung eines Gouverneurs für Triest und den Abzug aller ausländischen Truppen. Dazu meldet sie scharfen Kampf an, gegen den Ausbau des Freistaates zu einem militärischen Stützpunkt und Flottenstützpunkt.

Der Rhein steigt. Von der Schifffahrt wird das ständige Steigen des Rheins infolge der ausgiebigen Regenfälle in den letzten Tagen als Bedenken begründet. Der Wasserstand des Rheins ist um mehr als einen Meter gestiegen.

Volkschor „Liederkranz“ 1836 Langen
Heute, Freitag, 16. Nov.
pünktlich 20.00 Uhr
Übungsstunde
für 11. Tenor.
20.30 Uhr Gesamtchor.
Es wird gegeben, die an-
gesetzten Zeiten einzu-
halten. Der Vorstand

VTL Turnverein
1802 (E. 3.)
Handball-Abteilung
Heute Abend bei Rettig
Spieler-Versammlung.
Alle Spieler und alle
Freunde u. Gönner der
Handballabteilung sind
herzlich eingeladen.
Am Sonntag sind sämtl.
Mannschaften spielfrei.
Die Spieler werden da-
her gebeten, auf der
Baustraße zu erscheinen.
Gesangsverein-Frösinn-
1862 Langen
Unsere nächste Sing-
stunde findet am Son-
ntag, den 18. Novem-
ber, um 10.00 Uhr im
Mittelsaal (Büro- und
Bett) statt. Wir bitten
um pünktliches u. voll-
ständiges Erscheinen
aller Sänger.
Der Vorstand

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1945 e. V.
Langen
Abteilung: Fußball
Freitag, 16. November
Spieler-Versammlung
Beginn 20.15 Uhr.
Sonntag, 18. November
Verbandsfeier:
A-Jugend - Tg. Neu-
Isenburg; dort
B-Jugend - SG Dietzen-
bach; dort
Freundschaftsspiele
I. und II. Mannschaft
gegen SKG Walldorf
Beginn 12.30 Uhr
und 14.15 Uhr.
Aht. Radfahrer
Samstag, den 17. Nov.
Abendausfahrt. Abt.
nach Erzhausem
zur Beteiligung am
Sportabend. Treffpunkt
18.45 Uhr Café Krone.
Abfahrt punkt 19 Uhr.
Der Obmann

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Verein f. Polizei-
und Schutzleute
Langen 1912
Achtung! Landesver-
band-Schieds-Prüfung
Samstag, 17. November
treffen sich alle Mitgl.
um 18.00 Uhr bei B.
Kretschmann zwecks
Besprechung.
Sonntag, 18. November
7.30 Uhr Treffpunkt zur
F. Prüfung bei B.
Kretschmann. Umptl.
Erscheinen wird gebet.
Der Vorstand

Wir geben unsere Vermählung bekannt
WILHELM ANTHES
Ing. Architekt
WILMA ANTHES
geb. Schlink
17. November 1951
Langen b. Ffm.
Feldstraße 14
Frankfurt a. M.
Schönstraße 3

EVELIN
• 10. 11. 1951
Die glückliche Geburt unserer
Tochter zeigen hocherfreut an
Irmgard Hofmann
Hermann Hofmann
Langen, Feldbergstraße 12

Spieleam 18. November
I. u. II. Mannschaft
gegen ERBACH
in Langen.
Beginn 14.00 Uhr bzw.
12.15 Uhr.
T.V. Die Naturfreunde
Langen
Samstag, 17. November
20.00 Uhr
Migl.-Versammlung
im „Weinberg“ (B.
Kretschmann). - Zahl-
reicher Besuch wird er-
wartet. Der Vorstand

Handharmonika-
Spielring Langen
Samstag, 17. November
um 20.00 Uhr
mit Tanz
im „Lämmchen“.
Alle Eltern u. Freunde
des Vereins sind herz-
lich eingeladen.
Der Vorstand

Jahrg. 1902/03
trifft sich am Ehrenmal
Samstag 1/4 Uhr zur
Beerdigung unseres
Schulkoll. Fr. Heller.
Ria Schuchmann
Willi Maurus
Langen, Wallstr. 10, Sudbury/Ont. Kanada

VOLKSSCHULE KUNSTGEMEINDE, LANGEN
Sonntag, 18. Nov., 20 Uhr, Saal „Zum Lämmchen“
»Was Ihr wollt«
Lustspiel von Shakespeare in 8 Bildern
Damen und Herren der Langener Latenspielgruppe
Regie: Ingsberg MAINZER-SCHERER
Musikalische Mitwirkung: NORBERT MATZKA
Preise der Plätze: DM 2.—, DM 1.50, DM 1.—
Vorverkauf bei: Hinkelmann & Co. und Franz Poltner
Anfang: 20 Uhr — Kassenöffnung: 19.30 Uhr

1 Mädch.-Pelzmantel
1 Bubent.-Mantel
(für 8-10 Jahre) zu
verkaufen.
Mainstraße 25, p.
Damenmantel
schw., Gr. 48 u. 46, er-
halten, billig zu ver-
kaufen.
Ehrenberg, Bahnstr. 4
Pelzmantel
Gr. 48/50, gut erhalten,
billig zu verkaufen.
Ehrenberg, Bahnstr. 4
Kaltblumenmantel
Gr. 42-44, DM 80.—, zu
verkaufen. Sachau,
Wallstraße 9

Neuer
Marengo-Überzieher
1 Sportrock
2 Herrenhosen f. schl.
Figur
2 Paar hohe Herren-
schuhe (42)
1 Paar Herren-Halb-
schuhe (40)
billig zu verkaufen.
Lutherstraße 8, 1

Dkl.-H.-Wintermantel
(48) billig zu verkaufen
Karl-Marx-Str. 16, 1
Müch.-Wintermantel
für 9-10 Jahre
1 Nachmittags- oder
Abendkleid (neu)
Gr. 46, billig zu ver-
kaufen.
Darmstädter Str. 48, 1.
Günstig
Anzug, neu, Import
für große Pers. (mind.
2 Meter) Wert 250.— für
100.— DM zu verkaufen.
Anzuseh. Wiesenstr. 12

1 Bettstelle und
1 Kinderbettstelle
zu verkaufen.
Gartenstraße 91, 1.

1 Bettstelle und
1 Kinderbettstelle
zu verkaufen.
Gartenstraße 91, 1.

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt:
1 Anreißer
3 Schlosser
2 Schaber
2 Kontrollleure
mit ISA-Passung bestens vertraut,
1 Scharfschleifer
für Werkzeuge, Fräser usw.
In Frage kommen Fachkräfte möglichst
mit Erfahrung im Werkz.-Maschinenbau.
Pittler Maschinenfabrik A.G.
LANGEN

BRENNHOLZ
Buchen - Eichen
Freiverkauf
Lieferung frei Haus
GEORG KEIM SÖHNE
Annastraße 14, Tel. 109

Am 18. November 1951 findet im
»Frankfurter Hof« unsere diesjährige
Große Geflügelschau
MIT TOMBOLA UND FREIVERLOSUNG
statt, wozu wir die Bevölkerung Langens
und Umgebung herzlich einladen.
Eintrittspreis DM .50 Geböffnet 9-17 Uhr
Sämtliche Eintrittskarten nehmen an der Freiverlosung teil
Die Ausstellungsleitung

Am 18. November 1951 findet im
»Frankfurter Hof« unsere diesjährige
Große Geflügelschau
MIT TOMBOLA UND FREIVERLOSUNG
statt, wozu wir die Bevölkerung Langens
und Umgebung herzlich einladen.
Eintrittspreis DM .50 Geböffnet 9-17 Uhr
Sämtliche Eintrittskarten nehmen an der Freiverlosung teil
Die Ausstellungsleitung

Am 18. November 1951 findet im
»Frankfurter Hof« unsere diesjährige
Große Geflügelschau
MIT TOMBOLA UND FREIVERLOSUNG
statt, wozu wir die Bevölkerung Langens
und Umgebung herzlich einladen.
Eintrittspreis DM .50 Geböffnet 9-17 Uhr
Sämtliche Eintrittskarten nehmen an der Freiverlosung teil
Die Ausstellungsleitung

Ein Begriff für die Kenner!
Rosenthal + W. M. S.
PORZELAN + BESTECKE
Beides erhalten Sie
in Ihrem Fachgeschäft
Heinrich Beckmann
Bahnstraße

Ein wohnliches
HEIM
Requiem Sessel, eine schöne
Schlafzettel, Gardinen, Tisch-
und Schrank, Kissen, Top-
plech u. Läufer, Bettumrandung,
Linoleum und Stragula zum
Wohnzimmersatz vorrätig
Im Spezial-Fachgeschäft
Gotthilf Flattich
Tapezier- u. Dekorateurmeister - Langen, August-Bebel-Str. 5

Ein wohnliches
HEIM
Requiem Sessel, eine schöne
Schlafzettel, Gardinen, Tisch-
und Schrank, Kissen, Top-
plech u. Läufer, Bettumrandung,
Linoleum und Stragula zum
Wohnzimmersatz vorrätig
Im Spezial-Fachgeschäft
Gotthilf Flattich
Tapezier- u. Dekorateurmeister - Langen, August-Bebel-Str. 5

Ein wohnliches
HEIM
Requiem Sessel, eine schöne
Schlafzettel, Gardinen, Tisch-
und Schrank, Kissen, Top-
plech u. Läufer, Bettumrandung,
Linoleum und Stragula zum
Wohnzimmersatz vorrätig
Im Spezial-Fachgeschäft
Gotthilf Flattich
Tapezier- u. Dekorateurmeister - Langen, August-Bebel-Str. 5

Ein wohnliches
HEIM
Requiem Sessel, eine schöne
Schlafzettel, Gardinen, Tisch-
und Schrank, Kissen, Top-
plech u. Läufer, Bettumrandung,
Linoleum und Stragula zum
Wohnzimmersatz vorrätig
Im Spezial-Fachgeschäft
Gotthilf Flattich
Tapezier- u. Dekorateurmeister - Langen, August-Bebel-Str. 5

Ein wohnliches
HEIM
Requiem Sessel, eine schöne
Schlafzettel, Gardinen, Tisch-
und Schrank, Kissen, Top-
plech u. Läufer, Bettumrandung,
Linoleum und Stragula zum
Wohnzimmersatz vorrätig
Im Spezial-Fachgeschäft
Gotthilf Flattich
Tapezier- u. Dekorateurmeister - Langen, August-Bebel-Str. 5

Gute Muttererde
kann kostenlos
in Schlingartenstr. ab-
gefahren werden. Zu
erfragen bei Metz,
Rheinstraße 39.
2flümliger Gasherd
25.— DM
1 weiße, elserne
Bettstelle
20.— DM, zu verkaufen.
Wiesgäßen 10.
1 elektr. Herd
gebr., 3 Kochstellen u.
Backofen, 1 Wasch-
kommode mit Marmor-
u. gr. Spiegel, 1 Kinder-
badewanne auf Fahr-
gestell, 1 gr. Zelloid-
puppe billig zu ver-
kaufen.
Frankfurter Straße 54.
Billig zu verkaufen:
1 guterhaltene Sofa
1 Tisch 0,75 x 1,35
1 Gasherd zum Kohlen-
herd anhängen
Anzuseh. Samstag v.
16.00 Uhr ab bei Lorenz
Rheinstraße 6
Gebrauchte Couch
billig abzugeben.
A. Schmidt, Schaafg. 7

Wachsbäumen
zum
Totensonntag
bietet an
Samen-Jung
Bahnstraße 17
Toto
Tischlein-
Annahme
bis Samstag
10 Uhr
Reisebüro
D. Behnke
Lutherplatz
Suche

2 1/2-Zimmer-Wohn-
Küche, Bad, gegen Bau-
kostenzuschuß v. 2500.-
ev. auch 3000.- I. Langen
OF. unt. Nr. 985 a. d. G.
2 Zimmer-Wohnung
abgeschl., m. Bad gegen
3000.- DM Baukosten-
zuschuß sofort zu ver-
kaufen.
OF. unt. Nr. 988 a. d. G.
Suche
2 1/2-Zimmer-
Wohnung
Gute Fahrverbindung.
Gebe 3000.- DM ver-
lorenen Baukosten-
zuschuß.
Messek, bei Jung
Frankfurt/M., 50d
Danknerstr. 29

Freundl. möbl. Zimmer
möglichst mit Heizung,
fließ. Wasser, z. 1.12.51
von ledigem Angestell-
t. gesucht.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Alleinstehende Witwe
sucht ein leeres
Zimmer
mit etwas Nebenraum,
Mietvorauszahlung.
OF. unt. Nr. 983 a. d. G.
Möbl. Zimmer
von berufstät. Herrn
gesucht.
Ang. u. Nr. 986 a. d. G.
Möbl. Zimmer
zu vermieten.
OF. unt. Nr. 993 a. d. G.
Möbl. Zimmer
von Herrn gesucht.
OF. unt. Nr. 992 a. d. G.
Großes leeres Zimmer
zu vermieten.
OF. unt. Nr. 989 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre 987 a. d. G.

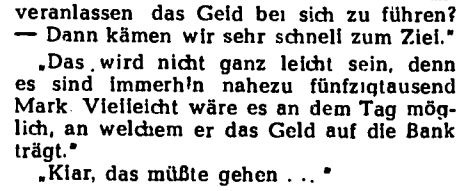
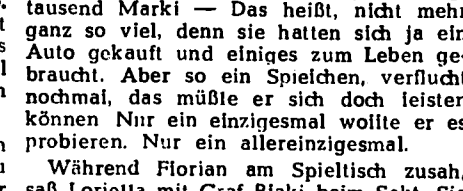
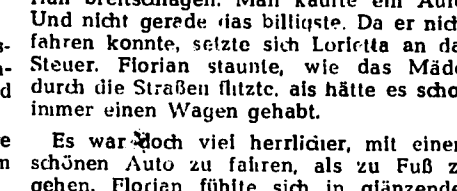
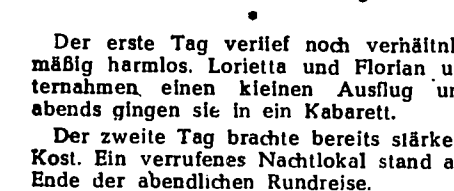
Junge Frau
od. Mädchen für 2 mal
wöchentlich, dienstags u.
freitags von 3-5 Uhr
nachm. gegen gute Be-
zahlung gesucht.
Offerte u. W. 100 a. d. G.
Invalidentrentner
(erlernt. Maurer) sucht
Verdienstmöglichkeit.
OF. unt. Nr. 994 a. d. G.
Ein Mann
sucht Arbeit für halbe
und ganze Tage.
Karl Betz, Egelsbach
Malnzstraße 37
Kaufm. Angestellte
Perf. Buchh. Lohnbuch-
halt., selbständ. Korr., u.
Stenogr., sucht sich bei
kl. Anspr. nach Langen,
zu verändern. Zuschr.
e. u. Chiffre



Nur wenn es seine muß. Kannst du ihn nicht veranlassen das Geld bei sich zu führen? — Dann kämen wir sehr schnell zum Ziel.“

„Das wird nicht ganz leicht sein, denn es sind immerhin nahezu fünfzigtausend Mark. Vielleicht wäre es an dem Tag möglich, an welchem er das Geld auf die Bank trägt.“

„Klar, das müßte gehen ...“



Sport-NACHRICHTEN

Von den heimischen Fußballfeldern

Germania Ober-Roden setzte auch am Sonntag seinen Siegeszug fort, schlug in Dieburg sicher mit 3:0 Hassia und steuert damit der Herbstmeisterschaft zu. Die beiden Urheber Vereine importierten ebenfalls mit Erfolg, wobei der KSV (der nächste Langener Gegner) Michelstadt mit 5:0 überfuhr, Langen und Egelbach konnten keine Lorbeeren ernten, wobei die deutlich ausgefallene Langener Niederlage auf eigenem Platz überraschte. Ein Trost war für Langen sein, daß sich durch die Niederlagen der Vereine am Tabellenende kein so schlimmer Rutsch nach unten ergab. — Die Spielergebnisse im Einzelnen: Dieburg — Ober-Roden 0:3 (0:1), KSV Urberach — Michelstadt 5:0 (3:0), MfEldern gegen Viktoria Urberach 3:6 (0:4), Messel gegen Münster 3:0 (2:0), Langen — Erbach 2:1 (1:3), Ober-Ramstadt — Egelbach 4:1 (2:0), Nieder-Roden — Wixhausen 2:2 (1:1).

Der neue Tabellenstand:

Ober-Roden	11	39:9	19:3
KSV Urberach	12	26:17	17:7
Dieburg	12	49:21	16:8
Viktoria Urberach	12	16:16	16:8
Wixhausen	12	28:17	15:9
Nieder-Roden	12	45:27	14:10
Messel	12	29:23	14:10
Egelbach	12	28:27	12:12
Erbach	12	22:25	11:13
1. FC Langen	12	23:26	11:13
MfEldern	12	23:25	10:14
Ober-Ramstadt	13	27:48	10:16
Michelstadt	12	24:34	8:16
Münster	12	16:29	8:18
Sandbach	12	9:70	1:23

Am nächsten Sonntag spielen: Wixhausen gegen Erbach, Viktoria Urberach — Nieder-Roden, Ober-Roden — MfEldern, Michelstadt gegen Dieburg, Egelbach — Messel, Sandbach — Ober-Ramstadt, Langen — KSV Urberach; Münster frei.

Form-Rückgang des 1. FC Langen?

1. FC Langen — SG Erbach 2:1 (1:3)

Unsere Vorschau besagte, wenn die neuaufgestellte Clubmannschaft einschlug, dürfte es für Erbach in Langen nichts zu erben geben. Nun, das Spiel ist und die Langener Mannschaft hat nicht gerade versagt, sogar besser gespielt und im Sturm einheitlichere Leistungen vollbracht als in den Vorspielen. Wenn trotzdem kein Sieg zustande kam, lag dies vor allem an dem Gegenstand, der ein überraschend gutes Spiel lieferte, eine enorme Schnelligkeit zeigte und immer wieder Langen überließ, im Sturm genügend Schußkraft aufzubringen und durch sein wechselndes Spiel, durch Bevorzugung der Außenstürmer immer wieder Verwirrung in die einheimische Mannschaft brachte. Daß dabei Pohl, der einen ansprechenden Elfer zeigte, jedoch gegen dieses Spiel machtlos war, versagte, war kein Wunder. Dabei war Hesse, der in der ersten Halbzeit auf der Höhe und überhaupt fehlte der befreiende Abschlag aus den hinteren Reihen. Den Gästen war dies Wasser auf die Mühle. Die Gegenwehr der Clubmannschaft zu engmaschigen Vorsetzungen konnten von den Gästen mühelos abgefangen und in weiten Abschlüssen zu eigenen Aktionen benutzt werden, da Zuschauer und Spielern einfach die „Spucke“ wegblieb. Erbach spielte gut, aber immer wieder wurde das Spiel zu frei und mehr wie einmal ließen seine Halbstürmer die Langener Verteidigung einfach stehen. Dietz im Langener Tor behütete seine Mannschaft vor einem weiteren Niederlagen. Die Langener Mannschaft, der man gerne nach fünf Niederlagen mal wieder einen Sieg gönnte, braucht sich über diese Niederlage nicht zu schämen. Die Gastmannschaft

zeigte wohl das beste Spiel, das man in dieser Saison in Langen sah, sie hat diesen Sieg mehr als reichlich verdient. In der Kritik der Leistungen der Clubmannschaft: Dietz, Leyer, Weger, Wiegand und Kiehl waren gut, der Rest war schwächer und erreichte zum Teil nur mittelmäßige Leistungen in Anbetracht ihres sonstigen Könnens. Spielverlauf in kurzen Worten: 13. Minute durch Riefing 1:0 für Erbach, 24. Minute durch Gotter 2:0 für Erbach, 28. Minute Aufbesserung durch Kiehl 2:1, 38. Minute glatte Abschlusstor durch Heine 3:1 für die Gäste, 53. Minute wieder durch Heine 4:1 und 60. Minute durch Wiegand 4:2. Das Spiel war sehr hart. Schiedsrichter Eitel aus Weinheim sehr gut.

Reserven 5:1 für Langen.

1. FC „Soma“ weiterhin ungeschlagen!

Durch ein beachtliches und vollauf verdienten 2:2 beim Tabellendritten TUS Griesheim blieben die Langener weiterhin ungeschlagen. Die Langener setzten sich gegen den geschlagene Verein in der B-Klasse, die „Soma“ war in der ersten Spielhälfte leicht überlegen und kam auch durch Heuß zur 1:0-Führung, aber dann kamen die Einheimischen vorübergehend stark auf und kamen zum Ausgleich und zur 2:1-Führung. Doch die Clubmannschaft gab sich auch jetzt noch nicht geschlagen und kamen durch ein schönes Tor von Metzger II zum verdienten Ausgleich.

Ober-Ramstadt klettert Egelbach 4:1 (2:0)

Nachdem die Egelbacher wiederum mit zwei Toren Ersatz für Mittelstürmer Anthes, Gong und Verteidiger Gernandt antraten, mußten, führen sie am Sonntag nur mit gedämpftem Optimismus zu ihrem Gegner nach Ober-Ramstadt und traten in folgender Aufstellung an: Heese, Gaußmann W., Kappes, Knüß W., Barth, Gaußmann G., Anthes Ph., Bernhardt, Haller, Jungermann, Vinson. Die Egelbacher hatten in diesem Spiel nicht nur allein mit ihrem Gegner, sondern auch mit den Platzverhältnissen zu kämpfen, dazu kommt noch das Handicap ihres Mittelstürmers Barth, dessen Knieverletzung durch schlimmere Folgen hat als man annahm, so daß die rasante Sturmangriffe der Platzherren bereits mit dem Anstoß sehr gefährlich waren und die Hintermannschaft voll auf zu tun hatte, um diese zu stoppen. So mußte Torwart Heese laufend in Aktion treten und harte Schüsse durch Faust- und Fußabwehr meistern, um sein Heiligtum rein zu halten. Nur langsam kam dagegen das Egelbacher Stürmerspiel in Fluß, aber immer wieder geriet ihr Kombinationspiel in die Abschlüsse der gegnerischen Hintermannschaft. Unentschieden durchbrachen die Ober-Ramstädter Stürmer die sich in diesem Spiel besonders viel vorgenommen hatten, den einheimischen Absperriegel und in der 22. Minute erzielen sie durch ihren Halbstürmer Knüß ein Tor. Dagegen stand der Führungstreffer, Energievolle Gegenangriffe der Egelbacher folgten in den weiteren Spielminuten, aber reichliches Schußpech ihrer Stürmer brachte nichts ein. Dagegen stand das Glück auf der Seite der Platzbesitzer, die kurz vor Halbzeit mit einem für Heese unhalbbaren Schuß auf 2:0 erhöhten.

Auch der Beginn der zweiten Hälfte brachte ein kaum verändertes Bild und nachdem der Egelbacher Hüter Probe seines ganzen Könnens ablegt, kann er es jedoch nicht verhindern, daß der schußgewaltige Halbrechte ihm zum dritten Mal das Nachsehen gibt. Jetzt werden die Spieler der Einheimischen mehr und mehr an Farbe, doch verpaßt Haller eine faustdicke Chance; nachdem er sich gut durchgespielt hatte, knallt er den Ball freistehend über das Tor. Wenige Minuten spä-

ter verfehlen Schüsse von Anthes Ph. und Vinson knapp ihr Ziel. Ein abermalig gut gelungenes Kombinationspiel der Egelbacher ergibt, daß der ersten Gegenstreifer durch den Halbstürmer Knüß ein Tor erzielt, ein länges Zögern einschloß. Immer wieder warfen die Platzbesitzer ihre letzten Kraftreserven in den Kampf und nachdem Bernhardt mit Barth, der nur noch als Statist auf Rechtsaußen stand, gewechselt hatte, konnte auch er es nicht mehr vermeiden, daß die überlastend spielenden Verteidiger dem ungestümen Tordrang der Gastgeber dem tapferen Egelbacher Schlußmann kurz vor Spielende das entscheidende zu hoch ausgefallene 4:1-Endergebnis herstellte. Die Egelbacher Reserve schlug ihren Gegner nach überlegenem Spiel knapp mit 2:1 Toren.

Die Egelbacher Jugend triumphierte gegen ihren pleistatrischen Gegner, dem SV 98 Darmstadt mit einem hohen 5:0-Sieg und setzte sich damit wieder an die Spitze der Tabelle.

Jugend-Vorschau am Bußtag

Morgen Mittwochvormittag 10 Uhr findet in Erzhäusern das Nachtragsspiel beider A-Jugendmannschaften statt und damit steht allein Fußballjugendfreunden mit dieser Begegnung ein wichtiges Spiel bevor, in dem auch nach Erzhäusern dürfte sich sicher lohnen.

Offenthal — Götzenhain 2:1 abgebrochen

Wie vermutet, wurde der Sportplatz in Offenthal beim Spiel Offenthal gegen Götzenhain von zahlreichen Anhängern des „Königs Fußball“ dicht umstellt. Die Sportbegeisterten beider Orte feuerten ihre Mannschaft kräftig an, denn in diesem Kampf sollte es sich zeigen, wer weiterhin ein Wort in der Spitzengruppe mitreden darf. Die ersten 25 Minuten verliefen fair und ohne Zwischenfälle, und die Rothemden aus Offenthal führten, bis zum Zeitpunkt des 1:0. Danach folgte etwas, was die Fußballfreunde auf beiden Seiten sehr enttäuschte: Nach einer angeblichen Fehlschiedsrichterung des Schiedsrichters kam es zu einem Tumult, der die Begegnung verstopfte. Der Tumult wurde durch die Union Besonnenheit unterbrochen, machte, Wer den Sieg und damit die Punkte zurückbekommt, wird erst in weiteren Verhandlungen entschieden.

A-Jugend der SSG Schloß-Neu-Isenburg

In einem recht einseitigen Spiel besiegte die A-Jugend der SSG ihren Gegner, die TG Neu-Isenburg, mit 4:1. Gleich nach Anstoß übernahmen die Langener das Kommando, um es in diesem Spiel nicht mehr abzugeben. Nach dem Anstoß übernahmen die Langener mit allen Spielern, so daß es bis zur Pause nur mit einem von Lipp aus spitzestem Winkel erzielten Tore reichte. Sofort nach Wiederbeginn gelang den eifrigen Gästen überraschend der Ausgleich. Doch schon den Gegenstoß gelang Ennethelm das 2:1. Der Halbrechte Winkel erzielt dann durch zwei prächtige Kopfbälle den Endstand von 4:1. Ecken 16:0 für Langen. Mannschaft: Ziener, Fink, Haag, Schütz, Kuntz, Herbert 2, Jickel 2. Die Schütz, Kuntz, Herbert, Spigg, Neu-Isenburg 0:0.

Handball in Götzenhain

Nach dem Zwischenfall beim Fußballspiel in Offenthal ging auch auf dem Handballplatz in Götzenhain nicht alles glatt. Allerdings trägt hier keiner der Spieler irgendeine Schuld, sondern die Elf aus Bieber legte gegen den 8:5-Sieg der Götzenhainer A-Mannschaft deshalb Protest ein, weil das Spiel zu spät begann. Es war für 15:30 Uhr angesetzt, konnte aber erst um 16:45 Uhr angepfiffen werden, da der Kampf der zweiten Götzenhainer Vertretung gegen Eintracht Steinheim B wegen der Glockenweihe erst zu diesem Zeitpunkt endete. Vom Verlauf des Spieles

muß man folgendes feststellen: Wie erwartet kamen die Bieberer mit einer kämpferisch großartigen, schnellen und körperlich überlegenen Mannschaft nach Götzenhain. Es gelang ihnen auch, die ersten zwei Tore zu werfen. Doch dann kamen die Platzherren und vor allem der junge Sturm besser ins Ziel, so daß es zur Halbzeit 3:3 stand. Zu Beginn der zweiten Hälfte zeigten sich einige Schwächen in der Bieberer Deckung, die die gegnerischen Stürmer mit zwei Treffern ausnützten. Trotzdem gaben sich die Gäste noch nicht geschlagen, konnten aber drei weiteren Torschüssen der Platzherren nur zwei Treffer entgegensetzen, so daß das Spiel mit einem 8:5-Erfolg für Götzenhain endete.

Der zweiten Vertretung der SG Götzenhain gelang ein sensationeller 12:0-Sieg über Steinheim B. Nachdem es zur Pause 5:0 für den Gastgeber stand, fanden sich die Gäste zu keiner geschlossenen Leistung mehr zusammen, und die Elf aus Götzenhain brauchte nicht einmal ihr Letztes zuzugreifen, um mit diesem hohen Ergebnis endlich wieder einmal zwei Punkte zu gewinnen.

Übertragung des Fußballspiels gegen die Türkei

Der Bayerische Rundfunk München wurde mit der Organisation für die Übertragung des Fußball-Länderspiels Türkei gegen Deutschland am 21. November (Bußtag) in Istanbul beauftragt. Ab München wird das Spiel auf Mittelwelle über folgende Sender am 21. November als Direktübertragung in der Zeit von 14:15 bis 15:15 Uhr übertragen: Bayerischer Rundfunk München, Süddeutscher Rundfunk Stuttgart, Hessischer Rundfunk Frankfurt und Nordwestdeutscher Rundfunk. Zu einem späteren Zeitpunkt findet eine weitere Übertragung als Rundfunkaufnahme statt, an die der Südwestfunk, Duden-Baden, Radio Bremen und RIAS Berlin angeschlossen sind.

Ergebnisse der B-Klasse Darmstadt

Rohrbach Jugenteam 0:7, Elche Darmstadt gegen SV Darmstadt 98 1:1, Nieder-Beerbach Union Besonnenheit 1:3, Pfungstadt (Soma) — Eschollbrücken 2:2, Brandau gegen Grün-Weiß Darmstadt 2:5, TuS Griesheim gegen Langen (Soma) 2:2.

Ergebnisse der A-Klasse Dieburg

Offenthal — Götzenhain 2:1 abgebr., Reinheim — Überau 1:0, Dreieichenhain — Klein-Zimmern 3:0, Lengfeld — Eppertshausen 0:4, Groß-Bieberau — Kleinstadt 1:1, Schaafheim gegen Ober-Roden 4:0, Groß-Umsadt — Mosbach 2:2.

Verzicht auf „Haspel“

brachte Antwort auf 50 000 DM

In X hatte eine vernünftige Skatunde beschlossen, die Skatklasse diesmal nicht auf einem Haspel-Betten zu lernen. Ein Blick auf den Gürtel mag manchen der Runde gesagt haben: „Sehr richtig! Aber was macht man nun mit dem vielen Geld in der Skatklasse? „Tun wir mal etwas ganz Besonderes“, sagte einer: „Sparen wir!“ — „Kaufen wir“, sagte der ideenreiche Mann weiter, „Prämien-Schatzweisungen (Baby-Bonds)“. Was sind Baby-Bonds? — „Baby-Bonds“, erklärte er, „sind Wertpapiere, die man zum Preise von 10 DM pro Stück an jedem Bank-, Sparkassen und Postschalter kaufen kann. Von dem Erlös will die Bundesrepublik Straßen, Kanäle, Brücken usw. bauen, d. h. viele tausend Arbeitsplätze schaffen.“

Jeder Besitzer eines Baby-Bonds kann gewinnen, und zwar alle Vierteljahre aus Neue. Die nächste Ziehung findet am 1. Dezember 1951 statt. Die Gewinnsätze sind hoch, von 500 DM bis 50 000 DM. Der Einsatz geht niemandem verloren, denn im Jahre 1956 werden die Wertpapiere in bar eingelöst. Bis zu diesem Zeitpunkt kann der Sparer wiederholt hohe Beträge gewinnen.“

Die Hand zu nehmen brauchte und schon klappte es.

Da spielte die Musik einen Tusch. Was war los? Loretta, wo ist sie denn, sie befindet sich nicht mehr an seiner Seite. Eben wollte er nach ihr rufen. Man konnte hier ohne weitere einen Namen schreien, denn es plärte ja alles durcheinander.

Plötzlich stand Loretta auf der kleinen Bühne. Strahlend, voller Temperament. Seine Loretta tanzte!

„Bravo!“ schrie Florian und klatschte. Die anderen fielen ein.

Da begann auch schon die Musik zu spielen. Einen tollen Wirbel von Tönen schmetterte sie in den engen Raum.

Und Loretta tanzte. Wie eine Besessene sprang sie über die Bretter, immer schneller und immer ausgelassener. Florians Augen hingen an ihrem Körper. Seine Loretta tanzte Endlich sah er sie wieder!

Sekundenlang dachte er zurück an jene Stunden, da er sie erstmals in dem großen Theater tanzen sah, vornehm und elegant, gediegen und kunstvoll. Heute war es ein anderer Tanz. Doch Florian dünkte es viel schöner heute, am liebsten wäre er auf die Bühne gesprungen, hätte sie an sich gerissen und mit ihr weitergetanzt, damit sie alle sahen, daß dieses herrliche Mädchen sein eigen war, daß sie ihm, ihm ganz allein gehörte!

Als Loretta aufhörte, setzte ein Hexenkessel von Bravourtönen. Die Tänzerin trat auf, auch die Allgemeinheit tanzte. Vor allem aber wurde getrunken. Es handelte sich um sehr scharfes Zeug, das in der Kühle brannte. Florian spürte, wie es ihm die Sinne verwirrte. Doch heute war ja alles egal! Er hatte gewonnen! Viel Geld! Er war ein Kerl, der nur etwas in

Fortsetzung folgt.

KORALLE

Auf der Jagd nach Riesenschlangen am Amazonas

Das Abenteuer mit der Anakonda — Tierfänger im Kampf mit der acht Meter langen Bestie

An einer Anakonda kann man kein Streichholz anreißen — das wurde uns klar auf einer Amazonasfahrt. Ich hatte mich Roderick Campbell angeschlossen, einem Tierfänger für Zoologische Gärten und Zirkusse, und wir fuhren in seinem „Batela“stromauf, einem Zweitonnenflößboot mit einer Strohhütte darauf, die als Kajüte diente. Die Deckschau, „Ioldo“ genannt, hatte kein Fenster, war also stockdunkel.

Wenn Campbell im Kochherd Feuer machen wollte, riß er immer sein Streichholz an einem Ast an. „Flehen des Ioldo“ an. Eines Morgens wollte das Zündholz einfach nicht aufflammen. Er versuchte es wieder und wieder — schließlich probierte er es an einem anderen Flechten. Das Zündholz brannte sofort — und umging ein Land am 21. November (Bußtag) in Istanbul beauftragt. Ab München wird das Spiel auf Mittelwelle über folgende Sender am 21. November als Direktübertragung in der Zeit von 14:15 bis 15:15 Uhr übertragen: Bayerischer Rundfunk München, Süddeutscher Rundfunk Stuttgart, Hessischer Rundfunk Frankfurt und Nordwestdeutscher Rundfunk. Zu einem späteren Zeitpunkt findet eine weitere Übertragung als Rundfunkaufnahme statt, an die der Südwestfunk, Duden-Baden, Radio Bremen und RIAS Berlin angeschlossen sind.

Uns traf fast der Schlag, als wir erkannten, daß wir eine Anakonda vor uns hatten, wahrscheinlich die größte Schlange der Welt. Nur die Pythonhänger Indiens kann sich an Länge mit ihr messen. Das Reptil mochte an die acht Meter lang und dreifig Zentimeter dick sein. Der Leib war von einem schneeweißen Band umgeben, das wie ein schwarzes Band auf Campbell gerichtet. Mir fiel in diesem Augenblick alle die Indio-Geschichten ein, nach denen die Anakonda Tiere wie Menschen mit diesem gräßlichen Blick hypnotisieren könne.

Ich glaubte zwar nicht daran, hielt aber — sicher ist sicher — meine Augen abgewandt und riß meinen Gefährten Hals über Kopf heraus aus dem Boot.

Wir hatten am Ufer einer schilfbucht festgemacht, und unsere Indios waren an Land. Im allgemeinen brachten sie das Boot mit einem Einfangen irgendeines getrockneten Exemplars zu helfen. Als wir ihnen aber die Neugier mit der Anakonda beibrachten, zeigten sie keine rechte Begeisterung. „Wir versuchen sie nie zu fangen“, sagte Xingu, ihr Wortführer, „wir fürchten sie alle, die Anakonda ist unser schlimmster Feind, der Hirschkuh stecht voll böser Teufel.“

Xingus Indiozeichnung für die Anakonda brachte Campbell auf eine Idee. In seiner kleinen Menagerie befand sich eine schwere Boot. Wollen konnten die Erschütterungen nicht verursacht haben, denn es waren keine da.

„Das war die Anakonda!“, schrie Xingu. „Hier unten im ganzem Nest sein.“

Campbell ließ seine Leute sofort mit dem Bau eines stabilen Käfigs aus Bambusknüppeln beginnen, spannte vom Mast des Batela einen zwölf Meter vom Ufer entfernten Baum eine Leine und halfterte die Hirschkuh an. Als wir das Wasser daran an. Dann bereitete er der Schlange vor, eine für den Kopf des Reptils, zwei weitere für den Schwanz. Die Käfige wurden unter dem Baum aufgestellt, jetzt fehlte nur noch die Anakonda.

Wir versteckten uns im Urwald dichte und warteten. Ich hatte nicht die zähe Tierfänger-audauer wie Campbell und beschloß, selbst nachzusehen. Die Beobachtung ins Wasser. Der Grund sei stiel ab. Schlechte Sicht unter Wasser, es war, als spaziere man durch den Urwald.

Ich ging über die Anakonda auf Campbell los. Rückwärts ausweichend, stolperte er und schlug hin. Rückwärts brachte er sich aus dem Bereich des immer wieder voranschreitenden Kopfes und kam auf dem Kopf zu liegen. Auf dem Kopf auf dem Rücken wollte sich jetzt die Schlange auf Xingu werfen, dessen Körper in ihrer schwärzlich-grünen Umschlängung wie in einem Schraubstock festsaß. Die Anakonda hat zwar keine Giftzähne, aber eine Menge gefährlicher Fänge. Hat sie damit ihr Opfer erst einmal gepackt, schlingt und würgt sie es ermarkungslos den weit dehnbaren Schlund hinab.

Doch ehe sie zubeißen konnte, stürzte Campbell auf ihren Kopf zu und grub ihr beide Daumen in die Augen. Eiern hielt er fest, wie rasend auch der Schlangenkörper sich wand und krümmte. Endlich löste sich die Umschlängung, und Xingu wurde ins Gebüsch geschleudert. Wieder brachten wir die Schwanzschlingen an und schließlich wurde das zuckende Untier in den Käfig gezerrt.

Aber ein neues Problem tauchte auf. Das Unschickliche dieses acht Meter langen kräftigsten Muskelschlauchs drohte aus dem Käfig Kleinholz zu machen. Das heile Mittel jedoch, eine Schlange zu beruhigen, ist, sie satumassieren. Campbell hatte in seiner Menagerie ein Pekari, ein bärartiges mit Haaren beehrtes Nabelschwein. Das dreiviertel Zentner schwere Rüsseltier konnte gegen einen guten Hopfen für unsere Anakonda abgeben. Eine halbe Stunde später schlief die große Räuberin, einen Riesenkolb im Magen, der sich wie ein Ballon in ihrer Leibesmitte blähte. — „Für einen Monat ist Ruhe“, meinte Campbell strahlend. „So lange wird das Bist zu tun haben, um sein Festessen zu verdauen.“

Für einen Antropologen ist diese Stätte eine wirkliche Schatzkammer. Tausende von Menschenknochen häufen sich dort zu Bergen. Diese Totenköpfe gehören den früheren Mitgliedern der Gemeinschaft. Wenn ein Mönch in St. Katharinenkloster stirbt, wird er in einen der sieben Gräber in der Klosterkapelle bestattet. D. Leiche bleibt dort ruhen, bis das Fleisch tie zu Staub geworden, teils bis der Wüstenatmosphäre eingetrocknet ist.

Die Gold wuschen die Arawaks aus den Bergströmen, verwandelten es aber nur in Schmuckstücken. Sie verstanden, das Metall in vielerlei Formen zu schmelzen, waren aber nicht imstande, es zu schmelzen.

Hispanola zur Zeit von Columbus' erster Reise war in fünf Provinzen eingeteilt; jede Provinz wurde von einem Häuptling oder Cacique regiert. Ihm unterstanden eine Reihe von Unterhäuptlingen und Dorfvorsteher. Der Cacique hatte die Macht über Leben und Tod seiner Untertanen. Das Volk selbst zerteilte in Vornehme, Bürgerliche und Sklaven. Die Vornehmen waren unterworfen den Männern, die mehrere Frauen unterhalten konnten, ein Häuptling besaß bis zu dreißig Frauen. Die Arawaks glaubten an die Existenz von Geistern, die nicht nur in ihren eigenen Körpern, sondern auch in Blumen, Felsen und anderen Erscheinungen der Natur lebten. Nach dem Tode gingen sie in ein „Paradies“, das Coal genannt, und in die Insel Hispanola. In einer unterirdischen Tal liegen sollen, sie glaubten auch, daß sie jene schwebenden

Geister der Natur und ihrer Vorfahren beherrschten und selbst übernatürliche Kräfte erlangen könnten, wenn sie in Bildern aus Stein, Holz, Muscheln, ja sogar Gold bannten. So stand in der Hütte des armen Indianers ein Bildnis eines dieser Statuen, die Häuptlinge ließen sich aber mehrere anfertigen und stellten sie in einem besonderen Haus auf.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Kleidung im eigentlichen Sinn kannten die Arawaks nicht. Dagegen bildete die Körperwäsche einen wichtigen Bestandteil im Tagesablauf. Diese Stile entsprang nicht nur einem Reinstilbedürfnis an sich, das die indigenen Völker auch in der Kleidung durch ließen sich aber mehrere anfertigen und stellten sie in einem besonderen Haus auf.

Geleitet der Natur und ihrer Vorfahren beherrschten und selbst übernatürliche Kräfte erlangen könnten, wenn sie in Bildern aus Stein, Holz, Muscheln, ja sogar Gold bannten. So stand in der Hütte des armen Indianers ein Bildnis eines dieser Statuen, die Häuptlinge ließen sich aber mehrere anfertigen und stellten sie in einem besonderen Haus auf.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Kleidung im eigentlichen Sinn kannten die Arawaks nicht. Dagegen bildete die Körperwäsche einen wichtigen Bestandteil im Tagesablauf. Diese Stile entsprang nicht nur einem Reinstilbedürfnis an sich, das die indigenen Völker auch in der Kleidung durch ließen sich aber mehrere anfertigen und stellten sie in einem besonderen Haus auf.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.

Als die Spanier in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts eine verschönernde Politik gegenüber den Eingeborenen anstrebten, d. h. die spanischen Goldminen ausgebeutet waren und stillgelegt wurden, waren es auf allen Inseln Westindiens verhältnismäßig nur noch wenige Indianer, die in dem Genuß dieser mehr oder weniger Behandlung kamen. Heirateten zwischen Spaniern und Eingeborenen löschten die Reinblütigkeit der Arawaks immer mehr aus.



Sport- und
Sängergemein-
schaft 1945 e.V.
Langen

Am Mittwoch vorm.
9 Uhr u. nachm. 2 Uhr
Treffpunkt aller
Sportler am Sportplatz
hinter dem Realgymn.

Am Freitag, 23. Nov.,
20.15 Uhr Haupt-
Vorstandssitzung
bei Pausch.
Wintersportabteilung
Mittwoch, den 21. Nov.,
20.00 Uhr
Versammlung
im „Weingold“

2 Paßbilder
mit Aufnahme er-
halten Sie zu be-
sondersermäßigtem
Preis von **80 Pf.**

FOTO-DERFELT
FOTOGRAPH
Bahnhofstr. 73/74
an der Lichtburg

Futterkartoffel
kauft Funderlich
evtl. bei Gurschmann,
Lutherplatz, Bescheld
eben.

Statt Karten!
Für die überaus zahlreichen Glück-
wünsche, Blumenpenden und Aufmerk-
samkeiten anlässlich unserer Goldenen
Hochzeit danken wir allen Freunden und
Bekannten, sowie Herrn Bürgermeister
Umbach und Herrn Pfarrer Lauber hier-
mit herzlich.

Theodor Riedeberg u. Frau
Thyod geb. Frischen
Langen, Sandweg 1, im Nov. 1951

Wir suchen für unsere Benzolanlage
2 Intelligente
Schlosser oder Installateure
Stadtwerke Langen

Buchdrucker
für Akzidenz-, Werk- und Bilderdruck
zum sofortigen Eintritt gesucht
G. H. W. WERNER
O. H. G. - Buchdruckerei

Wo stehen in unserm schönen Langen
die wunderbaren u. seltenen Edelsteine,
bei Blumen-Wilhelm, da nur kann es sein
treu pflegt er Edelgrün und Bümelein.

Obsthäuser
prima Hochstammware und zwar
Hauszwetschen, Reineklauden
und Mirabellen
abzugeben, so lange Vorrat.

Bestellungen bei **JOHANN HERTH 15**,
Kirchgasse 10, erbeten.

Möbelkauf
durch günstige Raten-
zahlungen leicht ge-
macht - ohne Wechsel

Ein großer Teil zufriedener Kunden ist durch uns
auf bequeme Weise wieder zu seiner guten Ein-
richtung gekommen.

Küchenbüfett 110 cm, elfenbein
oder natur lackiert **178.-**
Schlafzimmer Eiche geputzt, 180 cm **649.-**
Schlafzimmer, 180 cm, Eiche **852.50**
Wohnzimmer 160 cm, Eiche
Eiche geputzt u. echtholz, furn. **307.-**

Teilen Sie uns Ihre Ansicht und Ihre Wünsche
wieder unter dem Kennzeichen einer Postkarte
mit. Wir werden Ihnen ein reichhaltiges Ange-
bot kostenlos und unverbindlich unterbreiten.

Vertrauliches Möbel-Verkaufhaus
Otto Gebbesleben KG., Bad Oeynhausen-Worste



Verlängert nur heute Dienstag 20.30 Uhr
Der neueste deutsche Musik-Farbfilm

Johannes und die 13 SCHÖNHEITS-KÖNIGINNEN

Mittwoch (Bußtag) und Donnerstag
ATTILA HOBREGER

Gottes Engel sind überall

Vorstellungen am Bußtag 18.15 u. 20.30
Jugendvorstellung 16.00 Uhr



DIETER BORSCHKE
Werner Krauß, Gisela Uhlen, Paul Dahlke

Der FALLENDE STERN

Mittwoch (Bußtag) und Donnerstag
ATTILA HOBREGER

Gottes Engel sind überall

Vorstellungen am Bußtag 18.15 u. 20.30
Jugendvorstellung 16.00 Uhr



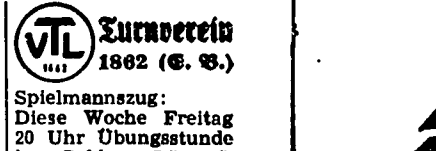
Der Wallner Bub
(Kraft der Liebe)

Roman des österreichischen Dichters
Karl H. Waggerl

Mit
Käthe Gold - Ewald Balzer

VORANZEIGE:
Ab Freitag, der stärkste und beste
Ingrid-Bergmann-Film
dieses Jahres:

Weisses Gift



Spielmannszug:
Diese Woche Freitag
20 Uhr Übungsstunde
im „Goldenen Löwen“

Turnerinnen:
Übungsstunde diese
Woche am Freitag um
20 Uhr in der Turn-
halle, Wallstraße.

Die Gesangsabst. u. die
Wanderrat d. Spren-
dinger Turngemeinde
treffen auf ihrer Nach-
mittagswanderung
morgen, Buß- u. Bettag
zwischen 15 1/2 u. 16 Uhr
zur Besichtigung auf
unserer Baustelle ein
und halten anschließend
Schlußrast im „Häfer-
kasten“.

Die Mitglieder werden
um Erscheinen gebeten.

Möbl. Zimmer
gegen Mietvorauszahl.
sofort zu vermieten.
Off. unt. Nr. 998 a.d.G.

Zimmer leer od. möbl.
zwei best. möbl. Mäd-
chen gesucht.
Off. unt. Nr. 997 a.d.G.

Möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit v.
zwei best. möbl. Mäd-
chen gesucht.
Off. unt. Nr. 995 a.d.G.

Gesucht wird
Hilfe
in kleinem Haushalt f.
montags und freitags
vormittags. Paul
stül. Ringstr. 25

Mädchen
für leichte Hausarbeit
gesucht. Annastr. 15

Gepr. Lehrkraft
erteilt
Unterricht
i. Klavier-Akkordeon
(Harmonika) auch i.
Haus.
Zuschr. erb. unt. Nr. 996
a.d. Geschäftsstelle

Kerbskinderwagen
für 15.- zu verkaufen.
Näher: Fr.-Ebert-Str. 44

Klavier (braun)
Steingraber Bayr. weg.
zu verkaufen.
Antr. unt. Nr. 998 a.d.G.

Kinderbett m. Matr.
(80x140) zu verkaufen.
Wilhelmstr. 34, I.

Kinderbett m. Matr.
(100x50 cm) für 10.-
zu verkaufen.
Dieberrgasse 33

Kinderaufstall
u. Sportwagen zu ver-
kaufen. Bürgerstr. 18

Guterh. Kinderwagen
Kinderbadewanne
(email)
elektr. Backofen, neu
H.-Sturzer, mittl. Gr.
Jungmädchenmantel
billig zu verkaufen.
Faßmann, Birkenstr. 22

Eisener Tür
Feuersicher (alte Luft-
schutztür od. ähnl.) zu
kaufen gesucht.
Desent. gebr. modern.
Zimmererf. 80.- DM
zu verkaufen.
Lohmann, Bachgasse 7

**1 Fleisch-
oder Krautständer**
zu kaufen gesucht.
Ang. unt. Nr. 1000 a.d.G.

Boxer
auf den Namen Flynn
hörend, Sonntag ent-
laufen. c. 4-6 J.
Cpt. Tervilliger
Steinberg 60



Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: D. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Nr. 91
Freitag, den 23. November 1951

Totensonntag
So treten wir auch in diesem Jahre wieder
an einem stillen Totensonntag zu den
eifersüchtigen Gräbern unserer Lieben,
schmerzlich die mit den letzten Blumen des
Herbstes, der Abschied nimmt, und sehen
kon ihnen allen Gedanken liebevollen Er-
tinnern.

Es sind viele Gräber in der Welt, und viele
Kreuze künden auf den Gräbern von
erfülltem Erdenleide, aber auch von Erleiden
und Auferstehung. Da ruhen Mütter von
ihrem mühsamen Weitenzuge aus und Kin-
der, denen das Licht der Sonne erlosch, ehe
es mit ihren Augen sehen konnte, da ruhen
schlafende Töchter und Bräute, die statt der
Mythe nun das Totenkränlein tragen. Und
da liegen, fern der Heimat und in fremder
Erde Söhne, junge Männer, denen ein ein-
ziger Krieg zur Brücke wurde, über die sie
in das dunkle Reich der Toten gingen.

Und überall und an jedem Hügel, ob auf dem
grasüberwucherten Dorfrand oder in den
weiten „Urnengräbern“ großer Städte, ob an
prunkvollen Grabsteinen oder an jenen
schlichten Birkenkreuzen jenseits der Gren-
zen, die in langen Reihen über Massengräbern
ragen, überall stehen an diesem Sonntag, der
den Toten geweiht ist, unsere Gedanken und
halten schweigend Zwiesprache mit denen,
die nicht mehr sind.

Für viele Menschen ist der Totensonntag
nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch
der tiefen Leidens. Wunden des Schmerzes,
die längst verheilt zu sein schienen, brechen
auf. Tränen beweinen auf neue den bitteren
Verlust, und die große, wehe Frage ist wieder
da, mit der jeder ringt, der an einem offenen
Grabe steht: Warum?

Wir alle wissen von diesem „Warum“, das
Nächte lang an unserm Bettet saß und eine
Antwort von uns wollte, und dem wir doch
keine Antwort geben konnten. — Warum
mußte jene Mutter sterben, um die vier
kleinen Kinder weinen? Und warum wird jene
alte, kranke Frau nicht erlöst, die seit einem
Jahrzehnt darum flieht, heimzugehen zu können?
Warum mußten kraftvolle junge Männer fal-
len? Warum bleiben Unglückliche am Leben,
deren Sinn umnachtet ist oder deren Körper
ganz gebrochen? Warum?

Mit menschlichem Verstand ist die Ant-
wort nicht zu geben. Weit über unser Wissen
hinaus geht diese Frage nach dem Sinn des
Todes, in eine Welt der Probleme, die sich
hinein, in der nur der Glaube die letzte
Lösung bringt.

Und dieser Glaube, daß eines Menschen
Sterben nicht sinnlos dem Zufall über-
lassenem Verlöschen ist, sondern ein ewig
neues Verlöschen, ein strahlendes Wieder-
kommen, ein strahlendes Heimgehen zum
Vater allen Lebens, ein strahlendes Wieder-
aufstehen nach stündigem Erdenleiden, die
Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewig-
keit und stillt den Schmerz und ist des großen
„Warum“ letzte und endgültige Antwort.

Über den Glauben an den Tod der Mensch
kreuzt von Golgatha an, der Mensch steht
gewordene Gottesknecht. Die Sünden der Welt
auf sich nahm. Und aus diesem Kreuz neh-
men wir die Kraft des Glaubens an eine
Auferstehung, und keine Wissenschaft der
Welt kann diesen Glauben entkräften noch
widerlegen.

Laßt uns um unsere Toten trauern und
ihre Gräber mit liebevollen Händen schmük-
ken. Doch wehren wir dem Schmerz. Sie sind
uns nicht verloren, sie ruhen in Gottes Hand,
und dieser Gott ist Schöpfer, kein Vernichter.



Deutscher Standpunkt bei den Pariser Verhandlungen

Am kaufmännischen Verhandlungstisch gibt
es nur dann einen raschen Abschluß, wenn
beide Partner zu gewissen Zugeständnissen
bereit sind. Sobald der eine aber im anderen
einen „Blühgeheim“ entdeckt, der nur haben
will, ohne selbst etwas zu geben, wird sich
auch seine Haltung versteifen. In einer ähn-
lichen Lage, glauben viele unserer politischen
Beobachter, befinden wir Deutschen uns
mit dem Bundeskanzler zu seinen Begrip-
fungen in Paris zurück zu müssen; Land-
graf, bleibe hart! Dr. Adenauer hat in allen
Verhandlungen mit den Hochkommissaren
sehr viel guten Willen bewiesen. „Ja, seine
deutschen Kritiker behaupten, er schon zu
weit gegangen und sei nahe daran, in den
alten deutschen Fehler zu verfallen, sich von
einem Extrem ins andere treiben zu lassen,
d. h. er wolle alle nationalen Ziele dem euro-
päischen Opfer. Nun hat zwar ohne Zweifel
eine europäische Gemeinschaft etwas Be-
stehendes für sich. Sie dürfte jedoch nicht
nur durch das einheitliche Oberkommando
eines gemeinsamen Armees dargestellt wer-
den, sondern auch in einer wirklichen poli-
tischen Umformung ihren Ausdruck finden.
Wie weit sind wir jedoch davon entfernt?
Ja, gewiß, die Franzosen wünschen einen Bei-
trag der Deutschen zur gemeinsamen euro-
päischen Verteidigung. Sie wollen aber durch-
aus keinen deutschen Widerstand gegen die
Hilfe leisten. Sie sehen gern, wenn wir uns
Österreich gebärden, reden selbst sehr viel
von Europa, sind aber kein wenig stolz auf
auch nur einen Teil ihrer nationalen Selb-
ständigkeit diesem neuen Europa zu opfern.

Wir alle wissen von diesem „Warum“, das
Nächte lang an unserm Bettet saß und eine
Antwort von uns wollte, und dem wir doch
keine Antwort geben konnten. — Warum
mußte jene Mutter sterben, um die vier
kleinen Kinder weinen? Und warum wird jene
alte, kranke Frau nicht erlöst, die seit einem
Jahrzehnt darum flieht, heimzugehen zu können?
Warum mußten kraftvolle junge Männer fal-
len? Warum bleiben Unglückliche am Leben,
deren Sinn umnachtet ist oder deren Körper
ganz gebrochen? Warum?

Mit menschlichem Verstand ist die Ant-
wort nicht zu geben. Weit über unser Wissen
hinaus geht diese Frage nach dem Sinn des
Todes, in eine Welt der Probleme, die sich
hinein, in der nur der Glaube die letzte
Lösung bringt.

Und dieser Glaube, daß eines Menschen
Sterben nicht sinnlos dem Zufall über-
lassenem Verlöschen ist, sondern ein ewig
neues Verlöschen, ein strahlendes Wieder-
kommen, ein strahlendes Heimgehen zum
Vater allen Lebens, ein strahlendes Wieder-
aufstehen nach stündigem Erdenleiden, die
Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewig-
keit und stillt den Schmerz und ist des großen
„Warum“ letzte und endgültige Antwort.

Über den Glauben an den Tod der Mensch
kreuzt von Golgatha an, der Mensch steht
gewordene Gottesknecht. Die Sünden der Welt
auf sich nahm. Und aus diesem Kreuz neh-
men wir die Kraft des Glaubens an eine
Auferstehung, und keine Wissenschaft der
Welt kann diesen Glauben entkräften noch
widerlegen.

Laßt uns um unsere Toten trauern und
ihre Gräber mit liebevollen Händen schmük-
ken. Doch wehren wir dem Schmerz. Sie sind
uns nicht verloren, sie ruhen in Gottes Hand,
und dieser Gott ist Schöpfer, kein Vernichter.

Für viele Menschen ist der Totensonntag
nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch
der tiefen Leidens. Wunden des Schmerzes,
die längst verheilt zu sein schienen, brechen
auf. Tränen beweinen auf neue den bitteren
Verlust, und die große, wehe Frage ist wieder
da, mit der jeder ringt, der an einem offenen
Grabe steht: Warum?

Wir alle wissen von diesem „Warum“, das
Nächte lang an unserm Bettet saß und eine
Antwort von uns wollte, und dem wir doch
keine Antwort geben konnten. — Warum
mußte jene Mutter sterben, um die vier
kleinen Kinder weinen? Und warum wird jene
alte, kranke Frau nicht erlöst, die seit einem
Jahrzehnt darum flieht, heimzugehen zu können?
Warum mußten kraftvolle junge Männer fal-
len? Warum bleiben Unglückliche am Leben,
deren Sinn umnachtet ist oder deren Körper
ganz gebrochen? Warum?

Mit menschlichem Verstand ist die Ant-
wort nicht zu geben. Weit über unser Wissen
hinaus geht diese Frage nach dem Sinn des
Todes, in eine Welt der Probleme, die sich
hinein, in der nur der Glaube die letzte
Lösung bringt.

Und dieser Glaube, daß eines Menschen
Sterben nicht sinnlos dem Zufall über-
lassenem Verlöschen ist, sondern ein ewig
neues Verlöschen, ein strahlendes Wieder-
kommen, ein strahlendes Heimgehen zum
Vater allen Lebens, ein strahlendes Wieder-
aufstehen nach stündigem Erdenleiden, die
Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewig-
keit und stillt den Schmerz und ist des großen
„Warum“ letzte und endgültige Antwort.

Über den Glauben an den Tod der Mensch
kreuzt von Golgatha an, der Mensch steht
gewordene Gottesknecht. Die Sünden der Welt
auf sich nahm. Und aus diesem Kreuz neh-
men wir die Kraft des Glaubens an eine
Auferstehung, und keine Wissenschaft der
Welt kann diesen Glauben entkräften noch
widerlegen.

Laßt uns um unsere Toten trauern und
ihre Gräber mit liebevollen Händen schmük-
ken. Doch wehren wir dem Schmerz. Sie sind
uns nicht verloren, sie ruhen in Gottes Hand,
und dieser Gott ist Schöpfer, kein Vernichter.

Für viele Menschen ist der Totensonntag
nicht nur ein Tag der Trauer, sondern auch
der tiefen Leidens. Wunden des Schmerzes,
die längst verheilt zu sein schienen, brechen
auf. Tränen beweinen auf neue den bitteren
Verlust, und die große, wehe Frage ist wieder
da, mit der jeder ringt, der an einem offenen
Grabe steht: Warum?

Wir alle wissen von diesem „Warum“, das
Nächte lang an unserm Bettet saß und eine
Antwort von uns wollte, und dem wir doch
keine Antwort geben konnten. — Warum
mußte jene Mutter sterben, um die vier
kleinen Kinder weinen? Und warum wird jene
alte, kranke Frau nicht erlöst, die seit einem
Jahrzehnt darum flieht, heimzugehen zu können?
Warum mußten kraftvolle junge Männer fal-
len? Warum bleiben Unglückliche am Leben,
deren Sinn umnachtet ist oder deren Körper
ganz gebrochen? Warum?

Mit menschlichem Verstand ist die Ant-
wort nicht zu geben. Weit über unser Wissen
hinaus geht diese Frage nach dem Sinn des
Todes, in eine Welt der Probleme, die sich
hinein, in der nur der Glaube die letzte
Lösung bringt.

Und dieser Glaube, daß eines Menschen
Sterben nicht sinnlos dem Zufall über-
lassenem Verlöschen ist, sondern ein ewig
neues Verlöschen, ein strahlendes Wieder-
kommen, ein strahlendes Heimgehen zum
Vater allen Lebens, ein strahlendes Wieder-
aufstehen nach stündigem Erdenleiden, die
Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewig-
keit und stillt den Schmerz und ist des großen
„Warum“ letzte und endgültige Antwort.

Über den Glauben an den Tod der Mensch
kreuzt von Golgatha an, der Mensch steht
gewordene Gottesknecht. Die Sünden der Welt
auf sich nahm. Und aus diesem Kreuz neh-
men wir die Kraft des Glaubens an eine
Auferstehung, und keine Wissenschaft der
Welt kann diesen Glauben entkräften noch
widerlegen.

Laßt uns um unsere Toten trauern und
ihre Gräber mit liebevollen Händen schmük-
ken. Doch wehren wir dem Schmerz. Sie sind
uns nicht verloren, sie ruhen in Gottes Hand,
und dieser Gott ist Schöpfer, kein Vernichter.



700 000 DM — und nicht mehr

darf das neue Landratsamtsgebäude kosten — Kreislagssitzung in Oberthausen

Sofort nach der Rückkehr von seiner gro-
ßen Amerikareise hatte Landrat Ernst Bal-
denberg in der letzten Dienstagssitzung des
Kreisrates in Oberthausen zu einer gütlichen
Einberufung der Mitglieder des Kreis-
rates gefunden sich in der großen Turnhalle
des Kreisrathauses ein. Mit großer Lebhaftig-
keit wurden die Angelegenheiten des Kreis-
rates, insbesondere vom ersten Kreis-
deputierten Nover, die Besuchen des Kreis-
rates gegen die Finanzmaßnahmen der Stadt
Kreuztal vorgetragen, die aus Gründen der
Körperschaftsteuereinsparung das Defizit der
Straßenbahn mit den Überschüssen der Stadt-
werke deckte.

Die Fluchtlingspläne für die Niddastraße
in Eselsbach fanden keine Annahme. Dagegen
wurde der Einbruch eines Byreuther Firma
gegen den Fluchtlingsplan in der Wolgast-
straße abgelehnt. Abgeordneter Salwey
(KPD) erbat in diesem Zusammenhang

raschere Errichtung von Baugesuchen. Des
weiteren kritisierte Salwey scharf die Zu-
stände auf dem Wohnungsmarkt in Langen
und regte eine gerechte Verteilung der öffent-
lichen Mittel an. Abgeordneter Muntze
(SPD) verteidigte dagegen die Maßnahmen der
Stadt Langen und meinte, die gegenwärtigen
Opfer, die im Rahmen der Industrialisierung
gebracht werden müßten, würden schon in
den nächsten Jahren zu Vorteilen werden. Der
Antrag Klug, der Kreisfluchtlingsschuss
die Verteilung der in der Unterbringung der
Heimatsüchtigen feststellen, fand An-
nahme.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.

Am Nachmittag besichtigte der Kreisrat das
neue Landratsamt in Darmstadt und ließ sich
von dem Frankfurter Architekten Ernst Bal-
denberg zwei Pläne für ein errichtendes Lan-
dratsamt in Offenbach vortragen. Für diesen
Bau sind 700 000 DM vorgesehen, die nach
Mitteilung von Landrat Heil nicht überschrei-
ten dürften. Der Kreisrat beschloß hierauf,
alle Vorarbeiten für den Bau sofort
in Angriff zu nehmen.



Die Uebersicht

Gedenkstunde für die Opfer des Nazi-
Regimes und des Krieges. Am Buß- und
Betttag fand in der Wiesbadener Staats-
oper in Anwesenheit von Ministerpräsi-
dent Zinn, Landtagspräsident Witte, Lan-
deskommissar Dr. Newman, Vertretern der
konfessionellen Kirche sowie zahlreichen
Gästen eine Gedenkstunde der Langen-
burger für die Opfer des Faschismus und des
Krieges statt. Arno Henig (SPD), betonte in
seiner Festrede, daß die vergangenen Jahre
bewiesen hätten, daß man Probleme nicht mit
Gewalt lösen könne. Er warnte die bereits
überall in Deutschland wieder zu Tage tre-
tenden Vertreter der Gewalttätigkeit. Eine
Mahnung aber sollten die 25 Millionen Toten
des Zweiten Weltkrieges sein.

Ohne starres Beamtentum. „Es geht auch
ohne starres Beamtentum“. Dies war der
überwiegendste Eindruck, den der
Landrat des Kreises Offenbach, Jakob Heil,
von einer Amerikareise mitbrachte. Heil
erklärte, es sei ihm immer wieder aufgefallen,
wie die Amerikaner keinem Beamten für
längere Zeit zu viel Macht in die Hände
gäben. Auch träumen in Amerika kein junger
Beamter schon zu Beginn seiner Laufbahn
von seiner gesicherten Ruhestandszeit.

Hessischer Landtag verabschiedet das Ge-
tränke- und Speiseeisensteuergesetz. Wie
verlautet, hat der Kommunalschulden-
ausschuß des Hessischen Landtags den Gesetzentwurf
über eine Getränke- und Speiseeisensteuer en-
gültig verabschiedet. Nach den Bestimmungen
des Gesetzes können die Gemeindeverordnun-
gen in ihrer Gemeinde eine Speiseeisensteuer
bis zu 25% und eine Getränkesteuer bis zu
15% erheben. Ausgenommen sind Bier, Milch,
Milchmischgetränke sowie reine Fruchtsäfte.

KPD-Kundgebung im Frankfurter Althof. Bau-
nach Mitteilung der Polizei
wurde von ihr aus Gründen der öffentlichen
Sicherheit und Ordnung die für den 25. No-
vember im Frankfurter Althof-Bau geplante
öffentliche Kundgebung der „Gesellschaft
für deutsch-sozialistische Freundschaft“ sowie
alle Ersatzversammlungen, Kundgebungen,
Werbungen und Demonstrationen verboten.

Über 12 Divisionen der westlichen Allie-
erten in Westdeutschland. Mit dem Eintreffen
der letzten Einheit der amerikanischen Trup-
penverstärkungen in der Bundesrepublik am
letzten Mittwoch stehen nun 12 Divisionen
allierter Streitkräfte in Westdeutschland. Die
Zahl soll sich in diesem Jahr noch auf 14 er-
höhen. Das wären über 400 000 Soldaten, die
als Verteidigungsstreitkräfte zwischen Frank-
reich und der Elbe stehen.

Sofortigen Friedensvertrag mit ganz
Deutschland. Wiederherstellung der völligen
deutschen Souveränität. Beseitigung aller Be-
satzungs- und Besatzungsbehörden und die politi-
sche und wirtschaftliche Integration

Aus Stadt und Land

(Fortsetzung von Seite 2)

Vortrag über Schädlingsbekämpfung und Anpflanzen von Obstbäumen. Der Obst- und Gartenbauverein Langen hält am Samstag im „Häferkasten“ einen interessanten Vortrag über die so äußerst wichtige Schädlingsbekämpfung und das richtige Anpflanzen der Obstbäume. Freunden des Obstbaues sei auch an dieser Stelle der Besuch des Vortrages empfohlen.

Rechtsberatungsstelle beim Amtsgericht sichert auch Minderbemittelten Rechtsschutz. Die Beratung in einzelnen Rechtsangelegenheiten und die Vertretung des Einzelnen vor Gericht ist Sache des Rechtsanwaltes und des zugelassenen Rechtsbeistandes. Das Gericht ist ausschließlich zur Entscheidung berufen. Es ist deshalb zwecklos, vor dem Termin den Richter oder den Rechtsanwalter aufzusuchen, diesem die Sache vorzutragen oder dessen Rat zu erbitten. Um auch minderbemittelten Bevölkerungskreisen einen ausreichenden Rechtsschutz zu gewähren, ist jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr am hiesigen Amtsgericht die Rechtsberatungsstelle geöffnet, die von einem Rechtsanwalt oder zugelassenen Rechtsbeistand betreut wird. Wer diese unentgeltliche Rechtsberatung in Anspruch nimmt, muß sein wirtschaftliches Wohlbefinden durch Vorlage der Arbeitslosen-Invalidentkarte, des ortsgerechten Armutszeugnisses pp. nachweisen. Beim hiesigen Amtsgericht kann der Einzelne zu Protokoll des Urkundsbeamten seine Ansprüche stellen bzw. seine Klage erheben. Dies ist aber nur in den von dem Hessischen Justizminister festgesetzten Sprechstunden, jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr möglich. Außer in wirklich dringenden Fällen ist eine Vorsprache zu einem anderen Zeitpunkt zwecklos.

Über 12 Millionen für den Wohnungsbau. Die Öffentliche Bausparkasse für Hessen (Abt. der Hessischen Landesbank - Glanzentrale -), Darmstadt, konnte in den letzten vier Monaten über 3 Millionen DM Baugeld zuteilen. Damit hat diese Bausparkasse seit der Währungsreform auf dem Wege der Zuteilung und der Zwischenkreditierung insgesamt 12 Millionen DM dem Wohnungsbau zur Verfügung gestellt. Ein Erfolg, der zweifellos für sich spricht, wenn man bedenkt, daß das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Bausparkasse für Hessen nur den Bereich des ehemaligen Volksstaates Hessen umfaßt. Die günstigen Geldkonditionen und große Neuzugänge lassen vermuten, daß die genannte Klasse auch weiterhin ihren Bausparern Baugeld in größerem Umfang zur Verfügung stellen kann. Auf das Steuermerkblatt in der heutigen Ausgabe weisen wir noch besonders hin.

Hessischer Prämienverein e. V. gegründet. Wie aus einer Anzeige in der heutigen Ausgabe ersichtlich, wurde der „Hessische Prämienverein e. V.“ ins Leben gerufen. Der Verein hat seinen Sitz in Frankfurt. Er möchte vor allen Dingen den Spargeldern pflegen und fördern. Als Anreiz dazu ist die Ausschüttung von Prämien vorgesehen. Die hiesige Bezirksparkasse nimmt Beitrittserklärungen entgegen. Selbstverständlich ist sie auch zu jeder Auskunft bereit.

Göthenheim

Kreisgeflügelstellung. Der Geflügelzuchtverein Göthenheim veranstaltete vom 14. bis 16. Dezember anlässlich seines 25jährigen Bestehens eine Geflügelstellung für den gesamten Kreis. In einer der folgenden Nummern werden wir noch ausführlicher darüber berichten.

Offenthal

Totengedächtnisfeier. Wie alljährlich wird auch am kommenden Totensonntag, 14.00 Uhr, durch den Ortspfarrer Vetter eine Feier auf dem Friedhof abgehalten werden. Der Kirchenchor wird die musikalische Ausgestaltung übernehmen. — In den letzten Tagen wurden die Gräber mit Kränzen und schönen Blumen geschmückt. Viele hielten bei diesem Gedächtnisfest eine stille Einkleidung. Am Sonntag aber werden sie alle hinauf wandern zum Hügel, der das Liebest birgt. Noch einmal gilt es, Zwiesprache mit denen zu halten, die zu früh von uns gingen und an das eigene Ende zu denken. Die Kreuze vor den den Trauernden Trost bringen und Mut zu weiterem Leben geben, denn sie mahnen an den Herrn, der den Tod überwinden hat.

Mitgliederversammlung der Sugo. Im Gasthof „Zum Neuen Löwen“ fand am Mittagsmorgen eine gut besuchte Mitgliederversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal statt. Der erste Vorsitzende Fritz Jung, erstattete Bericht über die Arbeit des letzten Jahres, die im ganzen als erfolgreich zu bezeichnen war. Er mahnte die Mitglieder, nicht den Bestrebungen Einzelner nachzugehen, die den Sparten wieder ein getrenntes Vereinsleben verschaffen wollten. Von den Anwesenden wurde er hierin unterstützt. Insbesondere setzte sich Philipp Weilmünster stark für die Einheit ein, weil nur durch die geistliche, kulturelle Arbeit und eine Einigkeit des Ortes möglich sei. Aus dem Kassierer Jakob Haller vorgetragen Kassenbericht ging hervor, daß noch ein kleiner Aktivposten besteht. Des weiteren wies er nach, wie durch den Zusammenschluß der Sparten eine größere Leistung erreicht werden konnte. Der vom Vorstand vorgelegte Veranstaltungssplan wurde nach ausgiebiger Debatte gutgeheißen. Er sieht vor: Am 2. Dezember 1951 einen Winterabend, am 25. Dezember 1951 die übliche Weihnachtsfeier, am zweiten Samstag im Januar den Sportball am Faschnachtsamstag einen Preiswettbewerb und am Faschnachtsdienstag einen Lampenball. Dazu soll in der nächsten Vorstandssitzung beraten werden, ob etwa drei Wochen vor Fasnacht eine „Kappensitzung“ abgehalten werden soll. Für die Sparte Fußball wurde ein Spiel ausgeschrieben, dessen Mitglieder sich verpflichteten, den Spielen beizuwohnen und sie in den Spielsitzungen zu beurteilen. Der Ausschuß trat sogleich zusammen und wählte Hermann Fuhrlander zu seinem Vorsitzenden. Zum Schluß teilte der erste Vorsitzende die Absicht des Vereins mit, auf dem Sportplatz eine Unterkunftsstätte zu errichten.

Versteigerung eines Ebers. Nachdem sich die Gemeinde einen neuen Zuchteber erstand, soll der seitherige zur Zucht zu schwer gewordene Eber morgen Samstagmittag 12.00

Uhr im Rathsaal öffentlich meistbietend zur Versteigerung kommen.
Wir gratulieren aufs herzlichste Herrn Konrad Zimmer II, Bahnhofstraße 24, zu seinem 75. Geburtstag, den er am kommenden Sonntag in seltener körperlicher und geistiger Frische feiern wird. Obwohl er schon die Grenze der Altersrente erreicht hatte, übernahm Herr Zimmer am 1. Februar 1942 das Amt des Feldschützen und erfüllte mit einer kurzen Unterbrechung seitdem treu und plichtbewußt seinen Dienst. Kein Wind und Wetter hält den Betagten daheim, unverdrossen führt er bei Tag und Nacht seine Flurgänge aus. Mag ihm auch im kommenden Jahre dazu die volle Gesundheit beschert werden.

Der deutsche Fußballspiel

Die türkische Fachpresse ist übereinstimmend der Meinung, der deutsche 2:0-Sieg im Fußball-Länderspiel gegen die Türkei sei ein normales Resultat von Deutschlands einwandfrei überlegener Klasse.
Sulhi Garan, der türkische Schiedsrichter, schrieb in seiner Sportzeitschrift „Türkspor“ allem, was die Deutschen in allen Punkten überlegen gewesen, und hob besonders die gute Mannschaftsarbeit und die Einzelkondition jedes Spielers hervor. Sie hätten gewußt, was sie mit dem Ball anzufangen hätten, und hätten seinen Lauf ihren Willen aufzuzwingen. Ihre Schnelligkeit sei außerordentlich, ihre Schußkraft überragend und ihre Ballbehandlung verwirrend gewesen.

Schwarze Pfeile. Die Li Li bringen in ihrer Vorstellung ab heute abend den Abenteuerfilm „Schwarze Pfeile“. Die Hauptträger des Filmes, Louis Hayward, George Macready und Janet Blair, bürgen für gute Schauspielkunst in dem mit Spannung und Dramatik geladenen Film, der das Geheimnis der „Schwarzen Pfeile“ umreißt und zum guten Ende führt.

Arme Muller!

Von Karl Bittner
Es war ein heißer Tag. Die letzten Strahlen der untergehenden Sonne vergoldeten das Firmament und hüllten die Gestalt eines Wanderburschen ein, der stumm und regungslos auf der Landstraße lag.
Am nächsten Morgen fand man die Leiche und trug sie ins Dorf. Kein Brief, kein Wanderbuch, nichts verriet die Herkunft des fremden Toten, der am Wege niederkam, von dem man nicht wußte, „wie sein Name war und woher er kam der Fahrt.“
Und morgen wird er begraben, einfach, in aller Stille und ohne Gepränge, aber auch ohne Tränen. Vielleicht wird auch seine letzte Ruhestätte ein kleines Holzkreuzlein, von frommen Dorfbewohnern gestiftet, zieren. Aber bald wird auch er im Getriebe der Tage vergessen sein, der Arme!
Die Tage werden vergehen, die Wochen und Monate schwinden, der Spätherbst sich nahen und mit ihm der Totensonntag kommen. Die Bewohner der Dörfer werden hinausgehen auf den Kirchhof, ihr Lieben daselbst zu besuchen, auf ihrem Grabe zu beten und ihnen Blumen in dankbarem Angedenken zu schenken.
Totensonntag! Die Gräber sind geschmückt

Standesamtliche Nachrichten vom Monat Oktober

Geburten:
5. Schneider, Ursula, Annastraße 15
6. Schwarzbach, Anna, Goethestraße 2
6. Baumerh, Eberhard, Karl-Marx-Str. 14
15. Uhl, Michael, Taunusstraße 19
16. Schmidt, Irmgard, Seltrstraße 24
18. Steltz, Dorothea, Karl-Liebknecht-Str. 31
18. Gschwind, Paul-Ernst, Obergasse 19
18. Fiebig, Wolfgang, Wiesgäßchen 18
19. Baldschweiler, Karl-Heinz, Turngasse 15
21. Bender, Gudrun, Wiesgäßchen 12
20. Schwantes, Mario, Frankfurter Str. 23
23. Diemefeld, Hans, Schreierstraße 24
24. Pollmeyer-Hennig, Gitta, Heegweg 5
25. Hix, Günther, Bahnhofstr. 63
30. Kraus, Peter, Hügelstraße 5

Eheschließungen:
6. Schmitt, Andreas mit Emilie Kühnel, geb. Dieffenbach, Florian-Geyer-Str. 2
6. Oelmann, Helmut mit Elisabeth Laumann, geb. Gückel, Dieburger Str. 2
13. Ziemer, Willibald mit Elfride Beril, Feldstraße 2
13. Lorenz, Hermann mit Gerda Schulmeyer, Hügelstraße 4
20. Parth, Hugo mit Susanna Schulmeyer, Vierhäuserstraße 11
27. Breider, Karl mit Johanna Anthes, Frankfurter Str. 22
27. Schäfer, Philipp mit Luise Leußler, Bahnhofstraße 118

Sterbefälle:
5. Mathil, geb. Kräuter, Elisabeth, Marienstraße 15
6. Monse, geb. Stecker, Adolfin, Wolfgartenstraße 29
12. Schmitt, Karl Robert, Langstraße 29
17. Heck, geb. Hartmann, Maria-Friedhofstr. 12
20. Ohl, Jakob, Schloß Wolfsgarten

und der Gottesacker prangt im letzten herbstlichen Blumenschmuck. An den Gräbern stehen in stummer Trauer die Angehörigen und Freunde der Toten.

Nur in der Ecke der letzten Reihe, hart an der Mauer ist ein Hügel, ganz verwallt, ungeschmückt, — vergessen. Es ist die Ruhestätte des fremden Toten, der auf der Straße fiel.
Dahin aber, in weiter Ferne, sitzt in einem stillen Kämmerlein ein altes Mütterchen und weint, weint in ungestillter Sehnsucht. Ihre einzige Freude, die Stütze ihres Alters, ihr Sohn, war vor Monaten hinausgezogen in die Ferne, den Kampf ums Dasein aufzunehmen. Einmal hatte er nur geschrieben von seiner Wanderschaft, herzlich, innig, voll tiefer Liebe — seiner alten Mutter. Dann aber blieben seine Briefe aus, auch keine Kunde drang mehr aus dem Ort, den er verlassen, bange Mütterlein, er war verschollen.
Totensonntag! Auch heute sitzt das Mütterlein, in Tränen zerfließen, den einzigen Brief des Verschollenen in den zitternden Händen, am Fenster und denkt seiner.
„Wo ist er?“ denkt sie und auf neue rinnen ihr die Tränen über das gramzerfurchte Antlitz.
Aber keine Antwort wird ihr zuteil. — Armer Mutter!

Infolge eines Verkehrsunfalls ist unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Enkel

Erwin Bauer

im blühenden Alter von 19 Jahren am Dienstag, den 20. 11. 51 früh 5.30 Uhr seinen schweren Verletzungen erliegen.

In tiefer Trauer:

Thomas Bauer und Frau Anna geb. Wittich
Familie Peter Mosch
Familie Adam Bauer
Familie Johann Wittich
Frl. Helga Hasse
Familie Kirvel

Langen, Rheinstr. 37, 21. Nov. 51
Da-Arheilgen, Neu-Isenburg

Die Beerdigung findet statt: Am Samstag, den 24. 11. 1951, nachmittags 15.00 Uhr, vom Portale des Friedhofes aus.

Statt Karten!

Danksegung

Herzlichen Dank sagen wir hiermit Allen, die unserem lieben, unvergesslichen, treusorgenden Mann und Vater

Herrn Friedrich Wilhelm Heller

während seiner langen Krankheit Gutes erwiesen haben und ihre Anteilnahme beim Begräbnis durch Blumen- und Kranzspenden bekundeten. Besonders dankt Herr Pfarrer Lauber, den Herren der Firma Ernst Groch, Tee-Import, den Schulkameraden des Jahrgangs 1902/03 für ihre tröstenden Worte am Grabe und ihre Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Agathe Heller Wwe.
und Sohn nebst Braut
Familie Philipp Heller

Langen, November 1951

Danksegung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die Kranz- und Blumen Spenden bei dem Heimgange unserer lieben Entschlenen

Hebamme a. D.

Frau Susanne Dietz

geb. Sehning

sagen wir Allen herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Hebammenverband des Kreises Offenbach, den Schulkameradinnen und -kameraden für die Niederlegung der Kränze. Auch danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die tröstlichen Worte am Grabe, und all denen die Sie an ihrem Krankenlager besuchten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heinrich Dietz

Langen, den 23. November 1951
Wollgartenstraße 35

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Freitag bis Montag
Ein Hohlwelt von der Kraft und unendlichen Liebe des Frauenherzens



Mary Scott, Heldin des Alltags, zeigt, zu welcher heroischen Größe eine wahrhaft lebende Frau fähig ist. Mary Scott - Trost und Vorbild für alle Leidgeprüften und Beladenen!

MARGARET SULLAVAN
als Mary Scott in dem „Mutigsten Film der letzten Jahre“

Spielzeiten: Fr. 20.30, Sa. 18.15 u. 20.30, So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr.
Für Jugendliche So. 16 Uhr zugelassen.

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Fantomas
Der geheimnisvolle Verbrecher - Fürst der Schrecken - Der Schrecken v. Paris
Samstag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

Lf
Telefon 209

Täglich 20.30 - Sa. u. Sonntag 16.00, 18.15, 20.30
Abenteurerlust und Draufgängertum in



Der packende Abenteuerfilm
Robert Louis Stevenson
SCHWARZE PFEILE
Louis HAYWARD - Janet BLAIR
Spannung und Dramatik um das Geheimnis der schwarzen Pfeile! - Der Höhepunkt ist der Turnierkampf hoch zu Hoff! Nie vorher dagegenes atemraubende und spannende Zwickmühle!

Samstag 16 Uhr und Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung
„Der heiße Brei“ nach dem Märchen v. Grimm

Lichtburg
Telefon 209

Nur 4 Tage!
bis einschließlich Montag



Das weiße Gift
Ingrid BERGMAN - Grant Tinker
Verschlossene Lippen um pöhlende Geheimnisse, verurteilte Herzen im Kampf um ihr Glück.
Der beste und stärkste Ingrid-Bergman-Film!
Bitte sichern Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten!
Anfangszeit: Fr. 20.15, Sa. 18.00, 20.15 u. 22.30, So. 16.00, 18.00, 20.15 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Eisenbahn-Übergang „Im Loh“ (in Richtung Egelsbach) ist ab sofort bis einschl. Montag, den 26. 11. 1951, für Kraftfahrzeuge und Fahrzeuge nicht benutzbar. Ein Befahren des Überganges durch Fahrzeuge ist nicht möglich. Langen, den 22. November 1951.
Der Bürgermeister: I. V. Herth.

Der Tip der Woche!

Flotte Kunstseidenbluse
durchgeknöpft in rot-weiß/blau-weiß/grün-weiß gestreift.
Gr. 42, 44, 46 95
Greuer strapazierfähiger Rock
moderne gerade Form, Gr. 42, 44, 46 95

Nur so lange Vorrat! Nachlieferung nicht möglich. - Darum eilen Sie ins

Modehaus CHIC
Wallstraße 22

Obstbäume

prima Hochstammware und zwar
Hauszwischeln, Reineklauden
und Mirabellen
abzugeben, so lange Vorrat.
Bestellungen bei JOHANN HERTH 15,
Kirchgasse 10, erbeten.

Obst- und Gartenbau-Verein Langen

Am Samstag, den 24. 11. 1951, 20.00 Uhr
findet im Gasthaus „Zum Häferkasten“ ein Vortrag über
Schädlingsbekämpfung und Anpflanzen von Obstbäumen
statt. - Mitglieder und Freunde des Obstbaus sind herzlich eingeladen.
Eintritt frei. Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Sonntag, den 24. 11., 20 Uhr: Gottesdienst für die Gefangenen und Verurteilten mit Feler des hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Sonntag, den 25. 11.: Totensonntag
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Dekan Hemmes)
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Dekan Hemmes)
Predigttext: 2. Petrus 3, 13 und 14
Lieder: 479, 483, 480
Chordienst: Evang. Jugendsingkreis Langen
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in d. Kirche und im Gemeindehaus
15 Uhr: Totengedächtnisfeier auf dem Friedhof (Pfr. Lauber)
Chöre: Gesangv. „Frohsinn“ 1862 Langen
Montag, 26. 11.: Jugendsingkreis
Freitag, 30. 11.: Konfirmierte männliche Jugend
Donnerstag, 29. 11.: Bibelstunde
Freitag, 30. 11.: Mütterkreis
Konfirmierte weibliche Jugend
Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde
Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde
Kath. Gottesdienstordnung v. 25. 11. — 12. 51
Sonntag, 25. 11. 51: 28. Sonntag n. Pfingsten
7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätkirche
16.00 Uhr: Andacht
An den Werktagen:
Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Neapostolische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntag vorm. 8.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.20 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr
Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Realschulzentrum Saal 14)
Freitag, 23. 11., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 25. 11., 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Kirchgasse (Siedlung)
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst
Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (17. bis 24. 11.)
Rosen - Apotheke, Bahn-K-Markt-Str.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
28. Nov. / Dr. Kober, Tel. 797
Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

BEI JEDEM WETTER - ZU JEDER PFLEGE
CREME MOUSON
HAUTCREME KINDESEIFE
FEINSEIFE KÖRPERPUDER
Tiefen-Wirkung
für jede Frau wie Du und ich!

Das hormonale
Mastverfahren
mit
FORAGYNOL
sichert Ihnen eine hohe Mastleistung und verbesserte Fleischqualität beim Rind und Schwein durch beste Ausnutzung der Kohlehydrate. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder verlangen Sie Prospekte von
Heinrich-Fellbach K.G., Wiesbaden

Herzklopfen?
HERZ-PUNKT
beruhigt!
Erh. in
Fach-Drog. M. ENSTE, Lutherp. u. Bahnh. 113

Du gingst von uns, Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie!
Infolge eines Verkehrsunfalls ist unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Enkel
Erwin Bauer
im blühenden Alter von 19 Jahren am Dienstag, den 20. 11. 51 früh 5.30 Uhr seinen schweren Verletzungen erliegen.
In tiefer Trauer:
Thomas Bauer und Frau Anna geb. Wittich
Familie Peter Mosch
Familie Adam Bauer
Familie Johann Wittich
Frl. Helga Hasse
Familie Kirvel
Langen, Rheinstr. 37, 21. Nov. 51
Da-Arheilgen, Neu-Isenburg
Die Beerdigung findet statt: Am Samstag, den 24. 11. 1951, nachmittags 15.00 Uhr, vom Portale des Friedhofes aus.

Statt Karten! Danksegung
Herzlichen Dank sagen wir hiermit Allen, die unserem lieben, unvergesslichen, treusorgenden Mann und Vater
Herrn Friedrich Wilhelm Heller
während seiner langen Krankheit Gutes erwiesen haben und ihre Anteilnahme beim Begräbnis durch Blumen- und Kranzspenden bekundeten. Besonders dankt Herr Pfarrer Lauber, den Herren der Firma Ernst Groch, Tee-Import, den Schulkameraden des Jahrgangs 1902/03 für ihre tröstenden Worte am Grabe und ihre Kranzspenden.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Agathe Heller Wwe.
und Sohn nebst Braut
Familie Philipp Heller
Langen, November 1951

Mietwaschküche
Neben unserer Anlage zum Waschen von Arbeitskleidung läuft ab Montag, 26. 11. 51 eine zweite Anlage als
Mietwaschküche
Wir hoffen auch hier viele unserer Kundschaft zufrieden zu stellen. Voranmeldungen ab sofort
Kirchgasse 10

2 Paßbilder
mit Aufnahme erhalten Sie zu besonders ermäßigtem Preis von 2.00 Pf.
FOTO-DERFELT
FOTOGRAF
Bahnhofstraße 73/10
an der Lichtburg
Sonntag geöffnet von 10-13 u. 14-16 Uhr

Klein Peterle
hatte sich durch Herabziehen einer Kaffeekanne die rechte Schulter bis tief zur Brust hinunter schwer verbrüht. Zur ersten Hilfe war leider nur Ol zur Hand. Zur weiteren Behandlung nahm ich dann Klosterfrau Aktiv-Puder: Die Wirkung war verblüffend! In drei Wochen schon war alles vollständig heil, ohne Narben. Jetzt werde ich Aktiv-Puder stets griffbereit halten! So schreibt Frau Magdalene Jarschinski, Essen, Eisenstraße. Ihr Bericht beweist, wie wichtig es ist, Klosterfrau Aktiv-Puder stets im Hause zu haben! Gegen Hautschäden aller Art, wie auch gegen Körper- und Fußschweiß! Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melisengeist, für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

für geregelten Stuhl
Neda-Früchtewürfel
unschädlich, mild, zuverlässig
rein pflanzlich, in Packungen ab DM.-45

2 Paßbilder
mit Aufnahme erhalten Sie zu besonders ermäßigtem Preis von 2.00 Pf.
FOTO-DERFELT
FOTOGRAF
Bahnhofstraße 73/10
an der Lichtburg
Sonntag geöffnet von 10-13 u. 14-16 Uhr

Klein Peterle
hatte sich durch Herabziehen einer Kaffeekanne die rechte Schulter bis tief zur Brust hinunter schwer verbrüht. Zur ersten Hilfe war leider nur Ol zur Hand. Zur weiteren Behandlung nahm ich dann Klosterfrau Aktiv-Puder: Die Wirkung war verblüffend! In drei Wochen schon war alles vollständig heil, ohne Narben. Jetzt werde ich Aktiv-Puder stets griffbereit halten! So schreibt Frau Magdalene Jarschinski, Essen, Eisenstraße. Ihr Bericht beweist, wie wichtig es ist, Klosterfrau Aktiv-Puder stets im Hause zu haben! Gegen Hautschäden aller Art, wie auch gegen Körper- und Fußschweiß! Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pfg in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Melisengeist, für Kopf, Herz, Magen, Nerven!

für geregelten Stuhl
Neda-Früchtewürfel
unschädlich, mild, zuverlässig
rein pflanzlich, in Packungen ab DM.-45

FARBEN HÖRLE
FARBEN - TAPETEN - WERKZEUGE
LANGEN
RUF 192
August-Bebel-Straße 21

Schlafstelle
mit oder ohne Verpflegung
gesucht.
Druckerei Dietzold
Karl-Marx-Str. 15

BAUSPAREN
schatzt BAUGELD
für Neubau, Hauskauf, Umbau, Erbauseinandersetzung und bringt erhebliche STEUERVORTEILE, die auch Sie für dieses Jahr ausnutzen sollten!
ÖFFENTLICHE BAUSPARKASSE FÜR HESSEN
DARMSTADT
TAUNUSPLATZ 1
Druckschriften und unverbindliche Beratung: Bezirkssparkasse Langen - Ph. Hch. Nold 3, Langen, Heegweg 14.

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatsblatt 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trügerlosh.
Einzelpreis: D. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen h. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtspaltige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tage vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 92

Dienstag, den 27. November 1951

Jahrgang 3/52

Volkshor „Liederkreis“
1838 Langen
Heute, Freitag, 23. Nov.
pünktlich 20.00 Uhr
Übungsstunde
für II. Bst.
20.30 Uhr Gesamchor.
Pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen
erwünscht.

Der Vorstand
Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e.V. Langen

Abteilung: Fußball
Freitag, den 23. Nov.
19.30 Uhr: Jugend-
versammlung.

Verbands-Spiele:
Samstag, den 24. Nov.
SSG. Schüler - Tg.
Spremlingen
14.30 Uhr, hier.

Sonntag, den 25. Nov.
SSG. B-Jugend geg.
1. FC. B-Jugend
9.15, FC-Sportplatz
SSG. A-Jugend gegen
1. FC. A-Jugend
9.00 Uhr, hier.

I. und II. Mannschaft
in HAHN
Abfahrt wird bekannt-
gegeben.

VTL Turnverein
1862 (e. V.)
Handball-Abteilung
Samstag, nachm. 15 Uhr
in Langen
Schüler-SSG. Egelsbach
Sonntag, vorm. 10 Uhr
in Langen Verbands-
spiel: Jugend gegen
Braunshardt.

Ortsverband des Bundes d. vertriebenen Deutsch.
Am Donnerstag, dem
28. November, 20 Uhr,
findet im „Frankfurter
Hof“ eine Mitglieder-

Versammlung
statt. Es spricht ein
Vertreter des Landes-
verbandes.

Der Vorstand
Motor-Sport-Club
Langen (DMV)

Wir verweisen alle Mit-
glieder nochmals auf
die am 25. November
stattfindende
Festveranstaltung am Bernd-
Rosemeyer-Ehrenmal.
Gemeinsame Abfahrt
9.30 Uhr, Lutherplatz.
Anzahl sowie Vorname,
Ortsverband, Vereins-
abteilung, u. Trauer-
feier.

FOTO-ATELIER ENSTE
Bahnsstraße 113

Sonntag, den 25. Nov.
I. und II. Mannschaft
gegen
KSV. URBERACH
Spielbeginn 14.00 bzw.
12.15 Uhr.

Alles für Ihre Nähmaschine
Nadeln, Oel, Nähleu-
ten, Riemchen, Knopflo-
chen, Zickzackapparate,
Ersatzteile etc.
erhalten Sie im Näh-
maschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen - Taunusstr. 10
Telefon 884

Zum Totensonntag
Kränze, Buketts
usw. in geschmack-
voller Ausführung
bei
Joh. Breidert
Flachbachstraße 31.

Fotografische Aufnahmen
für die Kamera täglich
auch am Sonntag
von 10-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Oeder
Langen, Bahnsstraße 6

Unser herzlichster Dank gilt allen Be-
kannten, Verwandten, Freunden und
Nachbarn sowie den Betriebskollegen
der Fa. Hch. Dröll 5. und den Arbeits-
kameradinnen und -kameraden beim
Finanzamt Langen, die uns zu unserer
Silbernen Hochzeit am 13. 11. 51 durch
Glückwünsche, Blumen und Geschenke
erfreuten.

Wilhelm Daum u. Frau
Ellsabeth Marg., geb. Bär
Langen, Leukertweg 22

Für die uns so zahlreich entgegen ge-
brachten Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten sagen wir auf diesem Wege
unsern verbindlichsten Dank.

Helmut Lange u. Frau
Hermine geb. Froidl
Langen, Wallstr. 20, im Nov. 1951

Wir danken herzlich für die zu unserer
Verählung erwiesene Aufmerksamkeit
Langen, Feldstr. 14
Nov. 1951

Wilhelm Anthes
Ing., Architekt
Wilma Anthes
geb. Schlink
Langen, Feldstr. 14
Nov. 1951

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke zu meinem 77. Geburtstag danke
ich recht herzlich.
Katharine Frank
Rheinstraße 2

Da es mir unmöglich ist, jedem per-
sönlich zu danken, wie ich es gern tun
möchte, sage ich auf diesem Wege für
die guten Wünsche und Aufmerksam-
keiten, die mir anlässlich meines 70. Ge-
burtstages so zahlreich zueilen wurden,
meinen aufrichtigen und herzlichsten
Dank.

Dr. Horn
Langen, im November 1951

Ein gutes Bild
zu Weihnachten macht jedem Freude!

Denken Sie jetzt schon an eine
Aufnahme von Ihnen oder Ihrer
Familie. In unserem neu er-
öffneten Foto-Atelier erhalten
Sie gute Porträts, Kinder-, Fa-
milien- u. Hochzeits-Aufnahmen,
Color-Porträts, Paßbilder für die
neuen Kennkarten, 3 Sick. 1 DM

FOTO-ATELIER ENSTE
Bahnsstraße 113

Sonntag, den 25. Nov.
I. und II. Mannschaft
gegen
KSV. URBERACH
Spielbeginn 14.00 bzw.
12.15 Uhr.

Alles für Ihre Nähmaschine
Nadeln, Oel, Nähleu-
ten, Riemchen, Knopflo-
chen, Zickzackapparate,
Ersatzteile etc.
erhalten Sie im Näh-
maschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen - Taunusstr. 10
Telefon 884

Zum Totensonntag
Kränze, Buketts
usw. in geschmack-
voller Ausführung
bei
Joh. Breidert
Flachbachstraße 31.

Fotografische Aufnahmen
für die Kamera täglich
auch am Sonntag
von 10-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Oeder
Langen, Bahnsstraße 6

Gründung des Hessischen Prämiensparvereins e. V.

Prämierung der Sparer bei den hessischen Sparkassen

Im Rahmen der intensiven Bemühungen der öffentlichen Sparkassen, die Kapitalbildung zu steigern, wurde kürzlich der hessische Prämiensparverein e. V. mit dem Sitz in Frankfurt a. M. gegründet. Hiermit haben die öffentlichen Sparkassen gleichzeitig Wünsche Rechnung getragen, wie sie teilweise aus den mit ihnen in Verbindung stehenden Bevölkerungskreisen geäußert worden sind. Der Zweck dieses Vereins ist der Zusammenschluß von Mitgliedern zur Pflege des Spargedankens, insbesondere durch Ausschüttung von Prämien an diejenigen Vereinsmitglieder, die bei den öffentlichen Sparkassen in Hessen regelmäßig sparen. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben. Beitrittsbedingungen nimmt jede hessische öffentliche Sparkasse entgegen. Mit dem Anlaufen des Verfahrens ist in Kürze zu rechnen.

Berein für deutsche Schieferkinder (BdS)
Ortsgruppe Langen 1921

Einladung zum Lichtbildervortrag
am Samstag, dem 24. November 1951, 20.30 Uhr
im Saale „Zur Traube“

Die Staube und ihre Betämpfung
Es spricht: Dr. med. v. Dietrich, Frankfurt a. M.

Hundebesitzer aller Rassen sind zu diesem wichtigen Vortrag herzlich eingeladen.
Eintritt frei. Der Vorstand.

TV „Die Naturfreunde“ Ortsgr. Langen
Lichtbildervortrag
Sonntag, den 25. November 1951, im
kleinen Saale des „Haferkastens“

Rund um den Großen Arber
von Jean Spindler
Anfang 20 Uhr Eintritt DM 0.50

Sport- u. Sängergemeinschaft 1945 e.V. Langen
Wir laden zu unserem
Turn-Abend
am Samstag, 24. November 1951, 20.30 Uhr
im Saalbau „Zum Lämmchen“ die ganze
sportliebende Bevölkerung herzlich ein.

Mitwirkende:
Schülerinnen, Schüler, Turnerinnen,
Tanzgruppe, Turner, Spielleute.
Saalöffnung 19.45 Uhr, Ende 22.30 Uhr.
Eintritt DM 0.50

Kanischen- und Gelfgelzuchtverein 1903
Langen

Der verehrten Bevölkerung Langens und
Umgebung gehen wir hiermit Kenntnis,
daß die für den 25. Nov. 1951 angesetzte
„Kanischen-Schau“ infolge der Maul-
und Klauenseuche nicht stattfindet. Die Schau
wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.
Der Vorstand

Alles für Ihre Nähmaschine
Nadeln, Oel, Nähleu-
ten, Riemchen, Knopflo-
chen, Zickzackapparate,
Ersatzteile etc.
erhalten Sie im Näh-
maschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen - Taunusstr. 10
Telefon 884

Zum Totensonntag
Kränze, Buketts
usw. in geschmack-
voller Ausführung
bei
Joh. Breidert
Flachbachstraße 31.

Fotografische Aufnahmen
für die Kamera täglich
auch am Sonntag
von 10-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Oeder
Langen, Bahnsstraße 6

Erste Langener Auto-Polsterei
Am 26. Nov. 1951 schließe ich meinem Polster- und
Dekorationsbetrieb eine Auto-Polsterei an.
Neuanfertigungen, Ausbesserungen an Autopolster - Autoinnenaus-
stattungen sowie Schonbezüge erhalten Sie schnell sauber und preiswert

In großer Auswahl:
Matratzen von DM 75.- on Couchs von DM 195.- on
Ruhebetten von DM 110.- on Sessel von DM 90.- on
Linoleum, Stragula, Tapeten, Teppiche, Dekorationen, Stores und
sämtliches Zubehör. - Bitte beachten Sie meinen neuen Anstellungs-
kiosk direkt neben meinem Laden

WILLIBALD KOLLOCH
Tapezier- und Dekorationsmeister
Langen - Bahnsr. 119 - Fernruf 596

PROSAN
gegen Appetitlosigkeit
und schlechte
Verdauung
Flasche DM 1.75
erhältlich bei
Samen-Jung
Bahnsstraße 17

Suche
2 Zimmer-Wohnung
gegen angemessenen
Baukostenzuschuß od.
Mietvorauszahlung.
Off. unt. Nr. 1009 a.d.G.

Suche sofort
3 Zimmer-Wohnung
i. Langen od. Egelsbach
3000 DM Baukostenzu-
schuß od. Mietvoraus-
zahlung wird gegeben.
Off. unt. Nr. 1006 a.d.G.

Möbl. Zimmer
für Herrn gesucht.
Off. unt. Nr. 1010 a.d.G.

Großes, schönes, leeres
Zimmer m. Kücheb.
Nähe Bahnhof, in ruh.
Haus, an zwei Personen
zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1004 a.d.G.

Diplom.-Ing. sucht
freundl. möbl. Zimmer
möglichst mit fließen-
dem Wasser, in Bah-
nhofnähe.
Off. unt. Nr. 1001 a.d.G.

Früher. Geschäftsfrau
Mittl., sucht Stellung
gleich welcher Art. Viel-
seitig gewandt. Auch
halbtags.
Off. unt. Nr. 1005 a.d.G.

NSU (200 cc.)
in gutem Zustand, zu
verkaufen.
Off. unt. Nr. 1002 a.d.G.

F. u. S.-Kettenschaltg.
neu zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 34

Fleischständer
guter, zu verkaufen.
Gabelsbergerstr. 34

Küchenherd
(Röder Dauerbrand)
Gasherd, 3-flammig mit
Wärmehine, Junker
u. Ruh, sowie 2 Zuck-
erblech mit Rohr (neu) zu
verkaufen.
Langestraße 12, I

Damen-Kostüm
Gr. 42-44, billig zu ver-
kaufen. Gartenstr. 124
2. Etage

1 Dom.-Wintermantel
Gr. 42 (Teddy)
1 Damen-Wintermantel
Gr. 42, fast neu
1 Jacke, Größe 42
1 dunkelblaues Kleid
zu verkaufen.
Rosa-Luxemburg-Str. 7
(Siedlung)

Herrn-Wintermantel
(mittlere Größe)
D.-Wintermantel (46)
Damen-Regenmantel
zu verkaufen.
Darmstädter Straße 26

D.-Wintersportmantel
Gr. 44, wenig getragen,
blaugrau, für 40.- DM
zu verkaufen.
Friedrich-Ebert-Str. 37

Wollmatratzen
für 2 Betten, 80 x 190,
gesch. M. Leopold. 1
Friedrich-Ebert-Str. 6

Staubsauger
fast neu, zu verkaufen.
Fahrgasse 6

Verkauf
für eine Zentralheizung
Armaturen, Rohre u.
Ausdehnungsgefäß.
Anfr. unt. Nr. 1003 a.d.G.

Günstige Gelegenheit
Verkauf gegen bar:
weiß enall. 4-flamm.
Gasherd mit Back- und
Bratrohr inkl. kompl.
Grill, Marke Homann,
in bestem Zustand, Fr.
140.- DM, ebenso blau
gestrichenes u. bemal-
tes Bauern-Schlafzim-
mer besteh. aus 2-türig.
Schränk 20.-, 2 Bett-
stellen (o. Rost) zusam-
men 2.-, 2 Nachtkästen
mit Marmorplatte, zu-
sammen 10.-, Spiegel 8.-
Komode 18.- DM.
Off. unt. Nr. 1007 a.d.G.

Coburger Lerchen
Stück ab 6.- abzugeben
Franz Fr.-Ebert-Str. 80

Die Würfel sind gefallen

Nach der Verlautbarung über die Konferenz
Dr. Adenauers mit den drei Außenministern
der Weststaaten in Paris wurde dort seit
Monaten umstritten, ob die Bundes-
republik trotz der westlichen Lage
über. Damit fanden die zähen und zähe-
wunden Bestrebungen des Bundeskanzlers
ihren vorläufigen Abschluß. Keiner äußerte
darum so viel unvorhersehene Genugtuung
über das Erreichte wie Adenauer selbst. Beson-
ders lobend hebt er den Geist der Begreife-
rungen hervor. Kein Feilschen und Han-
deln habe es gegeben. Der deutsche Ver-
treter habe es geschafft, nach dem Zusammenbruch
von 1945 als gleichberechtigter Partner mit
den ehemaligen Feindmächten an einem Tisch
gesessen.

Bei Betrachtung des über die Tagung her-
ausgegebenen Communiqués wird der
deutsche Erfolg sichtbar. Der Generalvertrag
oder Dachvertrag, wie er auch genannt wird,
ist festgelegt. Er wird, sobald die einzelnen
Zustandskommen ausgehandelt sind, ver-
öffentlicht werden. Die drei Westmächte er-
klären als ihr gemeinsames Ziel, „die Bundes-
republik auf einer Basis der Gleichberechtigung
in eine europäische Gemeinschaft einzube-
ziehen.“ Das Generalabkommen, das damit
das Besatzungsstatut ab und sichert dem Bun-
desstaat die Unabhängigkeit zu. Nur für ge-
wisse Sonderfälle verbleibt den Alliierten ein
Ausnahmestück. Die Besatzungsstruppen wer-
den in Verteidigungszustand umgewandelt.
Drei Aufgaben sollen bald von der Europä-
erarmee oder deutschen Sicherheitsverbänden
übernommen werden. Das Zustandekommen
dieser europäischen Armee bildet die Voraus-
setzung des Generalvertrages. Die Festlegung
der deutschen Grenzen ist eine Angelegen-
heit einer allgemeinen Friedenskonferenz, die
Westmächte bestätigen jedoch ihre Absicht,
„nach der Errichtung der deutschen Einheit
zu streben.“ Zusammenfassend stellt das
Communiqué als Zweck des Generalvertrages
das gemeinsame Ziel fest: „Ein geeinigtes
Deutschland, das in die westeuropäische Ge-
meinschaft einbezogen ist.“ Wenn wir an-
nehmen, „und dies ist der Preis eines deut-
schen Verteidigungsbeitrags, so haben wir
die drei wesentlichen Punkte des Pariser
Abkommens in einem Satz zusammengefaßt.“

In den ersten Kommentaren zu dem Ge-
neralvertrag erläutert Dr. Adenauer selbst
verschiedene Fragen etwa wie folgt: Die Gefahr
eines einseitigen Friedensschlusses, die seit der
bedingungslosen Kapitulation über unseren
Hauptes schwebte, sei behoben; dafür solle
ein Friedensvertrag durch gemeinsame Ver-
handlungen zwischen Deutschland und den
ehemaligen Feindstaaten abgeschlossen wer-
den. Die Alliierten hätten sich dem Abkommen
auch der Bundesrepublik die schon immer ge-
forderte Garantie bei einem etwaigen sow-
jetischen Angriff. Somit bringe die klare
Entscheidung für den Westen uns keine
Kriegsgefahr, sondern der eingeschlagene Weg
werde gerade den Frieden zwischen Ost und
West sichern.

So viel Optimismus reizt ohne Zweifel viele
Kritiker mit, und so ist es nicht verwunder-
lich, daß sehr viele Stimmen einmündig in die
Freude Adenauers über die „handfesten Er-
gebnisse“ einstimmen. Doch die englische Zei-
tung „Manchester Guardian“ scheint die
deutsche Seelenlage gut zu kennen, wenn sie
meint, es sei fast zuviel, als daß es vom deut-
schen Volk geglaubt werden könne. Im übrigen
beruhen die britischen und amerikanischen
Blätter die Ergebnisse ganz ähnlich wie der
Bundeskanzler. Aufmerksam wollen die fran-
zösischen Kommentatoren gelesen werden.
Ein Blatt de Gaulles trifft wohl am besten
die Stimmung, wenn es schreibt: „Wir hätten es
lieber gesehen, wenn Dr. Adenauer mit seiner
Begierde etwas zurückgehalten hätte. Auch andere
Zeitungen haben die westlichen Vorbehalte hervor-
gehoben. Dies aber spricht gerade für den Erfolg
Adenauers, er hat so viel erreicht, daß die
französischen Politiker in der Not stehen,
„Wie sag ich's meinem Kinde?“

Die „Sicherheitsklausel“, die den Fran-
zosen noch als eine willkommene Einschränkung
verbleibt, löst bei den deutschen Poli-
tikern ein ernstes Unbehagen aus. Aber die
Männer der Regierungskoalition äußern sich
besorgt. Für sie bleibt die Frage offen: Was
ist in bezug auf deutsche Souveränität er-
reicht, wenn sie durch Erklärung des Not-
standes täglich einseitig außer Kraft gesetzt
werden kann? Der FDP-Führer Eder macht
daraus seine endgültige Stellungnahme vom
Aussuchen der Zusatzabkommen abhän-
gig. Voller Zustimmung spendet die Deutsche
Partei, die die Pariser Ergebnisse als einen
persönlichen Erfolg des Kanzlers begründet.

Viel Zweifel äußert dagegen die Opposition.
Maßgebliche Vertreter der SPD haben über-
einstimmend fest- es sei im Generalvertrag

Tagung des Nordatlantikpaktes in Rom

Am Samstag wurde in Rom die Tagung des
Atlantikpaktes eröffnet. Damit verlängerte sich
das Schwerkrieg der politischen Entschei-
dungen von Paris in die italienische Haupt-
stadt. Gleich in den ersten Reden der ma-
geblichen Minister, De Gasperi für Italien
und Eden für Großbritannien, kam jedoch
klar zum Ausdruck, daß diese Beratungen
im Rahmen der Abklärung der Beziehungen
mit dem Pariser Abrüstungsplan der West-
mächte im Einklang stünden. De Gasperi er-
klärte, daß der Nordatlantikpakt nur dem
Zweck der Verteidigung diene und keinerlei
Ansprüche auf die Sowjetunion, erkläre die
abschließend Eden den gleichen Gedanken, in-
dem er erneut der Hoffnung Ausdruck gab,
man könne alle Probleme durch friedliche
Verhandlungen lösen. Er betonte jedoch dazu,
mit Erfolg verhandeln könne man nur aus
dem Gefühl der Stärke.

Um diese Stärke geht es in Rom. Bei der
letzten Tagung des Atlantikpaktes vor zwei
Monaten in Ottawa wurde festgestellt, wer
einer der ursprünglich geplanten Zahl von
Divisionen und vor allem auch ihre Aus-
rüstung von den Teilnehmerstaaten nicht er-
reicht wurde. Insbesondere Frankreich blieb

mit seinen Leistungen weit zurück. Aber
selbst die USA konnten die vor zwei Jahren
geplanten Waffenlieferungen nicht einhalten.
Inzwischen wurden die Türkei und Griechen-
land neu in das Faktensystem einbezogen.
Möglichkeit für mehr Divisionen wurde da-
mit erhöht, doch gerade dies ließ recht recht
den Unterschied der militärischen Forderun-
gen und des finanziell Möglichen sichtbar
werden.

Die Besprechungen, die General Eisen-
hower vor kurzem mit Truman hatte, dien-
ten der Klärung dieser Fragen. Die Haupt-
aufgabe der Konferenz in Rom ist es nun, die
militärischen Ziele mit der wirtschaftlich-
finanziellen Leistungsfähigkeit in Einklang
zu bringen. Die Sachverständigen beider
Richtungen einigten sich in den letzten
Wochen darüber, daß zunächst weniger Divi-
sionen aufgestellt werden sollten, diese
jedoch voll auszurüsten seien. General Eisen-
hower hofft damit, den Sowjets den Gedan-
ken einer Angreifbarkeit des Atlantikpaktes
nehmen zu können; andererseits glaubt er,
aber, eine kleine, stark bewegliche Kampf-
einheit werde die UdSSR ebenfalls von jeder
Aggression auf den Westen abhalten.

»Das Maß ist voll«
Heftige Kritik an der Flüchtlingsumsiedlung

Als sich in den letzten Kriegswochen 1945
die Ereignisse überstürzten, spülte die meis-
ten der flüchtenden deutschen Menschen in
den beiden Ländern Schleswig-Holstein und
Bayern zusammen. Obwohl seitdem ein ge-
wisser Ausgleich innerhalb des Bundesgebietes
eintrat, blieben jedoch bis heute in diesen
beiden Ländern prozentual die meisten
Flüchtlinge zurück. Am Jahresanfang 1951
befanden sich in Westdeutschland noch etwa
500 000 von ihnen in Massenunterkünften,
Lagern und Bunkern. Es war den Hauptauf-
gaben der Bundesregierung, diese Zustände
nach und nach zu beseitigen. Die Zahl der
Flüchtlinge in Bayern jedoch 40 Prozent und
in Schleswig-Holstein sogar 58 Prozent der
schaffenden Bevölkerung.

Um dieser Notlage zu begegnen, wurde für
diese Jahr eine große Umsiedlungsaktion
eingeleitet. Nach ihr sollten aus den Schwer-
belasteten etwa 300 000 Flüchtlinge in
andere Bundesländer überführt werden, be-

Die Uebersicht

Baldige Ratifizierung des Schuman-Planes?
Wie aus Bonn berichtet wird, soll, wenn mög-
lich noch im Dezember die zweite und dritte
Lesung des Schuman-Planes im Bundestag
durchgeführt werden. Da Frankreich sich
gleichfalls mit dem Gedanken trägt, die Ratifi-
kation des Planes im Dezember von seiner
Kammer zu behandeln, ist die Möglichkeit
einer ungefähren gleichzeitigen Ratifizierung
in Deutschland und Frankreich gegeben.

**Russischer Protest gegen das Nah-Ost-Kom-
mando.** Der Kirel hat mit Protestnoten in die
westlich-arabische Auseinandersetzung
eingegriffen, die den Plan einer Nah-Ost-Kom-
mandos vorsehen. Die an dem Plan beteilig-
ten Staaten USA, Großbritannien, Frankreich
und die Türkei wurden in diesen Noten be-
schuldigt, den Nahen Osten in ein Aufmarsch-
gebiet der Westmächte verwandeln zu wol-
len. — Ein Sprecher des amerikanischen
Außenministeriums bezeichnet die Vorwürfe
als Unsinn.

Mrs. Roosevelt: Verteidigungsmaßnahmen
senken nicht den Lebensstandard des Ar-
beiters. Gegen die sowjetische Behauptung,
daß die Verteidigungsmaßnahmen der freien
Welt den Lebensstandard der Arbeiter sen-
ken, wendete sich die amerikanische UN-Dele-
gation Mrs. Eleanor Roosevelt am Donnerstag
vor dem Sozialausschuß der UN-Versammlun-
gen. Es sei richtig, daß die USA für das
Finanzjahr 1951/52 41,5 Milliarden Dollar zur
Verteidigung des eigenen Landes und der
Welt bereitgestellt hätten, jedoch seien das
nur 15 Prozent des amerikanischen
Bruttoeinkommens. Die UdSSR dagegen ver-
wende fast 45 Prozent ihres Sozialprodukts
für militärische Zwecke. Auf jeder Besucher
der Vereinten Nationen konnte sich davon
überzeugen, daß der amerikanische Arbeiter
weiterhin einen hohen Lebensstandard gen-
ieße.

Das Ausland sieht auf den DGB. An einer
Tagung der Hauptfachabteilung Verkehrs-
betriebe der Gewerkschaft Öffentliche Dienste,
Transport und Verkehr, die Ende vergangener
Woche in Bensheim abhi, nahmen
auch Vertreter aus dem Saarland teil. Von
entscheidender Bedeutung waren die Ausfüh-
rungen des Vorsitzenden Kummernus über
die Stellung der Gewerkschaften und über
die Meinung des Auslands. Das Ausland
siehe, so erklärte er, im Deutschen Gewerks-
chaftsbund den einzigen Garant für die
demokratischen Einrichtungen in Deutsch-
land. Parteipolitische Neutralität bedeute
keine politische Neutralität.

Landtag kommt nach Darmstadt. Der hes-
sische Landtag wird am kommenden Mit-
woch (28. November) auf Einladung des
Magistrats der Stadt Darmstadt einen Besuch
abstatten. Abends werden die Landtagsmit-
glieder einer Aufführung des „König Lear“
im Landestheater betrauen.

Erhöhte Oflrührer in Hessen. Die dies-
jährige Oflrührer in Hessen ist nach den
Ermittlungen des Hessischen Statistischen
Landesamtes mit insgesamt rund 12 200 Ton-
nen um fast 30 Prozent höher als die Ernte
1950. Der Mehrauftrag ist sowohl auf den ver-
mehrten Anbau als auch auf den hohen He-
kterartrag zurückzuführen.

Lebensmittel für die „Friedensbrücke“.
Die evang. Gemeinde Ober-Ramstadt hat bis jetzt
124 Pakete im Rahmen der „Friedensbrücke“
des hessen-nassauischen Hilfswerks in ihre
Friedensbrücke in der Sowjetunion geschickt.
Das Gesamtgewicht dieser Lebensmittelpa-
kete, meist Fett und Zucker, beträgt rund
14 Zentner. — Beim Erntedankopfer wurden
in dieser, zuletzt aus Arbeitern und Ange-
stellten bestehende Gemeinde 30 Zentner
Kartoffeln, über einen Zentner Mehl, Obst,
Brot, Fett und verschiedene Nahrungsmittel ge-
spendet.

Bundesbahn wird schneller und bequemer.
Nach einer Mitteilung der Hauptverwaltung
des Deutschen Bundesbahns konzentriert für 1952
wesentliche Reiseverbesserungen und
Neuleistungen im internationalen Durch-
gangsverkehr erzielt werden. Das Fern-
schellungsnetz im innerdeutschen Verkehr
soll mit neu aufgearbeiteten Wagen aus-
stattet und der Schnellverkehr
Städten über 50 000 Einwohnern weiter ent-
wickelt werden.

Neue Handwerksbetriebe. Im Bereich der
Handwerkskammer für den Regierungsbezirk
Darmstadt wurden im dritten Vierteljahr
1951 379 neue Betriebe angemeldet. Von den
Betriebsinhabern sind 111 im Besitz der hand-
werklichen Meisterprüfung. Unter den neu
angemeldeten Betrieben befinden sich 57 Neu-
bürgerbetriebe. Die meisten selbständigen
Betriebe, nämlich 14, wurden von Damen-
schneiderinnen angemeldet. Außerdem wur-
den je 25 Metzger- und Friseurbetriebe und
je 20 Bauntermehningen und Bäckereien
angemeldet.

Ämtliche Bekanntmachungen

Dürre Bäume und Sträucher bedeuten eine
erhebliche Gefahr für den Obstbau, da sie die
Brutstätten vieler Obstschädlinge sind.
Auf Grund des Pflanzenschutzgesetzes vom
27. 8. 1949 und der Verordnung zur Schä-
dungsbekämpfung im Obstbau vom 29. 10. 1937
widt daher folgendes angeordnet:

1. Jeder Nutzungsberechtigte von Obstbäumen
und Strüchern ist verpflichtet, alle ab-
gestorbenen oder im Absterben begriffenen
Bäume und Sträucher sowie sämtliche ab-
gestorbenen Äste bis zum 31. Januar 1952
zu beseitigen. Das anfallende Holz ist bald-
möglichst zu verbrennen.

Eine Kommission wird in den nächsten
Tagen die betroffenen Bäume besonders
kennzeichnen, und zwar sind alle mit einem
x gezeichneten Bäume zu entfernen, wäh-
rend die mit einem / gezeichneten Bäume
auszusäuen sind.

Die durch die Entfernung entstehenden
Kosten sind von dem Nutzungsberechtigten
selbst zu tragen.

2. Sind diese im Allgemeininteresse unumgän-
glichen Arbeiten bis zum 31. 1. 1952 nicht
durchgeführt, werden sie auf Kosten der
Nutzungsberechtigten erledigt.

Nach den einschlägigen gesetzlichen Be-
stimmungen insbesondere auch auf Grund der
Satzung der Stadt Langen über die Winter-
spritzung der Obstbäume vom 15. 2. 1951 sind
Nutzungsberechtigte von Obstbäumen und
Obststrüchern zur Be-

kämpfung von tierischen u. pilzlichen Schäd-
lingen verpflichtet. Gem. § 2 Abs. 1 der
genannten Satzung werden hiermit die Eigen-
tümer und Nutzungsberechtigten aufgefor-
dert, die erforderlichen Spritzungen bis zum
15. 12. 1951 selbst sachgemäß vorzunehmen
und dies binnen 3 Tagen nach Beendigung
der Arbeiten auf dem Rathaus, Zimmer 14,
anzuzeigen. Wird bis zu diesem Zeitpunkt die
Spritzung nicht durchgeführt oder hat die
Anzeige nicht rechtzeitig erfolgt, so wird die
gemäß durchgeführt worden ist, so wird sie
durch die Stadt Langen als Gemeinschafts-
maßnahme vorgenommen. Die Kosten haben
die Verpflichteten zu tragen, sie sind wie folgt
festgesetzt:

a) große Bäume 0,60 DM
b) mittlere Bäume 0,40 DM
c) kleine Bäume und Sträucher 0,20 DM

Bei der Stadt Langen ist ab 1. 1. 1952 eine
planmäßige Stelle als

Stadtschweizer
neu zu besetzen. Vergütung erfolgt nach TO



* 40jähriges Geschäfts Jubiläum. Am vergangen Sonntag bestand das Friseurgeschäft von Herrn Josef Schäfer, Bahnstraße, 40 Jahre. Dank seines hervorragenden beruflichen Könnens und seiner guten Arbeit ist es dem Jubilar gelungen, im Laufe der Jahrzehnte sein Geschäft auf die jetzige Höhe zu bringen und sich einen großen, zufriedenen Kundenkreis zu erwerben. Noch heute steht Herr Schäfer, tatkräftig unterstützt durch seinen Sohn, selbst dem Geschäft vor. Wir wünschen ihm und seinem Geschäft für die Zukunft auch weiterhin guten Erfolg.

* Er wollte die Zeche nicht bezahlen. Zeche preller treten hin und wieder auf. Als solche erwies sich am vergangenen Samstagabend ein Mann aus Nieder-Ramstadt, der in der hiesigen Gastwirtschaft reichlich gezecht hatte und die dadurch aufgelaufenen 8.50 DM nicht bezahlen konnte. Die Polizei gewi-

Denkmal der Gefallenen von froher Hoffn
der Christen, denen der Tod nicht Ende,
dern Durchgang und Anfang ist. — Der Ab
vereinte die Gemeinde zu einer Gedenk
für die Gefallenen. Oft in der Blüte i
ährte Jahre mußten sie schon von der Erde

Mal- und Bastelkurs für Schüler. Bei nützender Beteiligung beginnt am kommenden Donnerstag, 29. Nov., 18 Uhr im Realnassium ein Mal- und Bastelkurs für Schö vom 8. Lebensjahre ab. Die Leitung hat E. L. Harlt. Teilnehmer wollen sich d beiz. Bassin einfinden und anmelden.

1951
folgt
ge-
nden
gym-
nastik
Frl.
direkt
Die

Nach der Pause gewandte der Wind im Rücken spürte Oberhand. Die Einheimische vollkommene gedräugt und wirbelte.

Brennholz
(Stockholz)
pro Meter ab Wald

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme

Schöne Aussicht

Isbach



me und die Kranz-

Brennholz
(Stockholz)
pro Meter ab Wald

Schneider, Schöne Aussicht
Egelsbach

Danksagung
... herzlicher Teilnahme und die Kranz...

Goldtropfen ist ein
echter **HEZZGEIST**.
Bekannt. Anerkennung. Nur erhältlich bei:
Löwen-Drogerie Hochheimer
Bahnstraße 34

Bestellungen bei JOHANN MEYER
Kirchgasse 10, erbeten.

nicht mehr aufkomme.	Bahnstraße 71
Rudi Kobletz, Langen	an der Licht
Feldbergstraße 11	

und -Kameradinnen

Was nun? —
Nun hatte er nicht
gewonnen, sondern a

...Sie wollen mir ta
haben? Sie sind wohl
total verrückt! Ich hal

usend Mark geliehen handelt sich um un
verrückt, Herr Lenzer, gedieh es nicht in Ih
oe es nicht notwendig, haben alles verloren

recht Gut. Tatsächlich sich gerichtet sahen
ihren Händen . . . Sie daß es kein Entrinnen
. . .

und sich, klar wurden,
 en mehr gab.
 Fortsetzung folgt

Goldtropfen ist ein
echter **HEZZGEIST**.
Bekannt. Anerkennung. Nur erhältlich bei:
Löwen-Drogerie Hochheimer
Bahnstraße 34

Bestellungen bei JOHANN MEYER
Kirchgasse 10, erbeten.

nicht mehr aufkomme.	Bahnstraße 71
Rudi Kobletz, Langen Feldbergstraße 11	an der Lichtb.

und -Kameradinnen

Was nun? —
Nun hatte er nicht
gewonnen, sondern a

...Sie wollen mir ta
...haben? Sie sind wohl
...total verrückt! Ich hal

usend Mark geliehen handelt sich um un
verrückt, Herr Lenzer, gedieh es nicht in Ih
oe es nicht notwendig, haben alles verloren

recht Gut. Tatsächlich sich gerichtet sahen
ihren Händen . . . Sie daß es kein Entrinnen
. . .

und sich, klar wurden,
 en mehr gab.
 Fortsetzung folgt

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Di. 15 Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anklamveröffentlichung der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 93 Freitag, den 30. November 1951 Jahrgang 3/52

Die Woche

Auf der großen weltpolitischen Bühne jagen sich die Konferenzen, Tagungen, Minister-
treffen und Unterausschüsse, und es
füllt dem Leser der vielen Verlautbarungen
allmählich schwer, hier noch klare Sicht zu
behalten. Man starrt und hört nach West und
Ost, ob sich nicht doch Ansatzpunkte einer
Bewegung der Weltpolitik abzeichnen
machen. Doch all die Kommuniqués besagen
viel und doch eigentlich wieder recht wenig;
denn die wirklichen politischen Entschei-
dungen unserer Tage fallen nicht vor, son-
dern hinter den Kulissen der Weltpolitik.
Und hier scheint sich vieles vorzubereiten.

Das einzig wirklich erfreuliche Ergebnis
einer langwierigen Entwicklung ist die Tat-
sache, daß in Korea die Waffenstillstandsver-
handlungen in der letzten Zeit doch einen
grundsätzlichen Einbruch über den Verlauf der
Demarkationslinie bedeutet. Zweifelslos einen
bedeutenden Fortschritt in den seit vier Mo-
naten geführten Verhandlungen. Die Kom-
munisten stimmten am Dienstag dem Vor-
schlag der UN-Offiziere zu, die Linie so ver-
laufen zu lassen, wie augenblicklich die Front
steht. Sie liegt damit im wesentlichen über
den nördlichen des 38. Breitengrades, nur im Westen
springt sie etwa bis auf 25 Kilometer nach
Süden vor und nähert sich damit der so oft
umkämpften Hauptstadt Südkorea. Wenn es nun
gelingt, innerhalb eines Monats über einen
Austausch der Gefangenen und über ein Kon-
trollsystem Abmachungen zu erreichen, dann
werden die Waffen schweigen und weihnäch-
tlicher Friede der so sehr heimgeachteten Hal-
binsel beschieden sein. Wie sehr er auch von
den kämpfenden Kommunisten begrüßt wird,
geht daraus hervor, daß sie bald nach dem
Beitritt der Einigung über die Trenn-
ungslinie entlang der ganzen Front eine
große Anzahl von Leuchtkugeln abfossen.

Was den Nahen Osten betrifft, so kann hier
lediglich einer noch nicht von einer Entspan-
nung gesprochen werden. Die Ägypten-
fälle in Ägypten beleuchten eine Situation,
die sich derzeit verstreut hat, daß vorerst kaum
eine Verhandlungsbasis zu finden ist, zumin-
dest nicht unter Ministerpräsident Nahas
Pascha. Auch der Aufruf der Ägyptischen
Parlaments an alle Staaten der Welt, in dem
die letzten Schritte der britischen Truppen
aus Greuelstätten bezeichnet werden, können
nicht zusammenführen. Sowohl für Ägypten
als auch für Persien beginnen aber schon
ernsthafte Schwierigkeiten. In Ägypten wird
sich wohl bald zeigen, daß die von Nahas
Pascha ausgelöste nationalistische Flutwelle
über ihn selbst hinweggeht, wenn die Ägypten
er erkennen müssen, daß die reale Macht für
ihre Zielsetzung fehlt. Und dasselbe scheint
in England zu warten. Persien indes
soll bald in möglich wieder ins internationale
Olgelächter kommen, wenn es nicht wirt-
schaftlich zugrunde gehen will. Stillestandes
ist eben kein Brot — Man sieht also, daß
beiderseits noch Kompromißmöglichkeiten
vorhanden sind, wenn die nächste Politik
der Westmächte sie zu rechter Zeit nutzt.

In Europa tagt man zur Zeit gleich an drei
Orten. Die Außenminister der zwölf Atlan-
tischen Staaten in Rom, ihre zweite Garnitur,
Wachinsky und die Vertreter der anderen
Staaten verbleiben auf der Hauptversammlung
der UN in Paris. Der Europarat aber
trat in Straßburg zusammen. Wie die Ab-
stimmungsvorschläge der Westmächte in Paris
in den Wind verhallen, setzte nun umgekehrt
in Rom eine sehr konkrete Beratung über
eine Aufrüstung ein. Die angenommenen
Stärke und die vermutete Angriffsabsicht der
Sowjets auf den Westen diktiert dabei die
Zahl der aufzustellenden Divisionen, die für
1952 mit 43 und für 1954 mit 100 befristet
werden. Dabei sind schon die deutschen Ver-
bände einkalkuliert. Um diesen deutschen
Beitrag geht zur Zeit noch der Kampf, und
er führt die Verhandlungspartner in eine be-
sondere Zielverwirrung. Denn möchten die eu-
ropäischen Weststaaten für sich an nationalen
Truppenverbänden festhalten, da sie das
Recht über den Deutschen nicht zuerkennen
wollen, gibt es nur den Ausweg, Eisenhauers
Vorschlag anzunehmen und eine Europa-
armee aufzustellen. In Deutschland selbst
wird es wohl noch viel Propaganda bedür-
fen, bis das deutsche Volk willig wird, als
„Europa-Länder“ zu marschieren. In Frank-
reich wächst die Stimmung dafür und selbst
London sieht die Bildung der Europa-Armee
nicht ungern, damit der deutsche Beitrag
möglich wird. Es ließ aber durch seinen
Außenminister Eden in letzter Minute er-
klären, daß es keineswegs gewollt sei, sich selbst
an der Aufstellung zu beteiligen. Diese ab-
wehrende Haltung machte alle auf dem
Papier erreichten Zahlen und Vereinbarun-

Einstimmigkeit im Hessischen Landtag

Wohnung
mit großem Laden
3 Zimmer, Küche und
Bad i. fertigen Neubau,
Nachbarort v. Langen,
auch Werkstatt mög-
lichkeit vorhanden, al-
bald beziehbare, gegen
DM 5000,- Baukosten-
zuschuß, abzugeben.
Off. unt. Nr. 1016 a.d.G.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Bad,
gesucht. Inbary,
Realschulhaus

Suche sofort
3 Zimmer-Wohnung
3000 DM Baukostenzu-
schuß oder Mietvoraus-
zahlung wird geboten.
Off. unt. Nr. 1006 a.d.G.

1 Zimmer und Küche
oder 2 leere Räume v.
kinderlosem Ehepaar,
bei Mietvorauszahlung
oder Baukostenzuschuß,
gesucht.
Off. unt. Nr. 1012 a.d.G.

Leerzimmer
für einige Monate zu
mieten gesucht.
Off. unt. Nr. 1017 a.d.G.

Gurage am Bahnhof
zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1015 a.d.G.

Steppen
f. Heimarbeit gesucht.
Kranz & Flemming
Langen, Wiesenstr. 12

Tageshilfe
sofort gesucht.
Holzhandlung Späth
Bahnhofstr. 11-13

Tisch, Ofen, kl. Herd
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1013 a.d.G.

Wegen Auflösung des
Geschäfts einige Rest-
bestände billig abzuge-
ben:
Moncheshose (48/50/52/54)
Moncheshose (48)
Arbeitsanzug (48/50/52)
Cordhose, o. Tschuch (50/54)
Cordhose, mit Tasche (52)
Wollschals, kariert
Wollhose, Bauch, 57
Lagermantel, 48
Tafel, Mühlfarbe 49

In der Mittwochssitzung des Hessischen
Landtags wurde einstimmig der SPD-Antrag
angenommen, allen Staatsbeamten und An-
gestellten, soweit sie nicht mehr als 300 DM
Monatsgehalt beziehen, eine Weihnachtsbe-
hilfe zu gewähren. Der Zuschlag beträgt
20 DM, dazu kommen für die Ehefrau 10 DM
und für jedes unterhaltsberechtigten Kind 8 DM.
Ferner fand ein Dringlichkeitsantrag der
SPD Annahme, wonach allen Pensionären die
aus dem Mittwochsgesetz über die
Anpassung der Landesbestimmungen an die
Bundesgesetzgebung zu erwartenden Zuschläge
ebenfalls noch vor Weihnachten auszuzahlen
sollen.

Innerminister Zinnkann begründete das
dem Landtag vorgelegte Gesetz über die
Bereitschaftspolizei und erhielt die Zusim-
mung des gesamten Hauses. Alle Parteien
sprachen sich für die Notwendigkeit eines
starken Polizeiaufgebots aus. Die SPD äußerte

Das deutsche Volk spart wieder

Ermutigende Worte auf dem
Sparkassentag in Kassel
kamme auf die Idee, Gelder aus ihrem Be-
reich herauszuschaffen. Die enge Verbunden-
heit mit der Selbstverwaltung wurde be-
sonders unterstrichen, und in den von den Ge-
meinden geschaffenen Girozentralen zeige
sich die gesammelte Kraft der Sparkassen. —
Neue Wege wies in einem weiten Vortrag
Sparkassendirektor Dr. Schmidt, Marburg,
darüber, dass die Sparkassen, zu dem die Grund-
lagen der Gründung des Hessischen Prämi-
ensparvereins Frankfurt/Main in diesen Tagen
geschaffen seien, werde sich als ein wesent-
liches Mittel zur Hebung der Sparfähigkeit
erweisen. Dr. Schmidt ging schließlich auf die
Mindestforderungen der Sparkassenorgani-
sation in Bezug auf die Aufwertung ein, die
im Kern auf eine allgemeine Nachaufwertung
der Altguthaben bis zu 10% hinausläufe. Alle
Maßnahmen müßten sich auf die Bildung
neuen Vertrauens richten. Man könne heute
wieder freudig zum Sparen aufrufen, weil
gerade in Deutschland der Wert des Geldes
in den letzten Jahren unverändert fest ge-
blieben sei.

WIRTSCHAFTLICHE Rundschau

Allgemeine Lage: Für die allge-
meine Wirtschaftsentwicklung Westdeutsch-
lands, die auch im November die Anzeichen
einer leichten Erholung beibehalten konnte
und trotz aller Widrigkeiten einen verhältnis-
mäßig günstigen Stand erreichte, bedeutet die
für das 4. Quartal 1951 und 1. und 2. Quar-
tal 1952 herabgesetzte Kohlen-Exportquote
zum erstenmal eine Erleichterung in der nach
wie vor schwierigen Kohlen Situation.

Ausfuhr: Die Ausfuhr der Bundesrepu-
blik ist in diesem Jahr gegenüber dem glei-
chen Zeitraum des Vorjahres um 86% ge-
stiegen.

Bauwirtschaft: Die Bauwirtschaft
rechnet für den sozialen Wohnungsbau im
kommenden Jahr mit einer 25%igen Bau-
preiserhöhung gegenüber 1950, so daß eine
Wohnungseinheit, die im vergangenen Jahr

Die Uebersicht

Dr. Adenauer reist am Montag nach Lon-
don. Er wird bis Samstag in der englischen
Hauptstadt bleiben und dort vom englischen
König empfangen werden und mit Churchill
und Eden Besprechungen haben. Dazu ist
eine Fühlungnahme mit führenden Politikern
verschiedener Richtungen vorgesehen.

Teuerungszuschläge an Unterhaltshilfeem-
pänger sollen nach Mitteilung des Hauptamtes
für Sozialhilfe in Bad Homburg noch vor
Weihnachten erfolgen. Es wird nicht auf die
Verabschiedung des Sozialhilfe-Anpassungs-
gesetzes gewartet. Das Gesetz sieht ab 1. 10.
1951 folgende Zuschläge vor: Für den An-
spruchsberechtigten 15 DM, für die Ehefrau
und jedes Kind 1 7/10 DM und für Vollwaisen
10 DM.

10000 Heimatvertriebene wollen im Früh-
jahr von Schleswig-Holstein nach Süddeutsch-
land trecken, wenn bis dahin nicht die durch
Bundesgesetz beschlossene Umsiedlung voll-
zogen wird. Täglich mehrten sich die Ein-
tragungen für den Treck. Die Belegschaften
ganzer Massenlager meldeten sich geschlos-
sen. In Süderbrarup appellierte Pastor Pa-
scholke, der selbst Heimatvertriebener ist,
von der Kanzel herab an alle Regierungs-
stellen, das Unrecht an den Armen der
Armen noch rechtzeitig gutzumachen.

Fremdenlegionen werden nicht an Frank-
reich ausgeliefert, wurde am Mittwoch in
Paris zwischen der Bundesregierung und der
französischen Regierung beschlossen. Nach
dem neuen Abkommen können nur noch
Kriegsverbrecher, die vor dem 1. Mai 1945
begangen wurden, von Frankreich verfolgt
werden; Deserteure aus der Fremdenlegion
bleiben aber in Zukunft straflos.

Bonn verhandelt mit dem DGB

Bei einer vierstündigen Besprechung zwi-
schen Bundeskanzler Dr. Adenauer und dem
ersten Vorsitzenden des DGB, Christian Fette,
wurden am Mittwoch gewisse Punkte be-
trachtet. Nach der im Anschluß an die Be-
ratungen herausgegebenen Verlautbarung wurde
über die Zusammensetzung des Bundeswirt-
schaftsrates und seinen Unterbau eine An-
schießung erreicht, ob aber die Besetzung
durch die Industrie- und Handelskammern
erfolgen soll oder ob sie ein neu zu schaf-
fendes Organ vornehmen soll, blieb weiterhin
offen. Über die Frage der Mitbestimmung soll
Mitte Dezember weiter verhandelt werden.

Die Uebersicht

Dr. Adenauer reist am Montag nach Lon-
don. Er wird bis Samstag in der englischen
Hauptstadt bleiben und dort vom englischen
König empfangen werden und mit Churchill
und Eden Besprechungen haben. Dazu ist
eine Fühlungnahme mit führenden Politikern
verschiedener Richtungen vorgesehen.

Teuerungszuschläge an Unterhaltshilfeem-
pänger sollen nach Mitteilung des Hauptamtes
für Sozialhilfe in Bad Homburg noch vor
Weihnachten erfolgen. Es wird nicht auf die
Verabschiedung des Sozialhilfe-Anpassungs-
gesetzes gewartet. Das Gesetz sieht ab 1. 10.
1951 folgende Zuschläge vor: Für den An-
spruchsberechtigten 15 DM, für die Ehefrau
und jedes Kind 1 7/10 DM und für Vollwaisen
10 DM.

10000 Heimatvertriebene wollen im Früh-
jahr von Schleswig-Holstein nach Süddeutsch-
land trecken, wenn bis dahin nicht die durch
Bundesgesetz beschlossene Umsiedlung voll-
zogen wird. Täglich mehrten sich die Ein-
tragungen für den Treck. Die Belegschaften
ganzer Massenlager meldeten sich geschlos-
sen. In Süderbrarup appellierte Pastor Pa-
scholke, der selbst Heimatvertriebener ist,
von der Kanzel herab an alle Regierungs-
stellen, das Unrecht an den Armen der
Armen noch rechtzeitig gutzumachen.

Fremdenlegionen werden nicht an Frank-
reich ausgeliefert, wurde am Mittwoch in
Paris zwischen der Bundesregierung und der
französischen Regierung beschlossen. Nach
dem neuen Abkommen können nur noch
Kriegsverbrecher, die vor dem 1. Mai 1945
begangen wurden, von Frankreich verfolgt
werden; Deserteure aus der Fremdenlegion
bleiben aber in Zukunft straflos.

Waffenruhe in Korea

Waffenruhe in Korea. Schon gingen die
Meldungen über eine völlige Einstellung der
Kämpfe in Korea durch die Äther, da kom-
men aus beiden Hauptquartieren die Deme-
tis. Trotz grundsätzlicher Einigung über die
Demarkationslinie wird im hohen Schnee
weiter gekämpft. Die Kommunisten schrei-
ben in Nachkämpfen, in die UN-Linien ein-
zubrechen, wurden aber abgewiesen. USA-
Superfortressen belegten die Nachschubwege
mit Bomben. Auch bei den Verhandlungen
über die noch strittigen Punkte ging es
voraus. Die Kommunisten fordern, daß jetzt
schon über den Abzug aller Besatzungstrup-
pen nach dem Waffenstillstand verhandelt
wird. Die UN-Kommission lehnte eine Be-
sprechung darüber ab, weil dies erst im Fri-
edenvertrag geregelt werden könne.

Wellnachlassene in Landsberg

General Handy, der amerikanische Oberbefehlshaber
in Europa, hat für alle Häftlinge, die
wegen Kriegsverbrechen in Landsberg ein-
gelenkt wurden und deren Strafe bis zum
31. Januar 1952 abläuft, eine vorläufige Ent-
lassung angeordnet. Von dieser Amnestie
werden 45 Gefangene betroffen. Sie werden
ab 30. November das Landsberger Gefängnis
verlassen.

Absehbare Strafen für Kabeleiche aus
Hainstadt, Klein-Krotzenburg, Groß-Krotzen-
burg und Alzenau wurden am Mittwoch in
Darmstadt verhängt. Die Diebe erhielten
Gefängnisstrafen bis zu drei Jahren. Nur in
Ansbach ihrer Jugend wurde von Zucht-
hausstrafen abgesehen. Die Altmittelhändler,
die die Diebstähle begünstigten, traf aber die
volle Schärfe des Gesetzes. Sie erhielten
wegen fortgesetzter gewerbmäßiger Hehlerlei
bis zu 30 Monaten Zuchthaus.

Eine neue Gefahr

Nur wer die Potentia kennt, dem wird
das Ausmaß der ungeheuren Überschwem-
mung in diesem Gebiete voll verständlich. Die
zahlreichen Flüsse, die von den Alpen herab-
stürzen, führen der großen Sammelader auch
in normalen Zeiten große Mengen von Sink-
stoffen zu. Dadurch erhöhte sich die Sohle des
Po von Jahr zu Jahr immer mehr, und seine
Wassermassen mußten in Dämmen gefaßt
werden. Dieser fortschreitende Prozeß führte
dazu, daß im Mündungsgebiet heute der nor-
male Wasserspiegel teilweise drei Meter über
dem Lande liegt und die Bewohner des ersten
Stockes der Uferhäuser mit ihm auf gleicher
Höhe stehen. Am Grunde des Flusses aber
häufte sich eine meterdicke Schlammdecke.
Auf die Gefahr, die sie bedeutet, weist jetzt
Unterstaatssekretär Brunsen hin. Auf großen
Strecken wurden die Dämme zerrissen oder
geopfert, dadurch konnten die Fluten große
Gebiete auf den Schlammmassen bedecken.
Brunsen rief, darum die Bevölkerung in den
umfluteten Städten auf, jede Möglichkeit zur
Evakuierung auszunutzen, denn die Schlamm-
massen würden sie nach Abfließen des Was-
sers mit einer mangelglichenen Sumpf um-
geben, der verheerende Folgen für die Ge-
sundheit haben könnte.

Gesangsverein-Frohnen
1862 Langen
Die Singstunde morgen
Mittwoch, den 28. 11. 51
beginnt für beide Bässe
bereits um 20.00 Uhr.
Für den restlichen Chor
um 20.30 Uhr. Wir bitten
die Sänger um pünktliches
Erscheinen.
Der Vorstand

FFC
Heute, Dienstag, den
27. November 1951 bei
günstiger Witterung
Training
auf dem Sportplatz.
Beginn 18.00 Uhr. Bei
schlechtem Wetter 19.30
Uhr in der Turnhalle
des Realschulhauses.

**Ortsverband des Bundes
d. vertriebenen Deutsch.**
Am Donnerstag, den
28. November, 20 Uhr,
im „Frankfurter Hof“
eine Mitgliederver-
sammlung
statt. — Es spricht ein
Vertreter des Landes-
verbandes.
Der Vorstand

**Verband
d. Kriegs- u. Zivilbeschäd.**
Sozialrentner u. Hinterbl.
Ortsgruppe Langen
Freitag, den 30. Nov.
20.00 Uhr Mitglieder-
Versammlung
im „Frankfurter Hof“.
Wegen der bevorstehen-
den Weihnachtsfeier ist
restloses Erscheinen er-
forderlich.
Der Vorstand

VVL Turnverein
1862 (E. S.)
Handball-Abteilung
Morgen Mittwochs-
Arbeitskreis auf der
Bastelle für alle Hand-
ballspieler.
Jahrgang
1910/11
Für unsere „Teiler“ am
1. 12. 1951 (wie wir,
die Tombolagegenstände
bis Freitag, d. 30. 11.
bei Urmachereier
Eckert, Aug.-Bebel-Str.
oder auch am Sonn-
abend, den 1. 12. 1951
bis 15.00 Uhr
im Hotel „Weingold“
abzugeben.
Das Komitee

**Komb. Kleider- und
Wäscheschrank**
(3 tüchtig fast neu, zu
verkaufen)
Off. unt. Nr. 1014 a.d.G.

**5 Paar guterhaltene,
fast neue
Damenschuhe**
Gr. 37-38, preiswert
abzugeben.
Beethoven-Straße 15

Akkordeon
(Sportmodell Höhner),
60 Bässe u. 3 Register,
zu verkaufen. Näheres
Schneider, Egelbach
Gasthof „Aussicht“
Weiche Pastorenblumen
Pfund 25 Fr. verkauft
Peter M. Heilmann
Bindingsweg

Puppenwagen
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1019 a.d.G.

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 389
Dienstag - Donnerstag tägl. 20.30
EIN ABENTEUERFILM

GRANT ARTHUR
Die blaue Dahlie
Ein Film von hervorragendem
kriminalistischen Format!
Spannung bis zum letzten Augenblick!
Voranzeige:
Ganz Langen wartet auf:
Curt Götz und Valerie von Mariens
Das Haus von Montevideo

Die blaue Dahlie
Ein Film von hervorragendem
kriminalistischen Format!
Spannung bis zum letzten Augenblick!
Voranzeige:
Ganz Langen wartet auf:
Curt Götz und Valerie von Mariens
Das Haus von Montevideo

Lichtburg
Telefon 209
Dienstag - Donnerstag
je 20.15 Uhr

TAL DES TODES
In den Fußstapfen Karl Mays, die Enkel
Winnetous und Old Shatterhands.
Mehr als tausend Indianer wirken mit.
Der Todesritt der letzten Apachen!
Dieser außergewöhnliche Indianerfilm läuft nur
Samstag 22.30 Uhr in Spätvorstellung u.
Jugendvorstellung Sa. 16 Uhr. So. 14 Uhr
Ab Freitag: „Fanfaren der Liebe“

VORANZEIGE
Donnerstag
2. 12. 20.15
Orig.-Sondergastspiel d. parod.Kabarets
Die GLOBETROTTER
Mit ihrem Sensationsprogramm:
Pointe auf Pointe!
18 Intern. Stationen grenzen. Heterkell!
Karten von 1.- bis 3.-DM an der Kasse
im Li-Li u. bei Hinkelmann, Bahnstraße

Geschäfts-Verlegung
Meiner werten Kundschaft und den
Einwohnern von Langen gebe ich zur
Kenntnis, daß sich mein Geschäft
ab Freitag, den 30. November
Rheinstraße 24 befindet.

Ihre Verlobung geben bekannt
Elisabeth Treusch
Heinrich Keim
November 1951
Reichelsheim i. Odw. Langen b. Ffm.
Hotel u. Pension Hotel Weingold
Zum Schwanen

Für die uns erwiesenen Aufmerksam-
keiten anlässlich unserer Goldenen Hoch-
zeit, sprechen wir hiermit allen Ver-
wandten, Nachbarn, Freunden und Be-
kannten, sowie Herrn Bürgermeister
Umkehr, der hessischen Regierung und
der Firma Anton Brandt unseren ver-
bindlichsten Dank aus.
Wilhelm Knöchel u. Frau
Käthchen geb. Werner
Langen, Obergasse 30, November 1951

**Fotografische
Aufnahmen**
für die Kennkarte täglich
von 8-12 Uhr u. 14-19 Uhr
Sonntag
von 10-12 Uhr
und 14-18 Uhr
Oeder
Langen, Bahnhofstr. 6

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ausgabe:
Morgen Mittwochsachm. 2.30-4.30 Uhr

**Der Waschtag
mit trockenen Händen**
Waschen - spülen - wringen
ohne nasse Hände
Probewaschen mit dem
Super WASHING
In- und Ausl.
Pat. eng.
Mittwoch,
den 28. November, 20 Uhr
im „Frankfurter Hof“
Lutherplatz 2
Eintritt frei! Bitte pünktlich kommen!
Schmutzige Arbeitskleidung und
Wäsche mitbringen. Sie freuen
sich auf das absolute Wasching
Veranstalter:
Hedderheimer Metallwarenfabrik L. Baumann, Ffm.-Hedderheim
Nichtgroßprehrstraße
Bakoven, stadter Leitung
entschieden!

K. SCHUTZ Lebensmittel - Tabakwaren
Lebensmittel - Tabakwaren

Privatsekretärin
gesucht zum 1. 12. 51 für zweimal
wöchentlich.
Perfekt in Stenographie und
Schreibmaschine
Melden bei: Prinzessin von Hessen und
bei Rhein, Wolfgangstr. Post Egelbach,
Hessen. Telefon: Langen 425

Mitteilung
für die Kunden der Wäscherei Schiffer
Ab sofort wird die Wäsche für die
Anfangszeit 7 - 10 Uhr am Tage vor-
her in der Zeit von 17 - 18 Uhr abgeholt.
Hessen. Telefon: Langen 425

Für kalte Böden
Cocos-Läufer
67, 90, 120, 150 cm
Sisal-Teppiche
240 x 160 cm
200 x 300 cm
Fußmatten
Badematten
Divan-Decken
**Haargarn- u. Velour-
TEPPICHE**
Haargarn- u. Velour-Läufer
Bettumrandungen
Vorlagen und Brücken
J.K. BACH
LANGEN b. FFM. - FERNRUF 512

**Ausgewählte
Fahrten**
In die weiße
Wunderwelt der
Berge
Höhenlagen von
900-2400 m
neue Winter-Pros-
p. aller Reisebüros
vorläufig! 30
Bitte informieren
Sich! Sie kosten! Im
Kaisershof Bohnke
Luth. Tel. 129

Linoleum
Ausgeware
**Linoleum-
Teppiche**
**Stragula-
Teppiche, Läufer**
Tisch-Linoleum
Tisch-Decken
abwaschbar
Wachstuch
Kaffeewärmer



Mit dem Beginn des Monats Dezember fällt der Anfang der Adventszeit zusammen. Die ersten Spuren der Adventszeit, die als Fastenzeit begann, wurden, finden sich bereits im 6. Jahrhundert. Ursprünglich dauerte die Adventszeit vierzig Tage. Heute kennen wir nur vier Adventssonntage, von denen der erste gleichzeitig den Anfang des Kirchenjahres bedeutet.

Am Adventsbeginn fragt man nicht: Was wird kommen? sondern: Wer kommt? Und wer weiß, wer da kommt, wie das, was da kommt, nicht an. „Der Heiland kommt, lob-singer ihm!“

Wir gratulieren. Am 27. November 1951 feierte Herr Max Rietig, Gabelsbergerstr. 29, seinen 78. Geburtstag. Wir gratulieren ihm, wenn auch nachträglich, so doch nicht minder herzlich dazu und wünschen ihm weiterhin einen gesunden Lebensabend. Am Mittwoch konnte Herr Konrad Balzer, Lerchegasse, auf eine 25-jährige Tätigkeit als Vorführer bei den hiesigen U-Lichtspielen zurückblicken. Treu und gewissenhaft hat Herr Balzer in dieser langen Zeit täglich der hiesigen Bevölkerung das Zeitgeschehen in Bild und Ton auf der Leinwand vorgeführt, und wir wollen hoffen, daß er dies noch viele Jahre in Gesundheit und Frische tun kann. — Herzlichen Glückwunsche!

Ein Ehrenamt eines verdienten Kapellmeisters. Am Dienstag feierte der aus Marlenbad aus-gestiegene Herr Anton Wiederer seinen 74. Geburtstag. Er leitete in seiner Heimatstadt ein großes Orchester und trat auch hier dem bekannten Orchesterverein, der unter der ruhigen Leitung von Herrn Fritz Sehring steht, bei und bläst noch wacker die Posaune. Zur großen Freude des alten, aber noch jugendlich beschwingenen Herrn brachte ihm der Orchesterverein ein Ständchen, und aus seiner Heimat erreichte ihn ein Brief, in dem ihm seine große Musikalität bescheinigt wird. — Auch wir beglückwünschten den verdienten Musiker auf herzliche und wünschen ihm noch viele Jahre im Dienste der edlen Frau Musica.

Vor Weihnachten drei verkaufte Sonntage. In diesem Jahre sind die verkaufte Sonntage am 8., 15. u. 22. Dezember. In der Zeit, von 14-18 Uhr dürfen an diesen Tagen in allen Geschäften des Handelsge-werbes Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter be-schäftigt werden. Auch Wandergewerbetrei-bende und ambulante Händler dürfen zu die-sen Zeiten ihr Gewerbe ausüben.

Der erste Nachschnee. Am letzten Sonntag nachmittags geregnet hatte, trat in der folgenden Nacht zum Montag der erste Nachschnee ein. Auch in den nachfolgenden Nächten zum Dienstag und Mittwoch gab es Temperaturen unter 0 Grad.

Kennkartentag. Die Kennkartentage sind in den letzten Tagen etwas angestiegen, ohne daß jedoch alle aufgerufenen Personen er-schienen wären. In der Zeit vom 3. bis 8. Dezember 1951 sind die Buchstaben M — R aufgerufen. Auch die Nachzügler können dabei mitabgemeldet werden. Die Antragstel-lung wird im Saale des „Frankfurter Hofes“ abgewickelt.

Erlicher Flander. Ein lobenswertes Bei-spiel jugendlicher Ehrlichkeit bot dieser Tage der Schüler Franz Laufer, Langen, Frank-furter Straße 4. Er fand in der oberen Frank-furter Straße einen 50-DM-Schein, den er auf dem Fundort sofort zur Polizei brachte. Er bekam ein zweites Mal und lieferte noch einen zweiten von ihm an der gleichen Stelle gefun-denen 50-DM-Schein ab. Das Geld war durch den niedergehenden Regen zwar ziemlich verweicht, jedoch wird sich die inzwischen ermittelte Verlierer, eine mit Inkasso beauf-tragte Frau, sehr über die Ehrlichkeit gefreut haben.

Damenfahrrad gefunden. Passanten fan-den am vergangenen Freitagabend auf dem Nachauseweg im Leutertweg ein herren-loses Damenfahrrad. Es wurde bei der Polizei abgegeben, wo Empfangsberechtigte ihre An-sprüche geltend machen können.

Richtigstellung. In der Dienstausgabe berichten wir von einem Unfall, bei dem ein Junge in der Friedensstraße von einem Jaucheauto gegen eine Mauer gedrückt wurde. Wie die Ermittlungen ergaben, ist der Junge nicht aus Wildbegehr zwischen Fahr-zeug und Mauer gelangt, sondern wurde ohne sein Verschulden von dem rückwärts-stoßenden Fahrzeug erfaßt und verletzt.

Etwas über die Schönheitspflege. Wie am Dienstag bereits aus einer Anzeige in die-ser Zeitung angekündigt wurde, wird in Lan-gen z. Zt. eine kosmetische kostenlose Be-ratung durchgeführt. Die Drogerie Enste hat zu diesem Zweck einen geeigneten Raum zur Verfügung gestellt, wo die Langener Damen sich wertvolle Ratschläge zur Schönheits-pflege lassen können. Frau Tenschert, eine staatl. anerkannte und ärztlich geprüfte Dipl.-Kosmetikerin (Assistentin der Firma Frucht Hannover), vertritt den Standpunkt, daß es heute für jede Frau ganz gleich ob Hausfrau, Geschäftsfrau oder berufstätige Frau von besonderer Wichtigkeit ist, täg-lich ein paar Minuten natürliche Gesichtsp-flege zu betreiben. Sehr erfreut äußerte sich Frau Tenschert über den guten Zuspruch, den sie in den letzten Tagen der Be-ratung in der Filiale der Drogerie Enste — die im wahrsten Sinne des Wortes ein Schmuckstückchen, eine Zierde darstellt — noch recht viele der schönen Geschlechts beraten zu dürfen.

Wir rufen zum Skisport auf!

„Ski“ — was für ein wunderliches kleines Wörtchen. Armelige drei Buchstaben und doch das verbreitetste aus Norwegen stam-mende internationale Wort. Welch eine Selb-igkeit umschließt es! Unberührt weiß und rein, liegen die Schneefelder an den Berghängen. Die Tannen beugen sich unter der Last zu Boden. Frische streicht die Winde über die Höhen. Da werden sie angeschält, die glatten Bretter. Du stellst dich darauf und schwebst, schwebst, schwebst und springst durch das weiße Wunderreich. Die Natur er-schließt sich dem Skifahrer in ihrer ganzen Fülle. Ob er einsam durch verschneite Wälder spurt, sich mit den Anfängern am Übungs-hang tummelt oder als zünftige Skikanone in Schußfahrt zu Tale saust. — Wer wollte nicht mit tun?

Am 5. Dezember ist im „Weingold“ wieder eine Zusammenkunft aller Skisportler. Es werden schöne und verblühige Wochenenden besprochen. Kommt Alle, die ihr Inter-esse an gemeinsamen Fahrten hat. Jeder ist herzlich willkommen. Die Zusammenkunft ist unverbindlich für Jeden.

Obsbaumpflege - Voraussetzung einer guten Ernte

Obst- und Gartenbau-Verein veranstaltet interessanten Vortrag

Am vergangenen Samstag fand unter großer Beteiligung von Obstzüchtern und Freunden des Obstbaues der angekündigte Vortrag über Schädlingsbekämpfung, Anpflanzung und Obsbaumformen von Obstbau-Insp. Saas statt. Der Redner machte sehr interessante Aus-führungen über die Anpflanzung von Bäu-men und zeigte an Hand von Bäumen das Wachstum von Sämling bis zum fertigen Baum. Auch über die Düngung und Schädlingsbekämpfung waren seine Ausführungen von großem Interesse. Besonders hob der Redner hervor, daß die wichtigste Bekämp-fung im Herbst im Hinblick auf die Anpflanzung von Sämlingen und in dem Spritzen der Bäume besteht. Jeder Obstzüchter müsse be-dacht sein, daß seine Obstbäume im Jahr mindestens einmal, und zwar im Laufe des Winters, gespritzt werden. Eine allgemeine Spritzung im Winter, wie sie heute von sämt-lichen Gemeinden durchgeführt werde, sei heute schädlich, da die Unkosten für diese Spritzung machen sich bei der Ernte um ein Vielfaches bezahlt. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß für den Obst-züchter in Zukunft nicht mehr die Menge, sondern die Qualität der Ernte im Vordergrund steht. Obstes ausschlaggebend sein muß, um auf dem Markt bestehen zu können.

Anschließend an den Vortrag fand eine lebhafte Aussprache statt, an der sich viele Teilnehmer beteiligten. Es kann mit Befriedi-gung festgestellt werden, daß alle Besucher der Ausführungen von Herrn Insp. Saas mit Interesse gefolgt sind, dank seiner lebhaften Worte, mit denen er den Vortrag hielt.

Eine traurige Bilanz des Langener Straßenverkehrs

8 Todesopfer in 11 Monaten.

Vom 1. Januar 1951 bis Ende November ereig-neten sich in Langen 112 Verkehrsunfälle, davon 8 mit tödlichem Ausgang. Diese nicht zu unterschätzende Bilanz ist das Ergebnis der letzten Ereignissen in sich. Wertvolle Men-schenleben gingen verloren. In der Statistik der letzten Monate sind immer wieder von Menschenleben Angehörigen hinweggerissen, an-dere wurden verstümmelt und sind für immer in ihrer Schaffenskraft geschädigt. Etwas an jedem dritten Tage, wenn wir die Unfälle überblicken auf die elf Monate verteilen, überflutet der Schreck einige Menschen. Viele stehen dann immer um die Unglücksstätte und beklagen die Opfer. Die Polizei forscht

„Ludwig-Erk-Schule“ wird weiter aus-gebaut. Die Innenputzarbeiten des neuen Schulgebäudes in der Bahnstraße sind soweit abgeschlossen. Einige Räume sind schon benutzbar. Die Möbel dafür werden täg-lich erwartet. In weiteren Räumen werden demnächst die Fenster eingesetzt. Langsam wird auch hier die Fertigstellung betrieben.

Das Feuerwehrhaus bekommt sein Dach. Als der Feuerwehrschlauchraum gebaut wor-den war, konnte das dabei geplante Haus nur in Selbsthilfe wegen der fehlenden Mittel weitergebaut werden. Durch den selbstlosen Einsatz der Feuerwehrleute, die mehrere Sonntagsschichten arbeiteten, wurde es im Rohbau soweit vorangebracht, daß nunmehr die Zimmerarbeiten durchgeführt werden können. Man ist bemüht, das Gebäude noch vor Eintritt des Winters mit einem Zie-geldach zu versehen. Das Haus soll dann nach und nach fertiggestellt werden.

Auch kleine Straßen und Wege verschönern. Kleine Straßen- und Wegeherstellungen tra-gen auch zur Verschönerung des Stadtbildes bei. So macht es einen wohltuenden Eindruck, wenn man die neuhergerichteten, jetzt im rechten Winkel zum Heegweg verlaufenden Verlängerung der Turmgasse betrachtet. Da-durch konnte der Turmgarten ein Stück nach Westen erweitert werden. Die Zement-sockel- und Pflasterarbeiten, die in der dem-nächstigen Woche durchgeführt werden, lie-chen das Gesamtbild ganz beträchtlich. Alles zusammen hat aus dieser früher etwas ver-nachlässigten Ecke ein schickes Straßen-bild gemacht. — Auch der Verbindungsweg zwischen Dieburger Straße und Teichstraße herum zur Sterzbach durch das bei Regen stark abfließende Wasser sehr in Mit-leidenschaft gezogen war, wurde inzwischen hergerichtet. Der Graben zwischen Die-burger- und Teichstraße wurde in Bahre ge-füllt und der Weg zum Teich wieder über den Teichstraße enthält jetzt ein

meide ein, hält um 11.30 Uhr in Form einer Liedbesprechung den Kindergottesdienst in der Kirche und leitet am Nachmittag um 3 Uhr die Gemeindegottesdienste ein. Zu diesem Zweck werden wir alle singfreudigen Gemeindeglieder herzlich ein.

Kindergottesdienst. Am kommenden Son-nat findet der Kindergottesdienst in der Kirche erst um 11.30 Uhr statt. Der Kinder-gottesdienst im Gemeindehaus ist wie sonst um 11.15 Uhr.

Billy Ney und Ludwig Heisler in Langen. Wir weisen wiederholt auf den Konzert hin, das am kommenden Mittwochabend, 30. Uhr, im Ev. Gemeindehaus stattfindet. In Ver-bindung mit der Kunst- und Kulturmeile Langen hat die Evang. Kirchengemeinde Billy Ney und Ludwig Heisler zu einem Beeth-oven-Konzert eingeladen, das ohne Frage für unsere Stadt ein musikalisches Ereignis sein wird. Der Karten-Vorverkauf findet statt in den Buchhandlungen Hinkelmann & Co. und Polster, ebenso sind Karten er-hältlich im Gemeindehaus und bei allen kirchlichen Zusammenkünften.

Neue Altar- und Kanzelbekleidung. Mit der Konfirmationsgabe der Konfirmanden und Konfirmandinnen des Jahres 1951 ist eine weitere Altar- und Kanzelbekleidung für unsere Kirche in Auftrag gegeben worden. Sie wird am 1. Advent zum ersten Mal in Gebrauch genommen. Die beiden Apenden sind in der Paramentenwerkstatt des Eila-benstiftes in Darmstadt hergestellt wor-den. Wir laden deshalb alle Konfirmanden und Konfirmandinnen vom vorigen Jahr zum Gottesdienst in der Kirche am 1. Advent be-sonders ein.

RUND UM DEN Vierhöhrbrunnen

Langener Gebabbel

Mit lieue Langener!

Zunächst sei mal jetzt festgestellt, daß es verdammt kalt wohn ist. Also von Elsbach her peilt der vielleicht ein Wind iwwer die Rosert, daß mer gern an Weihnachten denkt, um all die schone Geschenke, die mer kaufe muß! Bei solch er Wetterwendung kanns am besten, daß mer an die Feiertag im Schnee erumbade misse. Awwer des is ja garnet schumm. Denn wenn mer wirklich zu ere Sauna komme sollt, dann geht doch da-dazu, daß mer sich im Schnee erummwäze (man sage: tummeln) und gegesigelt mit Berkeireiler verredschet dut. Des bringt es Blut dorchommen und machts mer recht frische. So konnt mer z. B. am vergangen Sonntag unsere Fußballspieler vom 1. FC Aamerke, daß se auch in de Sauna wann. Wenn mer schon grad bei de Clubs sin, da gibts noch mehr, sogar in Kegelclub.

Also des is was Schone, Zugelasse werd mer nur ab 40 Jahr uffwärts oder gege e aasennig Kaution. Dort finnt sich allemal die zusamme, die awends e ruhig Kugel schiewe wolle. Da kann alle Neups um-geschmisst, oder gar kaaner, was is es Puddel! Da awwer in Lange en Puddel ent-eder en Pudel also en Hund, oder awwer Puhl (Jauche) sei kann, was mer ne net genau, was die maane. Des necht. Woch will ich so en Kegelklub emal interviewe un dann werd sich des Puddel Kern schon eraustelle. Allerdings hat auch die awendliche Polizei-streife gege Radfahrer un ähnliche Mensche net des Puddel Kern gekennet.

So renne z. B. uff de Bahnstraß die Kinner erum un kresche jedem Radfahrer zu: „Steine Se ab, do owwe is Polizei!“. Dadrufflie mach dann die mit em schlechte Gewisse un ere noch schlechtere Fahrradlamp die nechte Selbsteit emal un fahrn hinnerum.

Es Uhrmerke geht net mehr vor un die Maul- und Klauseuch zurück, was mer da draa merkt, daß des Abwehrmittel net mehr so rieche dut. Am Gaswerk allerdings, un walter vor, nach em Bahnhof zu dits awwer aach net immer grad rieche. In große Industrielzentren muß mer des halt mit in Kauf nemme. Glaabt er, daß es die letz Woch bei dem Kaminbrand in de Owergräß aach net nach 4711 rieche hat? Ei, wie die Leut ihr Flasch betrachtt hawwe, is es en sicher schwarz vor de Aage worn.

Die Fanfaren der Liewe komme aach jetzt, hawwe se uff de Sparkass verzicht. Freher hawwe se aach als Fanfaren gelosse, nur mit dem Unterschied, daß des zum Schluß Fan-faren der Liewe wart. Awwer die Globetrotter komme aach. Erscht hab ich gedacht, des weern die Harlem Globe Trotters, die schwarze Artiste, die hier e blisse Ballchess spiele wolle. Awwer des sin ja die Mannen, die sich aach uff Vor e paar Dutz bin ich nach Frankfurt gefahrn un unnerwegs is en aale Bekannte elgestiege. Der hat mer erzehlt, daß er nach Kelkheim wolle, um sich dort ein Owe zu kaufe. Er hat sich gessagt: „En Owe, habt doch in Euerm Kaff Owehenier ka-nuech“. Da hat der mich emal scharf aage-guckt un gessagt: „Wann die Owehenier nach Kelkheim fahrn, un dort hewel kaufe, kann ich aach hinfahrn un en Owe kaufe!“

Dazu kann ich zum gute Schluß nur sage: In Lange hier, was gilt die Wett? dut en Geschäftsmann sowas net, ob er en groß oder ganz klein, un wenn ers doch dut, is er kaaner!

Mit de beste Gries bleib ich.

Euer Schorsch vom Vierhöhrbrunne.

Aus der Welt des Films

Fanfaren der Liebe (Lichburg). Soll man den Inhalt erzählen? Es ist schade drum. Las-richtet der Helmutforscher Karl Nahrang auf „Neue Bodenfund“ aus der Dreieich und außerdem untersucht er die Herkunft des Namens Offenbach. Aus der Feder Georg Bey und Ludwig Heisler, die in der Frank-furter Straße in Neu-Isenburg.

Die „Landschaft Dreieich“, unsere be-liebte Beilage, liegt heute in ihrer Novem-bernummer unter der Zeitungs- und Zeitungs-richtet der Helmutforscher Karl Nahrang auf „Neue Bodenfund“ aus der Dreieich und außerdem untersucht er die Herkunft des Namens Offenbach. Aus der Feder Georg Bey und Ludwig Heisler, die in der Frank-furter Straße in Neu-Isenburg.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

eröffnung. Eine Submissions-eröffnung hat die Gemeindeverwaltung zu der Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Montag. Nach den eingegan-genen Bewerbungen um die Pacht für das gemeindeeigene Baumstück in Flur 4 wurde dies dem Gastwirt Rebel zugesprochen. Des weiteren wurde dem Verkaufspreis für einen abgäbigen Eber und dem Anschaffungspreis für einen neuen Zuchteber zugestimmt. Für die Instandsetzung des Hauses der Ständes-Beamten in Bad Salzschlirf wurden die Ständes-beamten in Bad Salzschlirf Robel zugesprochen.

Das Haus in Montevideo (Li-Li). Der neue Curt-Goetz-Film hat eine nicht alltägliche Entstehungsgeschichte. Vor fast dreißig Jah-ren schrieb Curt Goetz einen Einakter „Die Tante“, der seine Runde durch fast alle Län-der der Erde zum Entzücken seines Publi-kums gemacht hat. Nun erscheint das ent-zückende Lustspiel stark erweitert und in neuem Gewande in ihrer letzten Sitzung am Mit-woch, dem 28. 11., den Verband mit einem Zuschuß von 1 Pfennig pro Einwohner zu unterstützen. Außerdem beauftragt sie den Bürgermeister eine Ortsatzung der Gemeinde

Beleuchtungskörper u. Elektro-Geräte

aller Art sind schöne, praktische FESTGESCHENKE!

Einige Beispiele:

Adventserzählung aus dem Altstadtwinkel einer Großstadt / Von K. Burkert

Eine heitere Geschichte / Von Norbert Regom

Hausinschrift

Nach einer alten Legende / Von Dr. E. Sontag

Advent

EINÜBEN DES ADVENTS-CHORALS
(Aufn.: Heinz Adrian)

Sie bekommt uns besser als die hastig getrunkene Tasse Kaffee

Sie recht, Herr
ist nötig, daß die
errgott vertrauen.
Bühl aus dem Buch
leichen Worte hat
groß über seine
Berg?"
— Es wundert
nicht kennen. Er
in paar Monaten
auf unserer Seite
wo er her ist. Er
auf einer Berg-

SALLWEY

Weihnachts-Einkäufe

In der bekannten großen Stoff-Flage

SALLWEY

FRANKFURT-M. Zeit 94 • 1. Trepp. HANAU - MAIN Nurnbergerstr. 37

Für Ihre Geschenke zu Weihnachten beachten Sie auch unsere Abteilungen:

Damen- und Herren-Wäsche Bett- und Haushaltswäsche Gardinen und Dekorations-Stoffe

Das hormonale Mastverfahren mit **FORAGYNOL**

sichert Ihnen eine hohe Mastleistung und verbesserte Fleischqualität beim Rind und Schwein durch beste Ausnutzung der Kohlehydrate. Fragen Sie Ihren Tierarzt oder verlangen Sie Prospekt von:

Helmrich Fellbach K.G., Wiesbaden

Zu Weihnachten einen Photo von...

Photoalbum

Photokatalog kostenlos - Teilzahlung gestattet -

Schöner heller Werkraum

partiere, 90 qm, mit elektr. Kraftl. und Zentralheizung zu vermieten

Egelsbach, Heidelberger Straße 33

Rindfleisch-Suppe

mit Ecken-Nudeln und feinstem Fleischextrakt

in der neuen Silberdoppelpackung

MAGGI

4 Teller 45,-

Die Suppe ist richtig!

• Sie ist wirklich gut.

• Der 2-Teller-Silberbeutel kostet nur 25 Pfg. und die 4-Teller-Silberdoppelpackung nur 45 Pfg. Sie ist wirklich preiswert.

• Neu und besonders zweckmäßig ist die Silberdoppelpackung mit dem praktischen 2x2 Teller Inhalt.

Alles in allem:

Ein Spitzenprodukt von MAGGI

Jede Woche in Langen u. Umgebung

Industrie-Betriebe, Hausbesitzer u. Hausverwalter!

Hiermit zur Kenntnisnahme, daß ich mit meinen neuesten Spezial-Fahrzeugen schnellstens und ohne Unannehmlichkeit für Sie und Ihre Umgebung die Abtraggruben, Sickergruben und Kläranlagen entleere. 30 Mtr. Rohrlänge vorhanden. Preis pro qm = DM 2,- bei normaler Entleerung.

Auf Wunsch wird der Inhalt der Gruben auf Ihr Grundstück gefahren. Spezialreinigung und Entleerung größerer vollständig verschlammter Industrie-Anlagen.

Außerdem werden Entrostungen selbst größter Anlagen, sowie die Aufarbeitung von Sandstein-Fassaden mittels fahrbarem Sandstrahl-Gebläse an Ort und Stelle ausgeführt.

Sämtl. Arbeiten werden von nur fachmännisch geschultem Personal verrichtet. Auf Wunsch erfolgt Vertreter-Besuch.

J. LINK

Masch. Gruben- u. Kanalreinigungsdienst Bensheim-Auerbach a. d. B., Schloßstraße 30 - Tel. 2401

Anfahrt nach dort wird nicht berechnet. Anmeldung von Interessenten nimmt entgegen: Der Verlag der Zeitung.

Wichtige Bekanntmachung!

Interessiert alle Zahnprothesenträger

Auf Wunsch vieler Verbraucher stellen wir die bewährte Kükident-Ha-Creme gegenwärtig auch in einer Probetube her, die für 1,- DM ab sofort in den rührigen Apotheken und Drogerien zu haben ist oder schnell bestellt werden kann.

Wir weisen darauf hin, daß wir die Probetube nur kurze Zeit herstellen können. Sie ist bequem in der Tasche zu tragen.

Die Kükident-Ha-Creme wird von jedem, dessen Zahnprothese nicht mehr richtig sitzt, als eine große Wohltat empfunden. Tausende von Anerkennungen bestätigen die einzig dastehende Wirkung. Bei richtiger Anwendung der Kükident-Ha-Creme sitzt das Gebiß 8-12 Stunden lang so fest wie nie zuvor. Es fällt auch beim Lachen, Singen, Husten und Niesen nicht heraus. Und Sie können Brötchen, Schwarzbrot, Obst und süßes Fleisch ohne Beschwerden essen.

Machen Sie den Versuch noch heute!

Zur selbsttätigen Reinigung

- also ohne Bürste und ohne Mühe - verwenden Zahnstutzer täglich das Kükident-Reinigungspulver. Sie lösen hiervon etwas in Wasser auf und legen das kükident Gebiß hinein. Nach einer halben Stunde steht es wie neu aus. Durch die Kükident-Reinigung wird das Gebiß nicht nur sauber und geruchlos, sondern auch keimfrei, denn Kükident wirkt als Bazillenkiller.

1 Blechdose mit 120 g Kükident-Reinigungspulver und dem praktischen Meßgefäß kostet 2,50 DM. 1 Pappdose mit 150 g Kükident 2,- DM.

Wo nicht erhältlich, portofreie Zusendung gegen Voreinsendung auf unser Postcheckkonto Karlsruhe 22588. Kükident-Fabrik, (77) Weinheim.

Hauptverkaufsstelle: Fach-Drog. M. ENSTE, Luth. u. Bahnstr. 111

Die Zentral-Aufkassette für Almetalle u. Metallabfälle auf Ihrem Platz ist:

Willi Dunsing

Langen, Wiegelschen 30

Dieser Spezialbetrieb sichert Ihnen beste Preise, Abhol- und gr. Partien jederzeit möglich.

2 Paßbilder

mit Aufnahme erhalten Sie zu besonderem günstigen Preis von 80 Pf.

FOTO-DELFELT

FOTOGRAF Behnstraße 73/75 an der Lichtburg

Sonntag geöffnet von 11-12 u. 14-18 Uhr

Die **REPARATUR** Ihrer Nähmaschine nur im **Fachgeschäft KOLB**

Langen, Tannstr. 10

Telefon 884

Joh. Schneider II

Annstraße 15

Bei sämtl. Erkältungskrankheiten

nehme ich gleich Klosterfrau Meissengelst und kann sagen, daß er mir sofort gründlich hilft. Auch bei nervösen Beschwerden gebrauche ich ihn als Einreibemittel und spüre sofort Besserung. So ist mir Klosterfrau Meissengelst bei vielerlei Beschwerden unentbehrlich geworden. Auch Klosterfrau Schnupfpulver möchte ich lobend hervorheben: Frau Schnupfpulver und sonstiger Verstopfung der Nase. Bei Stockschnupfen und sonstiger Verstopfung der Nase. Bei Stockschnupfen und sonstiger Verstopfung der Nase.

oberen Luftwege komme ich ohne dieses prietische Erzeugnis gar nicht mehr aus! So schreibt Frau Gertrud Walter, Köln-Ossendorf, Nußberger Platz. Auch Sie sollten Klosterfrau Meissengelst und Klosterfrau Schnupfpulver stets griffbereit im Hause halten!

Klosterfrau Meissengelst, in der blauen Packung mit 3 Noppen, und Klosterfrau Schnupfpulver (für 50 Pfg.) sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Nähmaschinen wenig gebraucht, sind wieder vorrätig. Erstklassige Nähmaschine- und Schrankmaschine, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, stehen preiswert zum Verkauf.

Nähmaschinen-Schäfer Offenhall Spezialgeschäft a. Bahnhof (Kr. Offenb.) Zahlungsart. Lief. fr. Haus

OTTO HEINMÜLLER FRANKFURT A.M. Schillerstr. 2, a. d. Hauptw. Telefon 93607

Trauer-Drucksachen preiswert und schnell! Druckerei der LZ

ab DM 125,-

In allen Preislagen vorrätig

Joh. Schneider II

Annstraße 15

Teilzahlung!

Herren-Damen-Kinder-BEKLEIDUNG

FRANZ müller & Sohn K.G.

Frankfurt/Main - Goethestraße 13 - Telefon 91513

2 Paßbilder

mit Aufnahme erhalten Sie zu besonderem günstigen Preis von 80 Pf.

FOTO-DELFELT

FOTOGRAF Behnstraße 73/75 an der Lichtburg

Sonntag geöffnet von 11-12 u. 14-18 Uhr

Die **REPARATUR** Ihrer Nähmaschine nur im **Fachgeschäft KOLB**

Langen, Tannstr. 10

Telefon 884

Joh. Schneider II

Annstraße 15

Anklang

finden unsere festgeliehen

Tagesdecke über 2 Betten, beiderseits Volant, schöner Kissen - Damast oder bunt gemustert 45.-

Wolldecke Echt Zoppelitz - kamelhaarfarbig mit Bordüre 42.-

Downendecken eleg. Matkreppe-Bezug, beste Verarbeitung, in allen Farben 238.-

Zierkissen - Kaffeewärmer - Aus unseren Werkstätten gefertigt, größte Auswahl, besonders preiswert. - Ausrüstung und Anfertigung von Damen-Speckdecken, Matratzen in eig. Werkstätten. Jetzt ist es uns noch möglich Ihre Wünsche mit größter Sorgfalt zu erfüllen.

BETTEN-Amendt

GEGR. 1854 - HOLZGRABEN 29

NAHE HAUPTWACHE - TEL. 94820

Seite 5

LANGENER ZEITUNG

Langen, den 30. November 1951

Warme Jacken - jetzt sehr beliebt

Eine überaus praktische Wintermode

Wenn der Winter näher rückt und die Tage merklich kühler und kälter werden, will der vielgeliebte Alltagsmantel nicht mehr so richtig wärmen. Dem kühlen Wintermantel möchte man schonen. Für den Weg zur Arbeit, ins Büro oder zum Einkaufen erscheint es uns meist zu schade, denn es gibt so oft besondere Gelegenheiten, zu denen wir gern etwas angezogen sein möchten. Aber ein Kleidungsstück, das uns täglich trägt, verliert allmählich sein makelloses Aussehen.

Über diese Schutzhülle helfen uns jetzt die modischen warmen Jacken hinweg. Sie werden vielfach länger getragen, ersetzen einen Mantel und sind z. B. für's Rad und manche andere Gelegenheiten praktisch. Für elegante Jacken wird die Kasackform, handbreit bis über's Knie reichend, bevorzugt. Die hüftlange, weite Jackenform behauptet sich noch wie vor und wird ebenso gern von jungen Mädchen, wie von reiferen Frauen getragen. Die Farben sind nicht mehr so stark leuchtend. Dafür werden die Jacken mit Fettsäure garniert, was ihnen zu einer dezenten eleganter Wirkung verhilft.

Besonders wertvoll sind in der neuen Wintermode auf die Innenfutter. Je ruhiger die Farben der Jacken sind, desto lebhafter wirkt man die modischen Woll- und Seidenfütter.

Für die sportlichen Jacken werden geschmackvolle Kord-Stoffe verwendet, die in großer Vielfalt zu kaufen sind. Bei der Auswahl halten wir uns an die sichere Geschmacksregel, daß die Karos des Futters der Farbe des Außenstoffes angepaßt sein sollen. Allzu grelle Kontraste würden für einzelne Kleidungsstücke zu stark sein, aber sie haben wenig Anpassungsfähigkeit und eine gewisse Eleganz.

Die Schöße tragen man vielfach mit Leder- oder Wildlederstreifen in der passenden Farbe zur Jacke. Die Ärmel sind meistens tief eingesetzt, oft abgestepft. Die eingeschnittenen Taschen mit aufgesetztem Paspel dominieren bei stilvollen Jacken. Die Krugen sind kleiner geworden auf Kosten der Ärmel, die an Wette und Garnierungen gewinnen.

Grobgeknüpte Noppenstoffe, die warm und knitterfrei sind, gehen das ideale Material für Jacken, die man noch Belieben durch einen Rock zu einem Kostüm tragen kann. Ohne stillos zu werden, kann man diese Jacken im Winter auch zu Hosen tragen, was während der kalten Wintermonate sehr praktisch ist.

So haben diese warmen Jacken allseits angenehme Vorteile. Das wichtigste ist, daß der kühle Wintermantel geschont werden kann!

Unsere beiden Skizzen zeigen einmal eine warme Jacke im Radmantel aus verfarbtem Wollstoff mit schwarzem Paspel. Der Ärmel ist der Mode entsprechend in Ellenbogenhöhe leicht keilförmig geschnitten und am Bündchen wieder zusammengekommen. Besonders apart sind die schütz aufgesetzten, halbrunden Taschen.

Die zweite Abbildung zeigt ein sportliches Kostüm aus dunkelbraunem Wollstoff in glatter Schattierung mit schütz eingeschnittenen Taschen und kleinem Reverskragen, dazu einen Gürtel aus schwarzem Wildleder. Der Saß ist dem neuesten modischen Schnitt entsprechend etwas länger und weiter als bisher. Ein schwarzer Rock ergänzt den Anzug.

Viellicht kommt Ihnen, liebe Leserin, bei dieser modischen Plauderei eine gute Idee, wie Sie einen nicht allzu repräsentablen Wintermantel in eine warme, warme Jacke verwandeln können! Ein farbiges, warmes Futter, ein wenig Paspel - und Sie haben das, was Made und Winter wollen.

Lea Nie

Wir kaufen ein Radio auf Raten

Darf der Gerichtsvolkhaber den Apparat pfänden?

Die Familie fertelte ein festliches Ereignis: der neue Radioparat war da. Lange hatte der Hausherr sich gegen den Kauf gewehrt, weil er das nötige Geld nicht besaß, um den Apparat bezahlen zu können. Heute endlich überredet, denn heute kauft er die meisten Leute auf Teilzahlung.

Der Familienvorstand hat beim Radiohändler nur einen Vertrag unterschrieben, den er dann und dann konnte er den Apparat gleich mitnehmen. Aber - er ist in diesem Augenblick noch gar nicht sein Eigentum. Das ist erst der Fall, wenn er die letzte Rate bezahlt hat. Der Vertrag enthält nämlich die Klausel, wonach der Radiohändler das Gerät zurückverlangen kann, wenn der Käufer mit einer Rate im Rückstand ist. Kann die Familie zwei aufeinanderfolgende Raten nicht bezahlen, so wird sofort der gesamte Restbetrag fällig. Der Rückstand muß jedoch mindestens 10 Prozent des ganzen Kaufpreises betragen.

Es kann also noch einiges passieren, bis das gute Stück mit Recht als Eigentum betrachtet werden darf. Werden die fälligen Raten nicht bezahlt, so bekommt der Händler das Gerät zurück und der Käufer erhält das bereits bezahlte Geld wieder. Davon kann der Verkäufer seine Unkosten und eine Abnutzungsgebühr abziehen. Als Unkosten gelten nur die Mehrausgaben, die dem Händler durch diesen Kaufvertrag entstanden sind, etwa die Zahlung einer Provision. Ausgaben, die zu den allgemeinen Geschäftskosten gehören, können dagegen nicht angerechnet werden. Als Abnutzungsgebühr gilt ein Betrag, den man sich selbst nicht klümmern, ob der Radioparat schon ein Eigentum ist oder noch nicht. In diesem Fall muß der Käufer den Radiohändler sofort benachrichtigen, dem es dann überlassen bleibt, den fälligen Rückstand zu fordern. Der Verkäufer muß dabei eidesstattlich versichern, daß der Apparat unter Eigentumsvorbehalt verkauft wurde und noch nicht voll bezahlt ist. Verzieht der Gläubiger nicht auf das Gerät, so muß der Radiohändler beim Amtsgericht in dessen Bezirk die Pfändung vorgenommen werden, auf Freigabe klagen.

Wird der Apparat gestohlen, durch Feuer oder Wasserschaden vernichtet oder unbrauchbar, so haben die Käufer allein den Schaden zu tragen. Die „Gefahr“ ist auf sie übergegangen, obwohl sie noch nicht Eigentümer sind.

Wenn der Käufer „schwarzröhrt“ und das Gerät die Einzelzahlung des Radios anordnet, so verliert der Händler das Eigentum, obwohl er mit der ganzen Sache nichts zu tun hat. Um diese Härte auszugleichen, hat bei-

spielsweise die Oberpostdirektion Hamburg den Verband des Rundfunkhändlerhandels gebeten, in die Teilzahlungsverträge einen nachdrücklichen Hinweis auf die Anmeldepflicht aufzunehmen.

Wird der Radioparat im Pfandhaus versetzt, und der Pfandleiher nimmt ihn im guten Glauben an das Eigentumrecht an, so kann er das Gerät dem wirklichen Eigentümer, nämlich dem Radiohändler, nicht herauszugeben. Dieser muß es einlösen, wenn er es vor der Versteigerung retten will.

Ähnlich verhält es sich, wenn ein Mitglied der Familie das Radio verkauft, das ihr noch nicht gehört. Wenn der Käufer im guten Glauben handelt, daß sie ihm den Apparat verkaufen darf, so wird er Eigentümer und braucht das Gerät nicht herauszugeben. Der verkaufende Familienangehörige macht sich allerdings strafbar, im übrigen aber, ob der Apparat gestohlen wurde, verbrannt ist, ob er eingezogen, versetzt oder widerrechtlich weiter verkauft wird - die Raten müssen auf jeden Fall weiter bezahlt werden.

Dr. Petersen

Selige Zeit des Advents

Die geheimnisvollen Wochen vor Weihnachten / Von E. M. von Rochfort

Eines Tages hebt Großmutter - als sich Gretl und Hansi wegen einer Nichtigkeit in der Haare geraten wollen - die Augenbrauen und den Finger und sagt: „Pst, spürt ihr denn nicht, daß es weihnachtet?“

Damit dreht sich Großmutter um und begibt sich in ihr eigenes kleines Reich, zu ihrer großen Schatztruhe. In dieser Truhe, die mit tausend Erinnerungen und mit nicht weniger praktischen und eigenartigen Dingen gefüllt ist, beginnt Großmutter zu kramen, zu sichten, zu planen und eine großzügige und großzügige Auswahl zu treffen.

Zur gleichen Zeit, da es die Großmutter packt, packt es auch die Liesl, die doch erst seit Jahre alt ist und ihre Großmutter nie gekannt hat. „Wie fängst du Liesl jetzt an?“ wundert sich die Mutter. „Auf einmal hat sich das ganze Mädel zum Guten verändert. Nur eines paßt mir nicht“, denkt Mutter bei sich, „daß Liesl, meine Liesl, vor mir plötzlich so geheimnisvoll tut.“ Erst ein paar Tage später, als es auch bei Liesels Mutter weihnachtet und auch sie Geheimnisse hat, versteht sie Liesels Geheimnisträume richtig.

Es ist um die gleiche Zeit, in der da und dort auf den Straßen und Plätzen, von heute auf morgen, die ersten kleinen Tannen- und Fichtenbäume aus dem Pfaster wachsen und plötzlich die ganze Stadt nach Wald riecht und auf eine wundersame Art verwandelt ist.

Um dieselbe Zeit ist es, in der Hildes junger Ehemann, wenn er heimkehrt - was er noch nie getan hat - aus dem eigenen Wohnungsschlüssel benützt und sich auch sonst merklich verhält, unhörbar die Wohnungstür öffnet, sekundlang lauscht, lautlos in sein Zimmer und großen Plätzen, die es umklammert und ist, an den unmöglichsten Stellen verstaubt und, von seiner Last befreit, auf Katzenpfoten die Wohnung verläßt. Nur Herz schneller zu schlagen. Wenn es auch nur Pförte Sturm zu läuten. So nachdrücklich und stürmisch, daß Hilde kaum Zeit bleibt, ein Etwas unter einer nichtssagenden Decke vor dem neuen, neuen Spitzzubehängen ihres Ehemannes zu verbergen.

Es ist aber auch die Zeit, in der das sehr vornehme und sehr hochmütige Fräulein Xenia verläßt Briefe hervorbringt und liest und sich einstellt, daß sie die eigene Vornehmheit und der eigene Hochmut um ihr Lebensglück betrogen haben, und der Herr Amtsrat, der das ganze Jahr in jedem Unglücklichen nur den Taugenichts sieht, auf einmal nachdenklich wird, in die Tasche greift und hilft. Denn je tiefer es in den Dezember geht, werden auch die Kühlen, die Nächteren, die allen Überlegen, ja selbst die Abgestumpften und die Verblöhten irgendwie von dem geheimnisvollen Zauber der Vorweihnachtszeit eingegeben.

Es ist der Duft der gebrauchten Äpfel, der jetzt durch die Häuser zieht und längst vergangene Kindheitserinnerungen weckt, oder ist es das erwartungsvolle Strahlen in den Augen der Kinder, das an das eigene Herz rührt und pocht und oft harte Rinde, die es umklammert und von den Mitmenschen abschließt und fernhält, löst? Jetzt, da es weihnachtet, beginnt auch das kühle und verschlossene Herz schneller zu schlagen. Wenn es auch nur heimlich und ganz verstoßen den Wunsch fühlt, an dem, was alle anderen bewegt und beglückt, ein wenig, nur ein klein wenig teilzuhaben, sich mitzuteilen und - mit den anderen zu teilen.

Flegeljahre und Schulzeugnis

Eine Zeit des Ungeduldens und des Überschwungs

Mit Grausen denkt die geplagte Mutter an die Zeit, zu welcher ihr Kind nicht Fisch, nicht Vogel ist, die Zeit der Flegeljahre, die pünktlich wie die Uhr in jedem jungen Leben eintrifft. Denn die Flegeljahre haben gar keinen Zweck, denn die Flegeljahre gehören in die Entwicklung der heranwachsenden Menschen wie das Salz zur Suppe. Ob Bub oder Mädel - das werden von diesem Übergangsstadium betroffen.

Da gibt es nun Mütter, die sich ihres Kindes und vor allem seiner Schulzeugnisse in den Flegeljahren schämen. Sie meinen, die Augenblicke, die das Kind durchläuft, sind die schlimmsten. Besonders im Betragen und in der Aufmerksamkeitsleistung - werfe ein böses Licht auf ihre pädagogischen Talente. Das ist jedoch unrichtig. Die Flegeljahre sind eine Zeit, die dem Gebiete der Kindererziehung eine Größe im Helfen bei den Schularbeiten sein, und trotzdem wird ihr Sprößling eines Tages eine schlechte Betragenstunde bekommen, die ihr das Blut in den Kopf treibt.

Erfahren Erwachsene davon, die ebenfalls mit solchen Flegeln gesegnet sind, oder einmal waren, dann haben sie viel weisendes Lächeln und denken nicht daran, auf das pädagogische Talent der Betreffenden einen Stein zu werfen. Geschlecht etwas derart Unangenehme dagegen im Betragen solchen Menschen, die kinderlos sind und daher von Kindern nichts wissen, so kann ihr das ganz gleichgültig sein. Kinderlose verstehen oft nicht die Flegeljahre, wie sie halt überhaupt nicht die Seele der heranwachsenden jungen Menschenkinde begreifen. Also braucht sich die geplagte Mutter in diesem Fall erst recht nicht zu schämen!

Man muß sich nur einmal darüber klar werden, daß die oft haarsträubenden Ausbrüche dieser Zeit gar nicht bössartig gemeint sind. Der Zustand der Flegel liegt einfach im sich gut schließenden Dosen aufbewahrt wird. Aus Lebkuchen schmecken bekanntlich besser, wenn sie einige Zeit liegen, weil die Gewürze dann besser durchziehen. Denken Sie auch daran, alle Zitronen, die Sie jetzt für Salat, Obstsuppen oder ähnliches beim Kochen verwenden, fein abzuschneiden, um Ende Schale in einem Glas mit Zucker aufzuheben? Dieser Zitronenzucker ist das feinste Gewürz für Weihnachtskuchen. Natürlich kann man auch ohne Zitronenzucker auskommen, aber es wird nicht so gut schmecken.

Und lassen Sie, wenn Sie jetzt in der Küche am Backen sind, die Kinder mitkochen. Es ist später Ihre schönste Erinnerung. Mit den Dürften, die jetzt Ihre Küche erfüllen, von Sukkade, Zitrone, Vanille, Mandeln und Cardamom wird sich für sie später eine Zeit ungetrübten Glücks verbinden - wissen Sie selbst selbst noch, wie es bei der Großmutter um diese Zeit so angenehm und verheißungsvoll duftet? Auch das gehört zum Advent, neben Kerzen, Heilmitteln und warmer leuchtender Stille im Familienkreis.

Winterliche Winke

Der Apfel, den man im Advent abends gern isst, schmeckt besser, wenn er nicht zu kalt gegessen wird. Man läßt ihn darum einige Stunden im Zimmer durchwärmen, bevor man ihn verzehrt.

Entenbraten kann leicht einen etwas trüben Geschmack haben. Er läßt sich vermeiden, wenn man den Bauch der Ente vor dem Braten mit gepulverten Möhren füllt.

Beim Binden des Adventskranzes

(Anst. Wolff u. Tischler)

Amtliche Bekanntmachungen

Am 3. Dezember 1951 wird eine allgemeine Viehhaltung durchgeführt. Die Viehhalter sind verpflichtet, die geforderten Angaben zu machen und Auskünfte zu erteilen. Hat ein Viehhalter einen berechtigten Viehhalter am Zähltag nicht angetroffen, so ist der Haushaltungsvorstand verpflichtet, entweder persönlich oder durch einen von ihm Beauftragten, spätestens aber bis 4. Dezember 1951, die Angaben zur Viehhaltung bei der Stadtverwaltung (Zimmer 0) zu machen. In Gehöften, in denen Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wird nicht gezählt.

Am Samstag, den 1. Dezember 1951, ab 7.30 Uhr, wird zum letzten Male das Laub in der Rhein- und Bahnstraße durch die Stadt abgefahren. Es wird gebeten, das Laub so rechtzeitig aufzuheben, daß es ohne Aufenthalt abgefahren werden kann.

Langen, den 28. November 1951
Der Bürgermeister: Umbach.

Auf folgende Zahlungstermine wird hiermit hingewiesen:
Hundesteuer 2. Rate 1951 fällig am 1.12.51
Kanalbenutzungsgebühr 2. Rate 1951 fällig am 1.12.51

Wohnungsrente für Monat November 1951 fällig bis 3.12.51
Pachtgeld und Nass. Waldzins kann ohne Kosten bis einschl. 3.12.1951 bezahlt werden.

Stadt-Kasse Langen
Zeuzert

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Rein-Creme-Seife-Tea

24 Stück in einer Packung
Hautschäden
Wunden, Ekzem, Serviceknoten, Pickel, Gesichtswunden, Wunden usw. Viele Entschärfungen!



Polster-Sessel
Flecht-Sessel
Wäsche-Truhen
Kinder-Betten
Metall-Betten

J.K. BACH
Telefon 512

Weihnachtsgeschenke

von bleibendem Wert!



Steppdecken
Tagesdecken
Polstermöbel
Matratzen
Kleinförmel

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Küchen
Tische, Stühle
Einzelmöbel

In großer Auswahl!

Möbelhaus Sallwey

Obergasse 21/23
Zahlungserleichterung

Amtsgericht Langen

Geschäfts-Nr. 5 N 14/51 Langen, 23. 11. 1951

Über das Vermögen des Obst-, Gemüse- und Holzhändlers Konrad Klöppelmann, Offenthal, Dieburger Straße 31, wird heute, am 23. 11. 1951, 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet, da der Gemeinschuldner zahlungsunfähig ist. Konkursverwalter: Dr. Karl Heinz Wiede, Langen, Bahnstraße 50, Tel. 203. Konkursforderungen sind bis zum 31. 12. 1951 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlussefassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und Termin zur Prüfung angeforderter Forderungen: 24. Januar 1952, 15.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Langen, Darmstädter Straße Nr. 27, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 13.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 31. 12. 1951 anzeigen.

Obstbäume

prima Hochstammware und zwar Hauszwetschen, Reineklauden und Mirabellen

abzugeben, so lange Vorrat.

Bestellungen bei JOHANN HERTH 15., Kirchgasse 10, erbeten.

Deutsche Doggen

1a. Weipen und Jungtiere mit Stammbaum abzugeben. Einzeltiere ohn. Stammbaum billig
Doggenzüchter vom „Tigerfels“, Langen Unterlinden

Viele Wünsche

werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der Langener Zeitung

Advents- und Weihnachtskerzen

in allen Größen und Preislagen (Bienenwachskerzen) erhältlich in der Fach-Druckerei

ENSTE

Langen, Lutherpark und Bahnstraße 113



Agrippina

Private erhalten kostenlos einen reichhaltigen Wollmuster-Buch. Sie können dann in Ruhe und ohne Verpflichtung prüfen, ob es Ihnen gefällt!

Warum so oft

die Böden einwaschen, wenn es auch einfacher geht? Nehmen Sie REGINA-Hartglanzwachs! Es ist kein Geheimnis: Mehrere 100.000 Hausfrauen bevorzugen REGINA und wollen nichts anderes mehr verwenden.

REGINA

HARTGLANZWACHS

Jetzt auch in parkettglatte erhältlich.

Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpark u. Bahnstr. 113



Die Abführ-Schokolade

Wer dies und jenes ausprobieren will, der sollte bald den Unterleib spüren und verlangt nicht „ein Abführmittel“, sondern DARMOL, die gute Abführ-Schokolade. Sie ist angenehm und leicht im Magen und wirkt, unbeschadet der Verdauung, in der Wirkung. In Apotheken u. Drogerien. DM 1.25

DARMOL

Die Frage, was man schenken soll, löst man durch WEIPERT wundervoll.

Stoffe für Damen, Herren und Kinder
Tisch-, Bett- und Hauswäsche
Gardinen u. Dekorationsstoffe
Also zu WEIPERT, wenn man schenken will

Die große Stoff- u. Gardinen-Fabrik

WEIPERT
An der Hauptwache, Frankfurt - Zeit 123

FARBEN 4 HÖRLE

FARBEN - TAPETEN - WERKZEUGE

LANGEN RUF 192 August-Bebel-Straße 21

Schlafzimmer mit pol. ge-schweiften Mittelteil 650.-

Wohnzimmerschränke 225.-
Küchenbuffet 195.-

Polstermöbel • Matratzen • Federbetten
Steppdecken

Singer-Nähmaschinen
Günstige Zahlungsbedingungen

A. SCHMIDT Möbelhandlung, Schaafgasse 7

Gritzner Nähmaschinen

alle Modelle erhältlich bei Fr. A. Schroth Darmstädter Str. 16

Herz klopfen 2 HERZ 4 PUNKT beruhigt!

Erh. in Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpark u. Bahnstr. 113

Danksagung!

Für die herzliche Teilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders

Erwin Bauer

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Dekan Hemmes für seine Worte, insbesondere aber danken wir seinen Freunden, Schulkameraden und -kameraden, Herrn Dr. Roedel von der Eisenbahn- und Minengesellschaft und der Belegschaft für die Kranzniederlegungen am Grabe des Verstorbenen.

In tiefer Trauer:
Thomas Bauer nebst Frau und Inge und alle Angehörigen

Langen, den 28. 11. 51
Da-Abheilgen
Neu-Isenburg

UT Filmbühne

Freitag bis Montag
Zwerchfell in Gefahr



Wildwest in OBERBAYERN

„Wildwest in Oberbayern“ — Da ist was drin!
„Wildwest in Oberbayern“ — Da mußst Du sein!
„Wildwest in Oberbayern“ — Da gibst's so viel zu lachen!
„Wildwest in Oberbayern“ — Die tollste aller Sachen!

Da bleibt kein Auge trocken! In den Hauptrollen: Joe Stöckel, Lucie Englisch, Beppo Brem, Rudolf Platte, Margarethe Haagen

Fr. 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr: Spätvorstellung

Schwarzes Kommando mit John Wayne

Sonntag 14.00 Uhr: Jugendvorstellung Wild-West-Film

Vorverkauf für 3 Tage!

Donnerstag, 6. 12. 1951, 20.15 Uhr

Die ORIGINAL-GLOBETROTTER

bekannt durch Radio Frankfurt mit ihrem humoristischen Programm: „Punkte auf Punkte!“

Stürme der Hektik! Witz - Geist - Humor!

Aus den Kritiken: „Da wird alles auf den Arm genommen“ v. Politik bis zum Neapolitanischen Cowboy, mit Grinzingen, Schweizer und Berliner Variationen! Los geht's! „Globetrotters Globetrotter!“ Sie amüsieren sich köstlich! Ein Ereignis für Langen!

Karten von 1.-3 DM an der Kasse, Vorverkauf bei Christ. Frankl Str. 14 bei Hinkelmann, Bahnstraße

Haarausfall Ropfschuppen die Glatze droht

hilft wirklich!

Löwen-Drög, Hochheimer, Bahnstr. 34, Fachdr. Enste, Lutherpark u. Bahnstr. 113

Freude bringen Weihnachtsgeschenke

durch unsere

Für die Dame:

Interlock-Garnituren Gr. 42 7,75
Wollschals 6,50
Wollstrümpfe Gr. 9 5,50
Strümpfe „Gold-Topas“ 6,00
Taschentücher 2,00
Geschenkpäckchen 3 Stück 7,55
Tischdecken 5,20
Trägergeschürze 19,50
Lederhandschuhe 4,50
Küchengeräte 4,00
Nachthemden angeraut 14,00

Für den Herrn:

Wollschals 6,50
Interlockhemden 6,75
Interlock-Unterhosen 6,50
Futter-Unterhosen 7,20
Skihemden 15,50
Taschentücher 2,00
Geschenkpäckchen 3 Stück 7,55
Popelnehemden 19,50
Lederhandschuhe 4,50
Nachthemden angeraut 14,00
Schlafanzüge 24,50

Außerdem:

Strickwesten und Pullover in reichhaltiger Auswahl für Damen und Herren, sowie Bettuch-Biber, Finett, Winterdick, Hemdenstoffe, alle übrigen Trikotagen und Meterwaren zu günstigen Preisen.

Am Sonntag, 9. 12. und 23. Dez., ist unser Geschäft von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Textilhaus MEISENBACH

gegenüber der Lichtburg

Lichtburg

Telefon 209

ab Freitag, den 30. November 1951

Der erfolgreichste Lustspielschlager dieses Jahres!



Das Haus in Montevideo

DIETER BORSCHKE
Curt Goetz
Valerie Martens

„Das Haus in Montevideo“ — Eine moralische Komödie v. Curt Goetz

Curt Goetz ist eine Gewissensqual rechts die Million — links die Moral. Doch die Moral von der Geschichte Verachte mir Liebe nicht!

In den Hauptrollen: Curt Goetz, Valerie v. Martens, Alberth Florath, Lia Elhenschütz u. a.

Musik: Franz Grothe

Regie: Curt Goetz — Valerie v. Martens

Vorverkauf für 3 Tage!

Freitag, Samstag, Sonntag 22.30 Uhr: Spätvorstellung

Sonntag 14.00 Uhr: Jugendvorstellung Wild-West-Film

Vorverkauf für 3 Tage!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE KUNST- UND KULTURGEMEINDE

in Verbindung mit der

Am Mittwoch, dem 5. Dezember 1951, 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Langen

Elly Ney Klavier

und

Ludwig Hoelcher Violoncello

spielen

BEETHOVEN

Sonate für Violoncello und Klavier g-moll, sieben Variationen für Violoncello und Klavier in Es-dur über ein Thema von Mozart, Klavier-sonate - Sonate für Violoncello u. Klavier in A-dur.

Eintrittspreis: DM 2.-, 4.-, Schüler, Erwerbslose etc. DM 1.-

Vorverkauf: Buchhandlung Hinkelmann & Co., Langen, Bahnstr., Tel. 885, Buchhandlung Politzer, Langen, Karl-Marx-Str., Tel. 149, im Gemeindehaus und bei allen kirchlichen Veranstaltungen.

2000 Romanhefte

jetzt ab 5 Pfg.

Bücher ab 30 Pfg.

Frankfurter Straße 3 (Laden)

Von der Volkshochschule

„Das Bild des Menschen in Philosophie und Wissenschaft unserer Zeit“. Der für kommenden Mittwoch vorgesehene 3. Vortrag durch Frau Dr. Feick wird umstündehalber auf Montag, den 3. Dezember, 20.15 Uhr, verlegt. Da jeder Vortrag ein in sich abgeschlossenes Thema behandelt, können noch weitere Teilnahmen erfolgen.

Wir schenken

Stärke, Geduld, Weisheit, Kraft, Glück, Gesundheit, Wohlfühlung, Doppelherz!

DOPELHERZ

Dr. Beck & Steingötter, Rheinstraße 7

Löwen-Drög, Hochheimer, Bahnstr. 34

Ein besonderer Tip für diese Woche

Wollkleider (100% Wolle)

in zwei verschiedenen Formen, in vier verschiedenen Farben, in Größe 44-46-48, zum Ausnahmepreis 28,00 von nur

Verkauf: Heute Freitag und Samstag

Modehaus CHIC

LANGEN, Wallstraße 22

Gelegenheitskäufe

Immer bei

An- u. Verkauf (früher fauchzentri.)

P. Schwenmer

Jetzt Marienstr. 10, Ecke Gartenstr.

Billige Schuhe, neuwertig, von 7,50 DM an, Bekleidungsstücke von 10.- DM an, blaue Arbeitsanzüge, elektr. Staubsauger 45.-, Voll dampfmaschine 22.-, Mangel 25.-, Ziehharmonika, Geigen, Kohlen- und Gasherde, gebraucht.

Der Weg zu mir ist immer leicht, auch wenn man etwas weiter wohnt!

WILLIBALD KOLLOCH

Tapetier- und Dekorateur-Meister

Polstermöbel in handwerklicher Verarbeitung

Dekorationen Linoleum - Tapeten Teppiche

LANGEN - BAHNSTRASSE 119

Telefon 596

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 1. 12. 51, 20 Uhr: Choralandacht im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)

Sonntag, 2. 12. 51: 1. Advent 9 Uhr Christenlehre in der Kirche 9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Dekan Hemmes)

10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Dekan Hemmes)

Predigttext: Lukas 1, 68-79

Lieder 6, 10, 8

An der Orgel: Klaus Meißner aus Freising bei München

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gem.-H. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche 15.00 Uhr: Chorsingen im Gemeindehaus Leitung: Klaus Meißner

Montag, 20. Uhr: Jugendbibelstunde

Mittwoch, 5. 12. 51: 20 Uhr im Gemeindehaus: Elly Ney (Klavier) und Ludwig Hoelcher (Violoncello) spielen Beethoven

Donnerstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Freitag: Konfirmierte weibliche Jugend

Evangelische Stadt-Mission: Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde, Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Gottesdienstordnung v. 2. — 8. 12. 1951

Sonntag, den 2. 12. 1951: 1. Adventssonntag 7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit 8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt 10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt 11.00 Uhr: Spätmesse 16.00 Uhr: Andacht

An den Werktagen: Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 20. Uhr: Abendmesse

Mittwoch 6.30 Uhr: Rorateam

Donnerstag 7.30 Uhr: Rorateam

Freitag, 7.00 Uhr: Rorateam

20.00 Uhr: Andacht

Samstag 7.30 Uhr: Rorateam

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstraße

Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr, Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße

Volkschor «Liederkranz» 1838 Langen

Heute Freitag, 30.11.51
pünktlich 20 Uhr
Übungsstunde f. 1. Baß
20.30 Uhr Gesamtchor
Vereinslok. «Weingold»
Morgen Samstag, 1.12.
Herren-Partie
Abfahrt 20 Uhr ab
Vereinslok. Weingold.
Alle aktiven und pas-
siven Mitglieder sind
hierzu herzlichst ein-
geladen.
Der Vorstand

Turnverein 1862 (G. B.)

Beim Familienabend
am 8. Dez. wollen wir
zu Gunsten des Turn-
hallenbaues eine Tombola
veranstalten. Die
Mitglieder werden ge-
beten, eine Gabe be-
reit zu halten, die im
Laufe der kommenden
Woche abgeholt wird.

Handball-Abteilung

Heute Abend Spieler-
versammlung b. Rettig.
Verbands-Spiele am
Sonntag:
1. M. — SV 98 Reserve
in Darmstadt.
Beginn 13.15 Uhr
Jgd. — SSG Langen Jgd.
vorm. 10 Uhr auf
unserem Sportplatz.
Abf. d. 1. M. 12.15 Uhr
ab Lutherpl. m. Omni-
bus. Für unsere Mit-
glieder und Anhänger
sind genügend Plätze
vorhanden. Wir bitten
d. Mannschaften recht
zahlreich zu begleiten.

Fechtabteilung

Monatsversammlung
am 1. Dez., 20.30 Uhr
im Café Treusch.



Heute, Freitag, 30. Nov.
21.00 Uhr
Vorstands-Sitzung
bei Brand, «Hess. Hof»
Spiel am 2. Dezember
1. u. II. Mannschaft in
WIXHAUSEN.
Abfahrt durch die
Spielführer.

Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e. V. Langen

Abteilung: Fußball
Freitag, den 30. 11. 51
Spieler - Versammlung
Beginn 20.15 Uhr
Verbands-Spiele:
Samstag, den 1. 12. 51
Sch. - Spvg. Neu-Isen-
burg hier; 14.30 Uhr
Sonntag, den 2. 12. 51
B-Jgd. — Spvgg. Neu-
Isenburg II hier;
9.15 Uhr
A-Jgd. — SG Offenthal
hier; 10 Uhr
1. u. 2. M. — Hähnlein
hier; 12.15 u. 14 Uhr
Abteilung: Handball
Heute
Spieler - Versammlung
aller Handballer
um 21 Uhr bei Benno
Kretschmann.
Sonntag: 1. u. II. Mann-
schaft in Langen gegen
SEEHEIM.
Achtung neue Anfangs-
zeiten: II. Mannschaft
13.15 Uhr, I. Mannschaft
14.30 Uhr, I. Jgd. gegen
den TV Langen 10 Uhr
in Langen. Alle Spiele
finden auf dem Platz
des TV 1862 Langen
statt. II. Jgd. in Darm-
stadt. Abfahrt wird in
d. Spielerversammlung
bekanntgegeben.

Jahrgang 1896

Alle Schul- u. Alters-
kolleginnen u. -kollegen
werden hiermit zu
einer gemütlichen Zu-
sammenkunft auf-mor-
gen, Samstag, 20 Uhr,
bei Schulkollegin S.
Liederbach (Café Lie-
derbach) eingeladen.
K. O.

Jahrgang 1910/11

Morgensonnabend, den
1. Dezember, 20.00 Uhr
findet im Hotel «Wein-
gold» unsere 40-Jahr-
feier statt.
Das Komitee
Grauweißes Kätzchen
entlaufen. Gegen Be-
lohnung abzugeben.
Wiesgäßchen 5

Bayernverein Alpenrosen Langen

Sonntag, 2. Dezember,
16 Uhr findet im Ver-
einslokal eine
Monatsversammlung
statt, wozu hiermit alle
Mitglieder eingeladen
werden. Der Vorstand

Verein f. Paßzel- und Schutzhund Langen 1912

Am Sonntag, den 2.12.
um 17 Uhr
Mitglieder-Versammlg.
b. Benno Kretschmann.
Der Vorstand

Geflügelzuchtverein 1898 Langen

Meldungen f. d. Kreis-
schau bis spätestens
Sonntag, den 2. Dez.,
10 Uhr beim Unter-
zeichneten oder Herrn
Althaus abgeben.
4 Tiere für den Wan-
derpreis mit einem X
kennzeichnen.
Der Vorsitz.

Verband d. Kriegs- u. Zivilbeschäd. Sozialrentner u. Hinterbl. Ortsgruppe Langen

Freitag, den 30. Nov.,
20.00 Uhr Mitglieder-
Versammlung
im «Frankfurter Hof».

Tagesordnung:
Sterbekasse
Weihnachts-Feier u.
Bekanntmachungen.
Restloses Erscheinen
erforderlich.
Der Vorstand



Reit- und Fahrverein Langen

Heute, Freitagabend
20.30 Uhr wichtige
Mitgl.-Versammlung
im Vereinslokal «Zum
Lämmchen».

Kleinschreibmaschin.

Adler-Favorit Koff.,
neuwertig, für 180 DM
zu verkaufen.
Gartenstraße 55, I.
Zu verkaufen:
Kaufladen
auch als Puppenküche
geeignet
Koffergrammophon
m. elektr. Abspieldose
2 Petroleumöfen
auch z. Kochen geeignet
Mod. Seidenkleid (42/44)
Knabenanzug
f. 2-4 J., seid. Bläschen
mit Samthöschchen
Kinderwagengrat
neuwertig
H.-Lackhalbschuhe (43)
Damenlackschuhe (39)
Darmstädter Str. 38, p.
Preiswert zu verkaufen

1 Pelzmantel, Gr. 42
1 Stutzer, Gr. 50-52,
Blau, gefüttert
1 Anzug, Gr. 50, braun
1 Damenmantel, Gr. 42/44
1 Fuchskragen
1 P.h. Schnürschuhe (39)
1 Skijacke f. 14-16 Jähr.
Bürgerstraße 33, I.
(Siedlung)

Zu verkaufen:
1 Gehpelmantel
mit Hamsterfutter
1 H.-Wintermantel (43)
1 Stutzer (48)
2 Anzüge (48)
1 P. Damenstiefel, br. 40
1 blaues Kostüm (44)
August-Bebel-Str. 23, p.

Wintermantel

dunkelblau, für Herrn
(fast neu) billig zu ver-
kaufen. Wiesgäßchen 30

Schw. Hochzeitsanzug

mittl. Gr., 1 x getragen,
preiswert zu verkaufen
Karlstraße 5, p.

H.-u. Damen-Skihose

Windblase, Dam.-Tuch-
jacke (dunkelbl.), Herren-
Anzug, 1 P. schwarze
Pumps, Gr. 38, zu ver-
kaufen
Gabelstegstraße 3

Garage am Bahnhof

zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1016 a.d.G.

Ihre Vermählung geben bekannt

Wilhelm Battenhausen
Christel Battenhausen
geb. Metzger
1. Dezember 1951
Langen Rheinstr. 6

Kirchl. Trauung: Samstag, 1. Dez. 1951,
16.15 Uhr, i. d. evang. Kirche zu Langen

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Georg Sehring
Marie Sehring
geb. Leonhardt
Langen Egelsbach
Wassergasse 2 Langener Str. 9

Kirchl. Trauung: Samstag, 1. Dez. 1951,
15 Uhr, in der evang. Kirche zu Langen

Wir danken Allen herzlichst, die uns
anlässlich unserer Vermählung mit Ge-
schenken und Gratulationen bedachten.

Karl Heinz Haimerl u. Frau
Dorliesel geb. Heberer
Langen, November 1951

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich meines 76. Geburts-
tages danke ich herzlichst.

Otto Wetzig

Langen, 30. November 1951
Darmstädter Str. 12

Ortsverband Heimatvertriebener Dreieichenhain

Samstag, 1. Dezember 1951, 20.00 Uhr

Nikolo-Abend

mit Tanz und Gesang
im »BURG-CAFÉ« in Dreieichenhain

Futterkartoffeln kauft

Fünderich, Außerhalb.
Auch bei Guschmann
Bescheid geben.

Kleiner Füllöfen

zu verkaufen.
Lerchegasse 16

Auch Ihr Weihnachtswunsch kann erfüllt werden!

Unsere
Auswahl ist
größer
denn je!

Wir bieten
u. a.
besonders
günstig:

Formschönes
Glas und Porzellan
Kaffee- und Tafelservice
Bowlen, Sammelassen
sowie Geschenkartikel in
erlesener Güte. Haushalt-
artikel u. Haushaltsmesch.

Küchenwaagen, Brot-
schneidemaschinen, Kaffee-
mühlen, Bräter u. Bestecke
Kaffeewärmer, abwasch-
bare Tischdecken, Wäsche-
körbe u. vieles andere.
Spielwaren außerordnt.
reichhaltig sortiert

Eine große Sendung Puppenwagen ist eingetroffen!

Unsere Kunden bestätigen es: Geschenke von
Beckmann haben schon immer erfreut!

Heinrich Beckmann

GLAS, PORZELLAN, HAUSRAT, SPIELWAREN - BAHNSTR. 23.

Für Bruchleidende des Spranzband

Verursacht gar keine Beschwerden... — Körperl. Beweg-
lichkeit uneingeschränkt... — Hebe wieder 1 1/2 Ztr. schwere
Kessel und Eisenstangen... — Mein Bruch ist verschwunden
und ausgeheilt... So urteilen immer wieder meine Kunden!
Warum quälen Sie sich noch? Wieder zu sprechen am:
Mittwoch, 5. Dezember: Langen 16-17 Uhr Gasthaus Frankfurter Hof
Hermann Spranz, Spezialbandagen, Unterkochen/Würt.

Preiswerte Weihnachtsgeschenke

durch

RADIO-WERNER

(FUNKPRAXIS SEIT 1923)

Fachmännische Beratung, vorteilhafte Zahlungs-
bedingungen, reelle Bedienung garantieren den
guten Einkauf!

Vom Kleinstempfänger bis zum Spitzensuper nur das Beste!

Einkreiser m. perm. dyn. Lautsprecher 53.-
Elektr. Plattenspieler in Schallplattenform ab 105.-
6-Kreiser m. U.K.W. ab 189.-
16-Kreiser „ „ 329.-
Auf Wunsch unverbindliche Vor-
führung auch in Ihrem Heim.

Radio-Werner LANGEN - RHEINSTRASSE 40 - FERNRUUF 643

Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e. V. Langen

Abil. SÄNGER - Leitung: Karl Diether

Wir laden zu unserem am Sonntag, den 2. Dez.
im Gasthaus »Zum Lämmchen« stattfindenden

Volkslieder-Singen

Alter und Neuer Melsier

der lustigen Volkslieder-Kantate: »Über die Ent-
deckung Amerikas« von Hans Lang mit Baßsolo
(H. Bechtel) die gesangsliebende Bevölkerung
herzlichst ein.

Mitwirkende: Männer, Frauen, Kinder und Gemischter Chor.

Saalöffnung 19.30 Uhr, Beginn pünktlich 20 Uhr.



Wir eröffnen

am Samstag, dem 1. Dezember, 14 Uhr unser Zweiggeschäft

Wallstraße 22

(neben Modehaus Chic)

A. M. Hippler Hinkelmann & Co.

KUNSTHANDWERK BUCHHANDLUNG
PAPIER LEIHBOCHEREI

Hauptgeschäft: Bahnstraße 8 — Telefon 885

Länger leben

Arterienverkalkung, Herz-
muskelschwäche, Kreislauf-
störungen, zu hohen Blut-
druck, verhärtet sich die
Goldtropfen-Kar mit dem
echten HERZGEIST.
Beseitigt. Auerkennung-Nur erhältlich bei:
Löwen-Drogerie Hochheimer
Bahnhofstraße 34

1 elektrische Märklin - Eisenbahn - Großanlage
mit allem Zubehör (Spur 1) in sehr gutem
Zustande
1 Junkers Warmwasser-Beretter (weiß)
1 Kinder-Klapp-Stühlchen mit Lederbezug
1 schwarzer kleiner Ofen
für Kochgelegenheit geeignet, zu verkaufen.
Näheres: Bahnhofstraße 95

Kleiner Füllöfen

rottemall., billig zu ver-
kaufen. Götzenhain,
Glockengasse 5

Zimmerofen

rottemall., billig zu ver-
kaufen. Götzenhain,
Glockengasse 5

Zimmer-Gasofen

billig zu verkaufen.
Linden-Garage
Mörfelder Landstr. 27

Gut erhaltener, weiß

emall. Herd
komb. m. Gas-, Kohle-
und Gasbackofen, mit
Nickelschiff und fast
neuer Fleischständer,
zu verkaufen.
Bahnhofstraße 114, I.

Gasherd

guterh., 3 flamm. Back-
ofen, preiswert zu ver-
kaufen. Gartenstr. 73, I.
2 x schellen

Puppenküche, o. Herd

fast neu, zu verkaufen.
Bachgasse 16

Schaukelpferd

gebraucht, zu kaufen
gesucht. Lerchegasse 28

Laufstühlen

zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1025 a.d.G.

Weißes Schlafzimmer

Küchenherd, r., 1 tür.
Kleiderschrank
zu verkaufen.
Bahnhofstraße 131, II. I.

Gebrauchtes, guterhalt.

Schlafzimmer

zu kaufen gesucht.
F.L., Bahnstr. 79

1 Paar guterh., lederne

warme
Motorradhandschuhe
zu kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 1024 a.d.G.

Kammgarnanzug

dunkelbl., reine Wolle,
2reihig, neuwertig, für
schlanke Figur, zu ver-
kaufen.
Obergasse 35, ptr.

Bräutkleid m. Schleier

und Kranz, Gr. 44-46,
zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1022 a.d.G.

Mantel

für 16 Jähr. Jungen, Gr.
44-46, gut erhalten, zu
verkaufen.
Sofienstr. 9, ptr.

Gebrauchte, sehr gut

erhaltene
Schreibmaschine
(Archo) zu verkaufen.
Näheres Optik Oeder,
Bahnhofstraße

Äpfel, Birnen

Weißkraut
zu verkaufen.
Obergasse 27

Kalkbeine

bei Hühnern
werden schnell
beseitigt durch

Kalkbein-Emulsion

Flasche - 60 u. 1.-
Samen-Jung
Bahnhofstraße 17

1 kleineres Haus,

1 Bauplatz
gegen Barzahlung zu
kaufen gesucht, Ang.
unt. Nr. 1021 a.d.G.

Möbl. od. Leerzimmer

von alleinsteh., älterer
Dame. Nähe Obergasse,
gesucht.
Ang. an Rothe, Oberg. 2

Möbl. Zimmer

ab 1.12. zu vermieten
Off. unt. Nr. 1027 a.d.G.

Möbl. Zimmer

heizbar, zu mieten
gesucht.
Off. unt. Nr. 1026 a.d.G.

Schön., möbl. Zimmer

möglichst an Renten-
empfängerin, die im
Haushalt etwas mit-
helfen kann, zu ver-
mieten.
Off. unt. Nr. 1023 a.d.G.

Älterer Herr, reisestätig,

sucht baldigst gutmöbl.
heißbares Zimmer
in Langen od. Umgeb.
Preis nach Überein-
kommen. Miete voraus.
Angebot erbitet
Aug. Doll, Langen
Lutherstraße 14

Möbl. Zimmer

für Herrn gesucht.
Off. unt. Nr. 1031 a.d.G.

Suche sehr dringend

1 Zimmer

mit Küchenbenutzung,
Angeh. Tel. 113 oder
Wiesenstraße 12

Rentner (Kfm.)

sucht Beschäftigung
(Inkasso od. dgl.)
Angeh. u. Nr. 1030 a.d.G.

Ältere, unabhängige

Frau
zur Beaufsichtigung v.
zwei Kindern, stunden-
weise, gesucht.
Schacker,
Elisabethenstraße 17

Mädel

sucht Arbeit, tagsüber
oder stundenweise.
Anfr. unt. Nr. 1036 a.d.G.

Vertreter

f. Aussendienst gesucht
Frankfurter Straße 3
(Laden)

20jähr. Mädel

sucht Stellung i. Haus-
halt m. Schlafgelegenh.
Off. unt. Nr. 1028 a.d.G.

50jähriger Mann

(kann alles)

25jährige Frau

(Pflegerin)
suchen Beschäftigung,
auch halbtags, sofort
oder später.
Off. unt. Nr. 1020 a.d.G.

Kindersportwagen

zu kaufen gesucht.
Egelsbach
Mainzer Straße 80

Guterh. Kinderwagen

u. Füllöfen, zu verkauf.
Gabelbergerstr. 32

Holzbett

mit Kapok - Matratze,
zu verkaufen.
Taubenstr. 23, p.

Kl. Pkw. (Auto)

zugel., fahrber., gegen
har oder 10 kl. Monats-
raten abzugeben.
Off. unt. Nr. 1032 a.d.G.

Kleiderschrank

gebraucht, zu kaufen
gesucht.
Off. unt. Nr. 1018 a.d.G.

1 P. hohe D.-Stiefel

(36) rot, mit Lammfell
gefüttert, zu verkaufen
Ehrenberg, Bahnstr. 4

Achtung!

Möchte die Geschäfts-
leute von Langen und
Umgebung darauf auf-
merksam machen, daß
ich nicht allein, son-
dern mein Mann Rudi
Kohlitz mit beteiligt
war an den gemachten
Schulden.
Herta Kohlitz
Langen, Feldbergstr. 11